

RÉCRÉATIONS  
MUSICALES

---

KATALOG NR. 459

Inhaltsverzeichnis

- Nr. 1-310 Noten  
Nr. 311-521 Bücher  
Nr. 522-554 Sammelstücke



MUSIKANTIQUARIAT HANS SCHNEIDER

D 82327 TUTZING

Es gelten die gesetzlichen Regelungen der Bundesrepublik Deutschland. Alle Angebote sind freibleibend. Preise einschließlich Mehrwertsteuer in Euro (€). Meine Rechnungen sind nach Erhalt ohne Abzug zahlbar. Falls Zahlungen nicht in Euro lauten, bitte ich, die Bankspesen in Höhe von € 10.– dem Rechnungsbetrag hinzuzufügen. Versandkosten zu Lasten des Empfängers.

Begründete Reklamationen bitte ich innerhalb von 8 Tagen nach Empfang der Ware geltend zu machen. (Keine Ersatzleistungspflicht). Gerichtsstand und Erfüllungsort für beide Teile Sitz der Lieferfirma. Eigentumsvorbehalt gemäß § 455 BGB.

Die angebotenen Werke befinden sich in gutem Erhaltungszustand, soweit nicht anders vermerkt. Unwesentliche Mängel (z. B. Namenseintrag) sind nicht immer angezeigt, sondern durch Preisherabsetzung berücksichtigt. Über bereits verkaufte, nicht mehr lieferbare Titel erfolgt keine separate Benachrichtigung.

Mit der Aufgabe einer Bestellung werden meine Lieferbedingungen anerkannt.

Format der Bücher, soweit nicht anders angegeben, 8°, das der Noten fol., Einband, falls nicht vermerkt, kartoniert oder broschiert.

#### ABKÜRZUNGEN:

S.	=	Seiten	Pp.	=	Pappband
Bl. (Bl.)	=	Blatt	Kart.	=	Kartoniert
Aufl.	=	Auflage	Brosch.	=	Broschiert
Bd. (Bde.)	=	Band (Bände)	d. Zt.	=	der Zeit
Diss.	=	Dissertation	besch.	=	beschädigt
PN	=	Platten-Nummer	verm.	=	vermehrt
VN	=	Verlags-Nummer	hg.	=	herausgegeben
Abb.	=	Abbildung	bearb.	=	bearbeitet
Taf.	=	Tafel	Lpz.	=	Leipzig
Ungeb.	=	Ungebunden	Mchn.	=	München
o. U.	=	ohne Umschlag	Stgt.	=	Stuttgart
O	=	Originaleinband des Verlegers	Bln.	=	Berlin
Pgt. (Hpgt.)	=	(Halb-)Pergament	Ffm.	=	Frankfurt/Main
Ldr. (Hldr.)	=	(Halb-)Leder	o. O.	=	ohne Verlagsort
Ln. (Hln.)	=	(Halb-)Leinen	o. V.	=	ohne Verlagsangabe
Köchel <sup>6</sup>	=	Köchel 6. Aufl.	BD	=	Bibliotheksdublette
Eigh.	=	Eigenhändig	Sdr.	=	Sonderdruck
m. U.	=	mit Unterschrift	B&B	=	Bote & Bock
m. N.	=	mit Namenszug	B&H	=	Breitkopf & Härtel
			R-B.	=	Rieter-Biedermann

© 2011 by Hans Schneider, 82327 Tutzing

MUSIKANTTIQUARIAT UND VERLAG HANS SCHNEIDER OHG

82327 TUTZING · MOZARTSTRASSE 6

TELEFON 0 81 58 30 50 · TELEFAX 0 81 58 76 36

E-MAIL: Musikantiquar@aol.com

www.schneider-musikantiquar.de

Ust-IdNr. DE 270 832 844





## Besonders, und geziemend geehrtster Music- Freund!

### NOTEN

1 ADAM, A.: Le Brasseur de Preston ... Der Brauer von Preston komische Oper in drei Akten nach dem französischen der Herren von Leuven und Brunswick von dem Freiherrn von Lichtenstein ... Clavier-Auszug. (dt./frz.) Mainz und Antwerpen, Schott (PN 5248. 5399) [1839] 2 Bll., 191 S. fol. Hldr. (berieben und bestoßen, Rücken schadhaf). – Deutsche Erstausgabe.

95.–

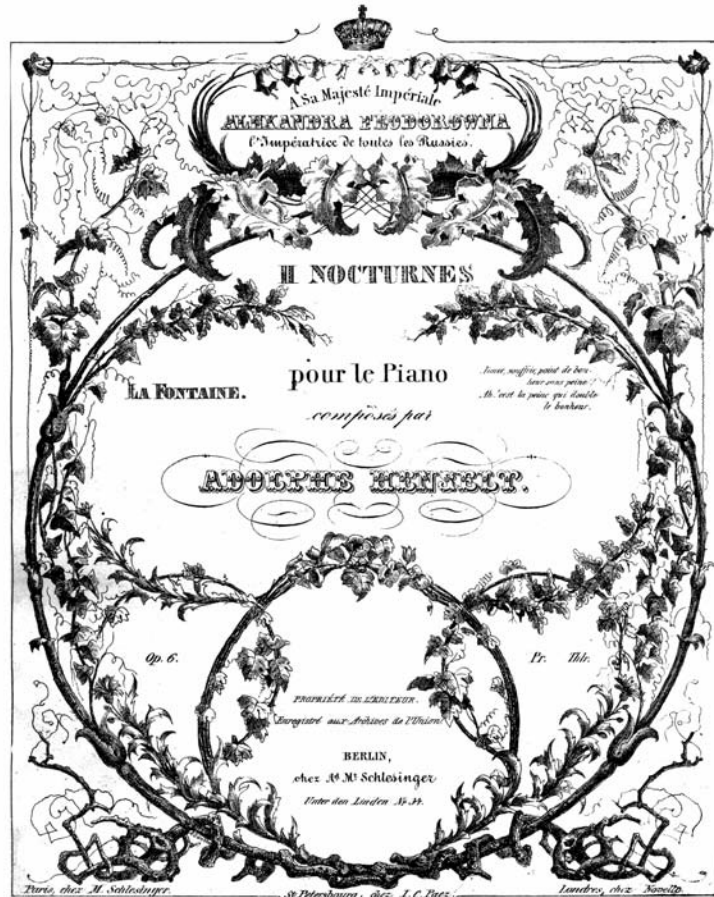
2 ALBUM DER WIENER MEISTER. Eine Erinnerung an die Internationale Ausstellung für Musik und Theaterwesen in Wien 1892. Wien, Weinberger (VN W. M. A.) [1892] 71 S. Neu kart. (der farbig lithogr. OU aufgezogen)

100.–

*Werke von 14 Komponisten für Klavier, für Singstimme(n) und Klavier und für vierstimmigen gemischten Chor. Enthält zahlreiche Erstausgaben, u. a. Bruckner, (WAB 51) „Vexilla regis“ für 4st. gem. Chor (Grasberger S. 55 u. Abb. 26-27).*

3 II ALBUM DU PIANISTE. Compositions inédites, modernes et brillantes: Fr. Chopin, 2<sup>e</sup> Nocturne Op. 32. Ad. Henselt, 2 Nocturnes Op. 6. Jos. Lanner, Die Petersburger Op. 132. Reissiger, L'Espérance frustrée Op. 134. W. Taubert, La Campanella Op. 41. Sig. Thalberg, Scherzo Op. 31. Portrait de Lvóff, Hymne russe, Fac-Similia. Bln., A. M. Schlesinger (diverse PN zwischen 2180 u. 2285) [1838]. Porträt, 40 Bll., 2 S. Faks. Neuer Hldr. 1.250.– *Kat. Hoboken 17 Nr. 6. – Rarissimum von typographisch erlesener Schönheit. – Vom Verlag Schlesinger veröffentlichter Band mit farbig lithographiertem Sammeltitle. Auch die jeweiligen separaten Titelblätter sind in der Mehrzahl reizend verziert. Das Frontispiz zeigt ein lithographiertes Porträt von Alexej Lvóff, dem Leiter der Hofkapelle am Zarenhof, der 1833 die russi-*

sche Nationalhymne geschaffen hatte. Sie ist hier mit einem deutschen Text von H. Schmid („Gott sei des Herrschers Schutz“) enthalten. – Leichte Gebrauchsspuren, stellenweise stockfleckig.



Nr. 3

4 ASCHER, J.: Fanfare Militaire pour Piano. Op. 40. Mayence, Schott (VN 13692) [1862] 1 Bl., 9 S. 15.–  
Titelaufgabe der 1855 erschienenen Erstausgabe.

5 ASHTON, A.: Irische Tänze (Irish Dances) für Pianoforte zu vier Händen. Op. 26. Bln., Simrock (VN 8603) 1885. 39 S. 24.–  
Erstausgabe. – „C. Villiers Stanford in Hochachtung gewidmet.“ – Titelseite mit eig. Namenszug der Pianistin Ella Pancera (1876-1932) in roter Tinte.

6 AUBER, D. F. E.: (AWV 16) Auswahl beliebter Stücke aus der Oper: Die Stumme von Portici (La Muette de Portici) eingerichtet für das Piano Forte allein, ohne Text. Hbg., A. Cranz (o. PN) [frühestens 1829, spätestens 1833] 18 S. qu-fol. 20.–  
*Schneider S. 397. – Geringfügig stockfleckig.*

7 –: (AWV 16) Ouverture de l'Opéra: La Muette de Portici (Die Stumme von Portici) arrangée pour le Pianoforte à quatre mains. Hbg., Cranz (o. PN) [frühestens 1829, spätestens 1833] 17 S. qu-fol. 20.–  
*Schneider S. 284 (Titeltext überwiegend in Versalien; dat. ca. 1840). – Geringfügig stockfleckig.*

## JOHN SEBASTIAN BACH'S

### SIX VARIATIONS ON THE CORALE.

Christ der du bist der helle Tag. (CHRIST WHO ART THE BRIGHTEST DAY.)

*Edited from the Original Manuscript.*

1837

**FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY.**

*Est. Str. Holl.*

*Price 7/-*

LONDON,

COVENTRY & HOLLIER, 71, DEAN STREET, SOHO.

8 BACH, J. S.: Umfangreicher wertvoller Sammelband mit von Mendelssohn herausgegebenen Orgelwerken Bachs. Sechs Hefte in einem Band. qu-fol. Dunkelgrüner Ldr. d. Zt., der Rücken, die Einbanddecken sowie die Steh- und Innenkanten mit dekorativer Goldprägung, dreiseitiger Goldschnitt (minimal berieben). 850.–

(BWV 599 ...) John Sebastian Bach's, Organ Compositions on Corales (Psalm Tunes,) Edited from the Original Manuscripts by Felix Mendelssohn Bartholdy. Book (1-4). London, Coventry & Hollier (o. PN) [1845/1846] Zusammen (5), 66, (3), 76 S.

*Schmieder S. 563 u. 572; Wehner (MWV) Anh. B d) (S. 519); Mendelssohn Papers III Nr. 19. – Insgesamt 49 Nummern.*

(BWV 766) John Sebastian Bach's Six Variations on the Corale. Christ der du bist der helle Tag. (Christ who art the brightest day.) Edited from the Original Manuscript, by Felix Mendelssohn Bartholdy. ebd. (o. PN) [1846] 1 Bl., 9 S.

*Schmieder S. 590; Wehner S. 519. – Erstausgabe.*

(BWV 768) John Sebastian Bach's Eleven Variations on the Corale Sey gerusset Jesu gutig. (All hail good Jesus.) Edited from the Original Manuscript, by Felix Mendelssohn Bartholdy. ebd. (o. PN) [1846] 1 Bl., 18 S.  
*Schmieder S. 593; Wehner S. 519. – Erstaussgabe.*

9 BARGIEL, W.: 2<sup>tes</sup> Trio für Piano, Violine & Violoncello ... Julius Rietz gewidmet. Op. 20. Lpz., Leuckart (VN 1368) [nicht vor 1871] 51; 9; 9 S. 35.–  
*Titelaufgabe (Umdruck) der 1860 erschienenen Erstaussgabe. – Im Falz ausgebessert, Violinstimme mit gelegentlichen Eintragungen in Blei.*

10 BARTH, R.: Zigeunergestalten. Sie und Er. Zwei Stücke für Violine mit Begleitung des Pianoforte. Op. 7. Bln., Simrock (VN 8351) 1883. 7; 11 S. OU. 22.–

11 –: Ciacona für Violine allein. Op. 21. Bln., Simrock (VN 12355) 1907. 7 S. 15.–

12 BEETHOVEN, L. van: Deux grandes Sonates pour le Pianoforté avec Violoncelle ou Violon obligé. Oeuvre 5. No. 2. Offenbach, André (VN 6454) [1842?] Klavierpartitur. 33 S. 24.–  
*In Lithographie. – Stockfleckig.*

13 –: Grande Sonate (La maj. A dur.) pour le Pianoforté avec Violoncelle ou Violon obligé. Oeuvre 69. Offenbach, André (VN 6464) [frühestens ca. 1843] 31; 7; 7 S. 35.–  
*Dorf Müller (Beiträge) S. 321 (dat. ca. 1840); BSB-Musik Bd. 2 S. 469 (dat. circa 1845). – Spätere Ausgabe in Lithographie mit blauer Titelumrahmung. Mit hs. Besitzvermerk der Amalie Manskopf aus dem Jahre 1844.*

14 –: (WoO 47 Nr. 1) Sonate (in Es-dur) für das Piano-Forte. 1<sup>tes</sup> Werk. No. 1. Wien, Haslinger (PBz Beethoven, I. N<sup>o</sup> 1.) [Anfang der 1830er Jahre] 2 Bll., 11 S. 50.–  
*Kinsky S. 494; Kat. Hoboken 3 Nr. 741 (Abb. 22); Weinmann (in Dörflinger, Beiträge) S. 279. – Spätere Ausgabe der ersten der drei „Kurfürstensonaten“, im Rahmen der von Haslinger veranstalteten Gesamtausgabe erschienen. Titel auf rotem Strahlengrund. Mit ganzseitiger Widmung an Erzherzog Rudolph. Dieser folgt eine gedruckte Erklärung Beethovens (17. Nov. 1822, mit faks. Namenszug des Komponisten), die Haslinger-Ausgaben betreffend. – Leicht stockfleckig, eine Ecke mit Quetschfalten.*

15 BENNETT, W. S.: Rondo piacevole für das Pianoforte. Op. 25. Lpz., Kistner (PN 1373) [1843] 11 S. 35.–  
*Deutsche Erstaussgabe. – Knapp beschnitten, Falz ausgebessert, minimal stockfleckig.*

16 BERG, A.: Vier Lieder für eine Singstimme mit Klavier. Opus 2. Nach Gedichten von Hebbel und Mombert. Bln., Schlesinger (VN 9540) [nicht vor 1914] 7 S. 60.–  
*Redlich S. 333 (Nr. VIII). – Titelaufgabe der 1910 erschienenen Erstaufgabe, mit geändertem Preis. – „Unter Bergs lyrischen Schöpfungen der Jugendzeit nimmt op. 2 eine Sonderstellung als Krisenwerk des stilistischen Umbruchs ein. Bergs Biographen betonen immer wieder den stilistischen Unterschied zwischen der Tonalität der ersten drei Lieder des Opus und der radikalen Atonalität des vierten Liedes (3. Mombert-Lied Warm die Lüfte)“ (Redlich S. 49). – Leicht gebräunt.*

Bitte beachten Sie auch unseren Online-Katalog

Nr. 459 A

Noten – Bücher – Sammelstücke

einzusehen unter

[www.schneider-musikantiquar.de](http://www.schneider-musikantiquar.de)

17 BERG, C. M.: [Quatuor pour le Piano-Forte, Violon, Alto et Violoncelle. Oeuvre 33. Vienne], Haslinger (PN 7059) [1837] S. 3-18; 5; 5; 4 S. 30.–  
*Weinmann (Senefelder/Steiner/Haslinger Bd. 2) S. 78. – Vermutlich Erstaufgabe. Vollständiger Notentext. Ohne Titelblatt. – Conrad Matthias Berg (1785-1852) „hat sich als Klavierspieler, Lehrer, Componist und musikalischer Schriftsteller vielfach vortheilhaft bemerklich gemacht“ (Mendel). – Geringfügig stockfleckig.*

18 BERTINI, H.: Études caractéristiques pour le Piano-Forte. Oeuvre 66. (1-4) Livraison. Vienne, Haslinger (PN 7587-7590) [1839]. (2) S., S. 1-90. Pp. d. Zt. (stärker berieben u. bestoßen) 45.–  
*Weinmann (Senefelder/Steiner/Haslinger Bd. 2) S. 98. – Spätere Ausgabe. – Gebrauchsspuren. Die letzte der Etüden, Nr. 25, ist unvollständig.*

19 BEYER, F.: Répertoire [!] des jeunes Pianistes. Petites fantaisies instructives pour le Piano sur des motifs d'Opéras. Op. 36. (19<sup>e</sup> Suite. La Juive de Halevy [!]) Mayence, Schott (VN 9631) [1848] 7 S. In späterem OU. – Ecke leicht stockfleckig. 15.–

- 20 BIANCHI, G.: Inno alla Pace messo in musica in due maniere per il Clavicembalo e Canto. Vienna [!], Artaria (PN 737) [1798] 7 S. qu-fol. 35.–  
*RISM BB 2585b; Eitner II, 30; Weinmann (Artaria) S. 47. – Auf der Titelseite wird der Vorname des Komponisten mit Giacomo angegeben, bei RISM mit Gioacchino und bei Weinmann mit Francesco. – Der untere Rand mit stärkeren Feuchtigkeitsspuren.*
- 21 BLÜMEL, A.: Dafnis Lieder (Arno Holz) für eine Singstimme und Klavier. Band I (- V). Wien – Lpz., UE (VN 5951-5975) 1917. 23; 21; 21; 20; 20 S. In den Originalumschlägen, jeweils mit der kreisrunden farbigen aufgeklebten Illustration (bei einem Heft nicht vorhanden). – Umschläge mit leichten Gebrauchsspuren, z. T. ausgebessert. 32.–
- 22 BOIELDIEU, F.-A.: No. 2. Air Ecossois ... aus der Oper Das weise [!] Fräulein ... mit Begleitung von Pianoforte oder Guitarre. Ffm., Dunst (VN 64) [vor 1828] 3 S. gr-8°. 20.–  
*In Lithographie. – Stockfleckig.*
- 23 –: Ouverture de l'Opéra: Jean de Paris. Johann v. Paris. Arrangée pour le Piano-Forte à 4 mains par Charles Czerny. No. XVIII des Ouvertures à 4 mains. Vienne, Diabelli (PN 2273) [1826?] 19 S. qu-fol. OU. – Stockfleckig. Breitrandiges Exemplar. 25.–
- 24 –: Ouverture pour le Pianoforte à 4 mains de l'Opéra: la Dame blanche (Die weisse Frau). Hbg., Cranz (o. PN) [1826?] 15 S. qu-fol. – Leicht stockfleckig. 20.–
- 25 BRAHMS, J.: Walzer für das Pianoforte zu vier Händen. Op. 39. Lpz. u. Winterthur, R-B. (VN 470) [nach 1866] 33 S. (o. OU) 95.–  
*Früher Nachdruck, hinsichtlich der 1866 erschienenen Erstausgabe mit Änderungen in der Verlagsangabe. Titelseite mit braunem Blatt- und Rankenwerk als Umrahmung (Lith. Fried. Krätzschmer). – Leichte Gebrauchsspuren.*
- 26 BRANGA, R.: Sérénade Ibérienne pour le piano à deux mains. Paris, Durand (VN 11459) (1928) 1 Bl., 4 S. Falz m. Papierstreifen. – Kleine Randeinrisse. 10.–
- 27 BRESGEN, C.: Feiermusik 1 für großes Orchester. Werk 23/I. Wolfenbüttel, Kallmeyer (o. VN) 1937. Partitur. 24 S. OU. 25.–  
*„Feierliche Musik. Chorwerke, Instrumentalmusik und Kantaten für Fest und Feier. Nr. 10“. – „... Wenn die Werke dieser Reihe zum Teil über das technische Vermögen einer Spielschar oder eines HJ-Orchesters hinausgehen ...“; „... da die Werke nicht nur die Hitler-Jugend angehen ...“ – BD („NSDAP Gau Wien ... Bücherei“).*

28 BRUCKNER, A.: Adagio (II. Satz) aus der VII. Sinfonie E-dur von Anton Bruckner. Klavierauszug von Fritz Oeser. Weihnachten 1932. (19) S.

100.–

*Von Bruckner-Forscher Oeser handschriftlich niedergelegter Klavierauszug, am Schluß datiert 6. I. 33. Titelseite mit einer eigh. Widmung.*

29 CALL, L. v.: Sechs Lieder mit einer leichten Gitarre Begleitung. 13<sup>tes</sup> [hs. erweitert in 135<sup>tes</sup>] Werk. Bonn, Simrock (PN 999) [1814] 8 S. qu-fol.

32.–

30 CAMPAGNOLI, B.: XXX Preludes pour le violon seul dans tous les différents tons, majeurs et mineurs servant d'étude pour perfectionner l'intonation. Oeuv. 12. Lpz., B&H (PN 151) [1803] 25 S.

175.–

*Montanari S. 45 (gibt spätere Ausgabe mit „Ngr.“ an); Eitner II, 295; RISM C 596 weist lediglich ein Exemplar in Deutschland nach. – Sehr seltene Originalausgabe. Erstmals wird hier Campagnoli als „Membre de l'Academie royale de Suede“ ausgewiesen. – Eine ausführliche Rezension in AMZ VI, 1803, Sp. 149ff. – Leicht fingerfleckig.*

31 –: Trente Préludes pour le Violon seul dans tous les différents tons, majeurs et mineurs servant d'étude pour perfectionner l'Intonation ... Oeuv. 12. Lpz., B&H (PN 151) [ca. 1810] 25 S.

120.–

*Montanari S. 45 (spätere Ausgabe mit Preisangabe „Ngr.“). – Frühe Ausgabe, gedruckt mit den Platten der Erstaussgabe. Das veränderte Titelblatt trägt nun die Preisangabe „Pr. 16 Gr.“ – Verlagsangabe überklebt.*

32 –: L'art d'inventer à l'improviste des Fantaisies et Cadences Pour le Violon formant un Recueil de 246 Pièces amusantes et utiles en tous les tons majeurs et mineurs ... Oeuv. 17. Lpz., B&H (PN 1691) [1812] 60 S. fol. Späterer Hln.

175.–

*Montanari S. 47f; Moser/Nösselt S. 250; CPM 10, 106. – Originaldruck, „... dédiées à ... George Guillaume Prince de Schaumbourg-Lippe“. – Stockfleckig, die letzten Blätter mit kleinem Wasserrand.*

33 CAMPBELL-TIPTON, L.: Deux II Two Bagatelles pour le Piano. Op. 25. Lpz., Leuckart (VN 6771) (1911) 7 S. OU (vorderes Blatt stockfleckig). 15.–

34 –: Deux II Two Préludes pour le Piano. Op. 26. Lpz., Leuckart (VN 6772) (1911) 3 S. OU. 15.–

35 –: Suite Pastorale. Pastoral Suite pour Piano et Violon. Op. 27. Lpz., Leuckart (VN 6773) (1911) 7; 19 S. OU. 28.–

36 –: I. Nocturnale ... II. Matinale ... pour le Piano. Op. 28. Lpz., Leuckart (VN 6774) (1911) 5 S. OU. 15.–

- 37 –: Suite Les Quatre Saisons ... pour le Piano. Op. 29. Lpz., Leuckart (VN 6775) (1911) 11 S. OU. 20.–
- 38 CAPDEVIELLE, P.: Instants musicaux. Trois pièces pour piano. Paris, Eschig (VN 6336) (1948) 7 S. 28.–  
*Mit eigh. Widmung u. U. des Komponisten (Paris 1. Nov. 1950) in blauem Kugelschreiber an den brasilianischen Pianisten deutscher Herkunft Henry (Heinz) Jolles (Berlin 1902-1965 São Paulo).*
- 39 CARAFA, M.: Ouverture à Grand Orchestre de l'Opera: La Violette. Bonn, Simrock (VN 2835) [1830] Stimmen (1/3/3/3, Harmonie einfach). 45.–  
*Deutscher Erstdruck. – Stimmen für V. 1, V. 2, Va., Vc./Kb., Fl. 1, Fl. 2, Ob. 1, Ob. 2, Klar. 1, Klar. 2, Fg. 1/2, Hr. 1/2, Trp. 1, Trp. 2, Pos. 3, Pk. – Ohne Pos. 1 u. Pos. 2.*
- 40 CARREÑO, T.: Kleiner Walzer für Pianoforte. Lpz., Siegel (VN 634) [nach 1898] 7 S. 10.–  
*Titelaufgabe. – Gebrauchsspuren, nicht frisch.*
- 41 CARULLI, F.: Gitarreschule. (Schick). Peters. 67 S. – Gebrauchsspuren, Umschlag fleckig. 12.–
- 42 CASSIMIR, H.: Werinhers Bergfahrt. Dichtung von Karl Stieler. Ein Cyklus von 9 Gesängen für Bariton und Klavier. Pforzheim, Emil Drews (VN 15144) o. J. 29 S. 4°. 50.–  
*Hofmeister verzeichnet eine 1898 bei Neumann in Pforzheim erschienene Ausgabe. – Beigefügt Korrekturabzug zur bei Drews erschienenen Ausgabe, in Plattendruck, 29 S., 4°, kart. Ohne Titelseite. Mit in Tinte und Blei eingetragenen Korrekturen, die in der Ausgabe berücksichtigt sind. – Weiterhin beigefügt separate Singstimme. Handschrift, möglicherweise Autograph. 1 Bl., (9) S. 4°. Im Baßschlüssel; in der gedruckten Ausgabe im Violinschlüssel.*
- 43 CHAUSSON, E.: Chanson Perpétuelle pour soprano et orchestre. Op. 37. [Ausgabe für] Chant avec acc<sup>1</sup> de piano et de quatuor à cordes. (Poésie de Charles Cros). Paris, Durand (VN 6277) [1903] 1 Bl., 12; (2; 2; 2; 2) S. fol./4°. – Titelseite stockfleckig. 35.–
- 44 CHOINANUS, S.: Zwei Klavierstücke. No. 1 Dämmerstunde. No. 2. Reigen. Zwei Hefte. Magdeburg, Heinrichshofen (VN 11374/11373) [1914] 7; 9 S. 24.–  
*Titelseite von Heft 1 mit eigh. Widmung der Mutter des Komponisten an Elly Ney.*

- 45 CHOPIN, F.: Romanze aus dem E moll Konzert [Op. 11] ... für Klavier allein bearbeitet von Wilhelm Backhaus. Magdeburg, Heinrichshofen (VN 11669) [1919] 9 S. – Ränder der Titelseite stockfleckig. 25.–
- 46 –: Second Concerto pour le Piano ... Op. 21. Arrangement pour deux Pianos à quatre mains par Aug. Horn. Lpz., B&H (PN 10807) [nicht vor 1871]. Pianoforte II. 23 S. Erstes Blatt des OU aufgezogen. 25.–  
*Titelaufgabe der 1866 erschienenen Ausgabe. – Die mit der Solostimme identische Klavierstimme I ist nicht vorhanden.*
- 47 –: Œuvres posthumes pour le piano ... publiés sur manuscrits originaux avec autorisation de sa famille, par Jules Fontana. 8<sup>e</sup> livraison. Rondo à deux Pianos. Op. 73. Bln., Schlesinger (PN 4401) [nicht vor 1855]. Piano Primo. 1 Bl., 17, (2) S. 25.–  
*Kobylańska S. 180. – Titelaufgabe der in Kat. Hoboken 4 Nr. 484 und bei Platzman (<sup>2</sup>2003) S. 249f (73-aS-1) verzeichneten Erstausgabe dieser Fassung. Titelseite mit Angabe der Opuszahl. Die Klavierstimme II ist nicht vorhanden. – Fingersatz-Eintragungen in Blei.*
- 48 CIMAROSA, D.: Overture (hs.: Matrimonio segreto [!]) arrangée à 4 Mains pour le Pianoforte par C. F. Ebers. Composée par (hs.: Cimarosa). Bonn, Simrock (PN 634) [1808] 11 S. qu-fol. 30.–  
*Möglicherweise deutscher Erstdruck. – Auf S. (12) Katalog bei Simrock erschienener Werke für Klavier zu vier Händen. – Nicht frisch, Randausbesserungen.*
- 49 CRINIS, P. de: Götter, Herrscher, Helden. Symphonie. Ausgabe für Klavier. Wien, Doblinger (VN 7737) (1938) 69 S. OKart. 35.–
- 50 CZERNY, C.: Fantaisie dans le Style moderne ou potpourri brillant pour le Piano Forte sur des motifs favoris. Oeuv: 64. Hbg., Cranz (o. PN) [1825?] 26 S. qu-fol. 42.–  
*Möglicherweise deutscher Erstdruck. – Einriß in der Titelseite geschlossen. Geringfügig stockfleckig.*
- 51 –: Les Elégantes. Variations brillantes pour le Piano-Forte sur la Tyrolienne favorite: Alma-Lied. Op: 333. N<sup>o</sup> I. Bonn, Simrock (PN 3141) [1834] 13 S. – Erstausgabe. 24.–
- 52 –: Variations pour le Pianoforte sur un motif de l'Opéra: La Somnambule de Bellini. Op: 333. N<sup>o</sup> II. Bonn, Simrock (PN 3147) [1834] 13 S. – Erstausgabe. 24.–

- 53 DALLANOCE, U.: Album Vocale. Sei Romanze per Canto e Pianoforte. (In einem Heft). Bologna, Achille Tedeschi (VN 3024-3029, 3056) 1896. 1 Bl., 3; 3; 5; 4; 3; 3 S. 45.–  
*Mit eigh. Widmung des Komponisten, Bologna 20. 1. 1899. – Kleiner durchgehender Randeinriß.*
- 54 DANDELLOT, G.: Concerto pour piano et orchestre. Réduction pour 2 pianos. Paris, Eschig (VN 5622) (1938) 67; 67 S. OU. 50.–  
*Ein Exemplar mit zweifachem Stempel „Hommage de l'auteur“.*
- 55 DAVID, F.: Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncell ... Alexis Lvoff gewidmet. Op. 32. Lpz., B&H (PN 8421) [1852] 13; 13; 13; 12 S. 55.–  
*Erstausgabe. – Wasserrandig. Einriß in der Titelseite und Falz der 1. Violinstimme ausgebessert.*
- 56 DEBUSSY, C.: (L 64) Cinq Poèmes (Five Poems – Fünf Dichtungen) de Charles Baudelaire. English Words by Nita Cox. Deutsche Uebersetzung von M.-D. Calvocoressi. Chant et Piano. (engl./dt.) Paris, Durand (VN 6750) 1906. 34 S. Kart. (erstes Blatt des OU aufgezogen) 48.–  
*Vallas S. VI; Lesure S. 64. – Erstausgabe dieser Fassung.*
- 57 –: (L 66) Œuvres pour Piano ... Arabesque N° 1. Paris, Durand (VN 4395) [nicht vor 1911] 1 Bl., 5 S. OU. 12.–  
*Vallas S. XXVIII; Lesure S. 67. – Titelaufgabe der 1891 erschienenen Erstausgabe.*
- 58 –: (L 66) Deux Arabesques pour le Piano. Paris, Durand (VN 4395/4396) [nicht vor 1916] 1 Bl., 11 S. Vorderes Blatt des OU aufgezogen. 20.–  
*Vallas S. XXVIII; Lesure S. 67. – Titelaufgabe der 1891 erschienenen Erstausgabe.*
- 59 –: (L 100) Œuvres pour Piano ... Estampes ... III. Jardins sous la Pluie. Paris, Durand (VN 6326 (3)) [nicht vor 1916] 1 Bl., 10 S. OU. 24.–  
*Vallas S. XXXIV; Lesure S. 105. – Titelaufgabe der 1903 erschienenen Erstausgabe. – Stockfleckig, Gebrauchsspuren.*
- 60 DILLON, H.: L'offrande lyrique. Trois Mélodies. Sur des textes de Rabindranath Tagore. Traduits par André Gide. Paris, E. Ploix (VN 983) (1946) 1 Bl., 7 S. 35.–  
*Mit eigh. Widmung u. U. des Komponisten an den brasilianischen Pianisten deutscher Herkunft Henry (Heinz) Jolles (Berlin 1902-1965 São Paulo). – Titelseite stockfleckig.*

- 61 DOHNÁNYI, E. v.: Vier Rhapsodien für Pianoforte. Op. 11. Lpz., Dobl-  
linger (VN 3117-3120) [nicht vor 1905] 51 S. In späterem OU. 35.–  
*Titelaufgabe. Ursprünglich 1904 bei Dobliger in Wien erschienen.*  
*Umschlag frühestens 1910 gedruckt.*
- 62 –: Vier Rhapsodien für Pianoforte. Op. 11. No. 1 G Moll. Lpz., Dobliger  
(VN 3117) [nicht vor 1914] 19 S. 12.–
- 63 –: Vier Rhapsodien für Pianoforte. Op. 11. No. 2 Fis Moll. Wien, Dobl-  
linger (VN 3118) [nicht vor 1910] 13 S. 12.–
- 64 –: Variationen über ein Kinderlied für grosses Orchester [gestempelt:]  
mit konzertantem Klavier. Op. 25. [Ausgabe] Für Klavier zweihändig. Bln.,  
Simrock (VN 13598) (1922) 1 Bl., 28 S. 24.–  
*Erstausgabe. – Die Angabe „Für Klavier zweihändig“ mit der Angabe „So-  
lostimme“ überklebt. – Geringfügig stockfleckig.*
- 65 DORN, H.: Vier Liedertafel-Gesänge ... für vier Männerstimmen. Op. 48.  
Offenbach, André (PN 6835) [April 1847] Partitur u. Stimmen. 10; 7; 7; 7;  
S. 4°. 25.–  
*Vertonungen nach Texten von Remy, Chamisso, Dorn und Wernher.*
- 66 DVOŘÁK, A.: (B 130) (Klavier-)Trio. Op. 65. Simrock. 66; 15; 15 S.  
20.–  
*Titelaufgabe. – Stockfleckig, Gebrauchsspuren.*
- 67 EBERHARDT, G.: Kleine Suite für Violine und Pianoforte. Heft I Op.  
74. Offenbach, André (VN 13414) [nicht vor 1892] 4; 13 S. 15.–  
*Titelaufgabe der 1887 erschienenen Ausgabe.*
- 68 –: dto. – Ränder unregelmäßig beschnitten. 10.–
- 69 –: Kleine Suite für Violine und Pianoforte. Heft II Op. 75. Offenbach,  
André (VN 13415) [nicht vor 1892] 7; 15 S. 15.–  
*Titelaufgabe der 1887 erschienenen Ausgabe.*
- 70 –: 2 Mazurkas de Concert pour Violon et Piano. Op. 76. Zwei Hefte. Of-  
fenbach, André (VN 13910/13911) 1892. 1; 5 S.; 1; 5 S. 25.–
- 71 –: Fünf Stücke in leichter Spielart für Clavier. Op. 88. Bln., Carl Paez (D.  
Charton) (o. VN) [1887] 9 S. OU. 20.–
- 72 EGGERS, G.: Drei Gesänge für eine Singstimme mit Begleitung des  
Pianoforte. Op. 7. Lpz. u. Winterthur, R-B. (PN 201) [1862] 11 S. 25.–  
*Nach Gedichten von Otto Roquette, Theodor Storm und Friedrich Rückert. –  
Geringfügig stockfleckig.*

- 73 EHLERT, L.: Liebesfrühling nach Friedr. Rückert. Sieben Gedichte für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Op. 25. Breslau, Leuckart (PN 1185) [1858] 19 S. OU. 35.–  
*Erstausgabe. – Umschlag mit eigh. Widmung des Komponisten, Berlin 22. April 1858. – Anzeigt in „Signale“ Jg. 16, Nr. 20, April 1858, S. 183. – Zweites Umschlagblatt schadhafte.*
- 74 EICHLER, C.: Sammlung beliebter Kinderlieder in leichtem Claviersatz bearbeitet. Zweite Abtheilung. Zweite, verbesserte Auflage. Stgt., Eduard Hallberger (o. VN) [1866] 23 S. qu-4°. OU (Falz m. Papierstreifen). – In Typendruck. 22.–
- 75 ELLER, L.: Fantaisie originale pour le Violon avec accompagnement de Piano ... dédiée à ... François Joseph Empéreur [!] d'Autriche. Oeuv. 24. Hbg., Schuberth (PN 2418) [1858] 9; 18 S. 25.–  
*Einriß in der Titelseite ausgebessert, wasserrandig, stellenweise stockfleckig, Eintragungen in Blei.*
- 76 EMBORG, J. L.: Duo for Klaver og Violin. Op. 85. København, Edition Dania (VN 19) (1937) 18 S.; 1 Bl., 5 S. OU. 28.–  
*Umschlag mit eigh. Widmung u. U. des Komponisten an Theodor Röhmeier (Direktor des Konservatoriums Röhmeier in Pforzheim), Titelseiten mit Röhmeiers Namenszug, 1937.*
- 77 ESCHMANN, J. C.: Lebens Leid und Lust. Zwei Phantasiestücke für das Pianoforte. Op. 27. Cassel, Luckhardt (PN 382/383) [1856] 9; 11 S. 25.–
- 78 FAISST, I.: Cantate nach Worten der heiligen Schrift für Sopran und Alt mit Begleitung von Pianoforte und Harmonium (oder mit Pianoforte allein). Zur 50 jährigen Jubelfeier des Catharinenstifts in Stuttgart (den 17. August 1868) componirt ... der ... Protectorin dieser Anstalt ... Königin Olga von Württemberg ... zugeeignet. Op. 26. Part[itur u.] Singstim[men]. Stgt., G. A. Zumsteeg (VN 99) [1869 ] 25; 16 S. fol./4°. – Singstimmen unaufgeschnitten. 35.–
- 79 FALLA, M. de: Suite populaire Espagnole pour violon et piano d'après Siete Canciones populares Españolas. Adaptée et doigtée pour le Violon par Paul Kochanski. Paris, Max Eschig (VN 1526) [nicht vor 1927] 1925. 7 S.; 1 Bl., 24 S. OU. 26.–  
*Nachdruck der 1925 erschienenen Ausgabe; S. (26) mit Verlagswerbung.*
- 80 FAUST, C.: Amazonen-Galopp für das Pianoforte. Op. 7. Frankfurt <sup>a</sup>/O, G. Kressner (PN 76) [1855] 5 S. – Stockfleckig, Randausbesserungen. 20.–

- 81 FIELD, J.: Rondeau Pastoral. Divertissement pour le Piano avec Accomp<sup>t</sup>. de deux Violons, Alto et Basse. No. [hs.: 2.] Paris, Momigny/Richault (PN 38.R) [nicht vor 1816] Klavierstimme. 1 Bl., 11 S. (Falz ausgebessert) 75.–  
*Hopkinson 14 C. – Französische Erstausgabe. – Titelseite mit eigh. Namenszug des Verlegers Simon Richault. – Nicht frisch, stockfleckig.*
- 82 FORTNER, W.: Songs nach Texten von William Shakespeare mit Klavierbegleitung. Deutsche Übersetzung von Karl Georg Mantey. Lied I von Schlegel-Tieck. (engl./dt.) Mainz, Schott (VN 37151) (1947) 32 S. OU. 15.–
- 83 –: Vier Gesänge nach Worten von Hölderlin für tiefe Stimme mit Klavierbegleitung. Mainz, Schott (VN 36122) (1940) 14 S. OU. 10.–
- 84 FRANK, E.: Zehn Toscanische Lieder nach Uebersetzungen von Ferdinand Gregorovius für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Op. 11. Mannheim, Th. Sohler (VN 3) [nicht vor 1880] 17 S. Falz m. Papierstreifen. 24.–  
*Titelaufgabe der 1875 bei Sohler & Donecker in Mannheim erschienenen Ausgabe. – Titelseite mit Lichträndern.*
- 85 FRENKEL, S.: Sieben Stücke nach der Dreigroschenoper von Kurt Weill. Für Violine und Klavier bearbeitet. Wien, UE (VN 9969<sup>a</sup>/9969) 1930. 11; 24 S. OU. 20.–
- 86 –: Sieben Stücke nach der Dreigroschenoper von Kurt Weill. Für Violine und Klavier. Erleichterte Ausgabe bearbeitet ... Wien, UE (VN 9969<sup>c</sup>/9969<sup>b</sup>) (1932) 11; 24 S. OU. 15.–
- 87 FRESCOBALDI, G.: Primo libro d'arie musicali. (F. Boghen). Firenze, Mignani (1933) 4 Bll., 72 S. 4°. OU. 20.–
- 88 FUCHS, R.: Symphonie (C dur) für grosses Orchester. Op. 37. Bearbeitung für Clavier zu vier Händen. Bln., Simrock (VN 8501) 1885. 59 S. 28.–  
*Grote S. 207. – Erstausgabe dieser Fassung. – Titelseite, einige Ecken und letzte Seite ausgebessert.*
- 89 FUGA, S.: Concerto per violoncello e orchestra. Riduzione [für Violoncello und Klavier]. Milano, Ricordi (VN 129183) 1957. 17; 46 S. 35.–  
*Lichtpause der hs. Vorlage. Ohne separates Titelblatt.*
- 90 GADE, N. W.: Sinfonie (No. 4. B Dur) für Orchester. Op. 20. für Pianoforte und Violine eingerichtet von Fr. Hermann. Lpz., Kistner (PN 3629) [1871] 37; 13 S. OU. 40.–  
*Erstausgabe dieser Fassung.*

91 –: Michel Angelo. Concert-Ouverture für Orchester. Op. 39. Für Violine und Pianoforte bearbeitet von Fr. Hermann. Lpz., Kistner (PN 3919) [1873] 4; 13 S. 18.–  
 Erstausgabe der Bearbeitung. – Einrisse ausgebessert.

Une leçon de Chant dans un Pensionnat de Demoiselles.



*Nouvelle Méthode*  
**DE CHANT ET DE VOCALISATION,**  
*Adaptée pour l'enseignement des Élèves de la Maison Royale de S. Denis,*  
*et en usage dans les Classes de L'ÉCOLE ROYALE DE MUSIQUE,*  
*Contenant les Principes de cet Art, des Exercices pour la Voix avec la Basse chiffrée, et 25 Vocalises ou Morceaux*  
*de Chant sans paroles, avec Accompagnement de Piano ou Orgue,*  
 PAR  
**A. DE GARAUDÉ,**  
*Professeur de Chant, Membre de l'École Royale de Musique, et de la Chapelle de S. M., Auteur des SOLFÈGES ou*  
*Méthode de Musique de S. M. (Prix 50<sup>s</sup>)*  
*Œuvre 25.*  *Prix 24<sup>s</sup>*  
 A Paris, Chez l'Auteur,

92 GARAUDÉ, A. de: Nouvelle Méthode de Chant et de Vocalisation. Œuvre 25. Paris, Chez l'Auteur (PN 50) (1812). 2 Bll., 121 S. fol. Hldr. d. Zt. 250.–  
 Eitner IV, 147; Fétis III, 402. – Mit dem großen Titelpuffer, das für die „Méthode complète de chant“ (erschienen nach 1825) erneut Verwendung fand. Mit einem Verlagskatalog von Garaudé. – Leicht stockfleckig.

- 93 GELINEK, J.: Six Variations pour le Piano-Forté Sur un Duo du Sacrifice interrompu de M<sup>f</sup> Winter (Wenn mir dein Auge strahlt.) N<sup>o</sup> 18. Bonn et Cologne, Simrock (PN 1166) [1816] 10 S. qu-fol. 50.–  
*RISM G/GG 1041. – Spätere Ausgabe. – Titelseite fleckig.*
- 94 GILSE, J. van: Drei Tanzskizzen für Klavier und Kleines Orchester. Klavierstimme mit unterlegtem II. Klavier. Köln, Fischer & Jagenberg (VN 968) [1928] Klavierpartitur. 53; 53 S. OU. – Zwei Exemplare der Klavierpartitur. 45.–
- 95 GIORZA, P.: Diabolino. Valse de Ballet [für Klavier]. Paris, Heugel (VN 3832) [1863?] 1 Bl., 7 S. qu-fol. – Reizvolle Titelgestaltung. 18.–
- 96 GLASUNOW, A.: Deuxième concerto pour piano et orchestre en si majeur. Op. 100. Partie de piano avec second piano. London, Belaïeff / Boosey & Hawkes (VN 3212) [nach 1930] Klavierpartitur. 49; 49 S. OU. 30.–  
*Mühlbach (Russ. Musikgesch.) S. 480. – Zwei Exemplare der Klavierpartitur. Die Erstausgabe dieser Fassung war 1922 erschienen.*
- 97 GLUCK, CHR. W.: (WotG 1.A.40) Gavotte (A dur) für 2 Pianoforte zu vier Händen. (Bearbeitung von Joh. Doebber.) Bln., Ries & Erler (VN 8372) [1909] Klavierpartitur. 5 S. 25.–  
*Wotquenne S. 111. – „Das Stück stammt aus dem 2. Akt, 3. Szene von Glucks Oper ‚Iphigénie en Aulide‘ (Wq 40) ... Es beschließt auch den 3. Akt der Ballettmusik ‚Paride ed Elena‘ (Wq 39)“ (McCorkle (Brahms) S. 620), dort allerdings nicht in A-Dur, sondern in G-Dur (vgl. Wotquenne S. 105). – Titelseite ausgebessert. – Beigefügt Abschrift von Johannes Doeblers Bearbeitung der Gavotte Glucks. 5 S.*
- 98 GODARD, B.: Kompositionen. Für Klavier ... 2. Mazurka (B dur). Op. 54. Bln., Fürstner (VN 2416). 9 S. 10.–
- 99 –: 2<sup>ème</sup> Valse. Op: 56. Transcrite pour Violon avec accompagnement de Piano par A. Lefort. Paris, Durand (VN 4668) [1893] 3; 7 S. OU. 18.–
- 100 –: Suite de trois Morceaux pour Violon avec accompagnement de Piano. Op. 78. No. 3. Tarantelle. Bln., Fürstner (VN 2461) [nicht vor 1892] 7; 10 S. – Nachdruck der 1883 erschienenen Erstausgabe. 16.–
- 101 GÖRZER, P.: Kunstlieder mit Klavierbegleitung. I. Heft. (Op. 8 ... Op. 130). Wien, Mändl (o. VN) 1917. 15 S. 25.–  
*Enthält u. a. eine Vertonung des Gedichts „Ich weil’ in tiefer Einsamkeit“ von Peter Cornelius; vgl. Wagner (Cornelius) Nr. 316 (S. 317). – Titelseite mit eigh. Widmung u. U. des Komponisten, 1918. – Zwei Knickfalten.*

102 GRÄDENER, C. G. P.: Trio für Pianoforte Violine & Violoncell ... seinem Freunde Hans G. v. Bülow gewidmet. 22<sup>tes</sup> Werk. Hbg., Fritz Schuberth (VN 88) [nicht vor 1857] 46; 11; 11 S. Hldr. m. Schuber f. Streicherstimmen (Rücken u. Ecken leicht berieben, hintere Einbanddecke feuchtigkeitsfleckig). 70.–  
*Umdruck der 1857 erschienenen Erstaussgabe. – Nachgeb. ders.: 2<sup>tes</sup> Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell Johannes Brahms gewidmet. 35. Werk. Neue revidirte Ausgabe. ebd. (VN 431) [1879] 43; 9; 8 S.*

103 GRÄDENER, H.: Trio für Clavier, Violine & Violoncell. Op. 1. Hbg., Fritz Schuberth (PN 982) [1867] 31; 12; 12 S. Hldr. m. Schuber f. Streicherstimmen (Rücken u. Ecken leicht berieben). 80.–  
*Erstaussgabe. – Wasserrandig. – Nachgeb. ders.: 5 Impromptus für Pianoforte Violine und Violoncell. Op. 11. Wiener-Neustadt, Eduard Wedl (VN 26) 1880. 49; 11; 11 S. – Erstaussgabe.*

104 –: Quintett No. 2 Cmoll für Pianoforte, zwei Violinen, Viola und Violoncell. Op. 19. Lpz., Kistner (VN 7292) [1889] 65; 11; 11; 11; 11 S. Hldr. m. Schuber f. Streicherstimmen (Rücken u. Ecken leicht berieben). – Erstaussgabe. 60.–

105 –: Trio (No. 2, D moll) für Pianoforte, Violine und Violoncell. Op. 25. Lpz., Kistner (VN 8289) [1893] 63; 15; 14 S. Hldr. m. Schuber f. Streicherstimmen (Rücken u. Ecken berieben). – Erstaussgabe. 60.–

106 –: Quartett für Zwei Violinen, Viola und Violoncell. Op. 33. Partitur [u.] Stimmen. Lpz., Weinberger (VN 889) 1893. 35; 15; 15; 15; 15 S. – Erstaussgabe. 35.–

107 HAEFFNER, J. C. F.: Svenska Folk-Wisor satte för fyra Mans-Röster. Med Text. Upsala, Palmblad & C. (o. VN) 1832. 2 Bll. u. 4 Stimmen mit je 4 S. qu-8°. OU (vorderes Blatt wasserrandig u. fleckig). 75.–  
*Hübscher Typendruck mit schwedischen Volksweisen des deutschen Tonkünstlers, der sich 1808 in Uppsala niedergelassen hatte und dort 1820 zum Domorganisten und Universitäts-Musikdirektor berufen wurde.*

108 HARTMANN, E.: Symphoni N<sup>o</sup> 3. (D-dur.) Op. 42. Klaverudtog for 4 Hænder af Komponisten. Kjøbenhavn & Leipzig, Wilhelm Hansen (VN 10309) 1889. 45 S. 25.–  
*„Samfundet til Udgivelse af dansk Musik. 2<sup>den</sup> Række N<sup>o</sup> 2. 1889.“ – Mit zweiter, gestempelter Paginierung.*

- 109 HASSLER, H. L.: Missa „Secunda“ ad quatuor voces inæquales ... ex codicibus originalibus redegit et edidit Franciscus Witt, Ratisbonæ, Pustet 1870. Partitur u. Stimmen. 1 Bl., 12, (2); 4; 4; 4; 4 S. fol./4°. 25.–  
CPM 27, S. 128. – Widmung: „Reverendissimo et illustrissimo domino domino Ignatio de Senestréy episcopo Ratisbonensi ...“.
- 110 HAYDN, J.: (Hob. I:44, 2. Satz) Menuetto con Trio in Canone Per il Forte-Piano. Vienna, Artaria (PN 1718) [1805] 3 S. qu-fol. 75.–  
Hob. Bd. 1 S. 52 u. S. 800; RISM H/HH 4250 (kein Expl. in Deutschland); Kat. Hoboken 8 Nr. 1193. – Das Menuett der „Trauer-Symphonie“ in Klavierbearbeitung.
- 111 –: (Hob. XVI:34) Sonaten für das Pianoforte. Neue Ausgabe. No. 2. E moll. Lpz., B&H (PN 8253) [1850] 11 S. 15.–
- 112 –: (Hob. XVI:35) Sonaten für das Pianoforte. Neue Ausgabe. No. 5. C dur. Lpz., B&H (PN 8256) [1850] 11 S. 15.–
- 113 –: (Hob. XVI:37) Sonaten für das Pianoforte. Neue Ausgabe. No. 7. D dur. Bln., B&B (PN 1096) [1853] 9 S. 15.–
- 114 –: (Hob. XVI:38) Sonaten für das Pianoforte. Neue Ausgabe. Nr. 8. Es dur. Lpz., B&H (PN 8259) [1850] 9 S. – Ecke der Titelseite mit kleiner Schadstelle. 15.–
- 115 –: (Hob. XVI:44) Sonaten für das Pianoforte. Neue Ausgabe. No. 4. G moll. Lpz., B&H (PN 8255) [1850] 7 S. 15.–
- 116 –: (Hob. XVI:49) Sonaten für das Pianoforte. Neue Ausgabe. No. 3. Es dur. Lpz., B&H (PN 8254) [1850] 15 S. 15.–
- 117 –: (Hob. XVI:52) Sonaten für das Pianoforte. Neue Ausgabe. No. 1. Es dur. Bln., B&B (PN 796) [1853] 15 S. 15.–
- 118 HEINZE, R.: Eine musikalische Ehe! Komisches Duett für eine Männer- und eine Frauenstimme und Pianofortebegleitung mit Benutzung beliebter Melodien. Op. 42. A. Ausgabe für Sopran u. Tenor. B. Ausgabe für Mezzosopran (Alt) u. Bariton. Lpz., Forberg (VN 3406/4516) [1885/1892] 4; 4; 4; 4; 15 S. Erstes Blatt des OU vorhanden. 32.–  
*Die Klavierstimme in Ausgabe für Sopran und Tenor.*
- 119 HELLER, S.: Vénitienne pour le Piano. Op. 52. Bln., Schlesinger (PN 3229) [1846] 18 S. 25.–  
*Barbedette S. 60. – Einriß in der Titelseite ausgebessert. Stockfleckig.*

- 120 –: Serenade pour Piano. Bln., B&B (PN 2056) [1852] 6 S. 25.–  
*Barbedette S. 61. – Deutsche Erstausgabe. – Mit reizvoller szenischer Titel-  
 umrahmung.*
- 121 HENSCHHEL, G.: Ballade pour Violon avec accompagnement ... de Pia-  
 no ... dédiée à ... Pablo de Sarasate. Op. 39. Lpz., Rahter (VN 2520) [nicht  
 vor 1886] 7; 15 S. OU (Falz m. Papierstreifen). – Titelaufgabe der 1885 er-  
 schienenen Ausgabe. 25.–
- 122 HERZ, H.: Variations Brillantes pour le Piano Forte Sur l'air favori: Ma  
 Fanchette est charmante avec accompagnement de deux Violons, Alto &  
 Basse deux Flûtes et deux Cors ad libit: [Ausgabe für Klavier] Solo. Op: 10.  
 Bonn et Cologne, Simrock (PN 2391) [1825?] 1 Bl., 27 S. – Erstausgabe. 30.–
- 123 –: Polonaise brillante in B. pour le Piano-Forte. Oeuv. 25. Vienne,  
 Diabelli (PN 3027) [1828?] 19 S. qu-fol. Umschlag d. Zt. – Wasserrandig,  
 Titelblatt stockfleckig. 25.–
- 124 –: Fantasie und Variationen über den Marsch aus Othello; für das Piano-  
 Forte. 67<sup>tes</sup> Werk. Wien, Haslinger (PN 6060. 61. 62.) [1832] 1 Bl., 19 S. 24.–  
*Weinmann (Senefelder/Steiner/Haslinger Bd. 2) S. 45. – Erstausgabe. – Was-  
 serrandig und stellenweise stockfleckig.*
- 125 –: Récréations musicales. Rondeaux, Variations, Fantaisies pour le  
 Piano-Forte ... Oeuvre 71. 1<sup>re</sup> Suite (von vier). Mayence et Anvers, Schott  
 (PN 3905) [1833] 2 Bl., 21 S. 100.–  
*Heft 1 der vier Hefte, die zusammen 24 Stücke enthalten. Mit dem Vorwort  
 des Komponisten in deutsch und französisch. Titelbatt mit großer Lithogra-  
 phie (musizierende Gesellschaft im Salon). – Durchgehender Wasserrand.*
- 126 –: Agitato et rondo Pour le Piano Sur la Barcarolle Chantée par Tamburi-  
 ni dans l'opera Gianni di Calais. de Donizetti. Op: 73. Paris, Pacini (VN  
 2980) [1835] 15 S. 26.–  
*Vermutlich französischer Erstdruck. – Titelseite leicht stockfleckig.*
- 127 –: Les Matinées de Rossini. No. 1. Marche Militaire. No. 2. Air de  
 Ballet. No. 3. Pas Redoublé. Arrangées pour Piano. Liège, Isd. Gout (PN  
 181. 15.) [nicht vor 1839] 1 Bl., 15 S. – Leicht fingerfleckig. 24.–
- 128 HERZ, H. u. J.: Second grand duo concertant pour Deux Pianofortes ou  
 Harpe & piano, Sur les Marches favorites D'Alexandre & de la Donna del  
 Lago Dedié à Miss & Miss Louise de Rothschild. Op. 72. Londres, D'Al-  
 maine & Co. (o. PN) [1835] Stimme des Piano 2<sup>o</sup>. 1 Bl., 13 S. 20.–

129 HESS, J. CH. : Ou [!] vas-tu petit oiseau ... Reverie [!] pour Piano. Op 17. Pest, Rózsavölgyi (PN 715) [1862] 7 S. – Mit reizvoller Titelvignette.

22.–

130 HESSE, A.: Drei ausgeführte Choräle, ... Ein Präludium u. ein Postludium für die Orgel. Opus 26. No. 13. der Orgelsachen. Breslau, Leuckart (o. VN) [nicht vor 1829] 11 S. qu-fol. 48.–

*Nachgeheftet ders.: Drei ausgeführte Choräle ... und eine Fuge nebst Einleitung für die Orgel. Opus 26. II<sup>tes</sup> Heft. No. 13 der Orgelsachen. ebd. (o. VN) [nicht vor 1829] 11 S. qu-fol. – Adolph Hesse's ausgewählte Orgel-Compositionen. Neue billige Ausgabe. Lief. 10-11. Zwölf Orgelvorspiele verschiedenen Charakters. Op. 25. Vierte Abtheilung. I.-II. Heft. ebd. (PN 1223/1224) [1863/1862] 9; 9 S. qu-fol. – dto. Lief. 17. Sieben Orgelstücke verschiedenen Charakters. Op. 60. (Nr. 34 der Orgelsachen). ebd. (PN 1497) [1862] 13 S. qu-fol. – Stockfleckig, das letzte Heft wasserrandig.*

131 HINDEMITH, P.: (R 76) Das Marienleben. Gedichte von Rainer Maria Rilke. Für Sopran und Klavier. Opus 27. 1922-1923. Mainz, Schott (VN 31068-31071) [1925] 75 S. OU (Falz m. Papierstreifen). 25.–

*Rösner S. 47. – Nachdruck der 1924 erschienenen Erstausgabe; S. (76) mit Verlagswerbung.*

132 [HOBOKEN, A. van]: 3 Preluden voor Piano en Viool door A. UD. Rotterdam, W. F. Lichtenauer [ca. 1910] 8; 3 S. 30.–

*Erstlingswerk des Musikbibliographen und -sammlers A. van Hoboken, der später als Haydn-Forscher in die Musikgeschichte einging.*

133 –: 17 Preludien voor piano door A. UD. [Op. 2] Rotterdam, W. F. Lichtenauer (VN 391) [ca. 1910] 29 S. fol. 40.–

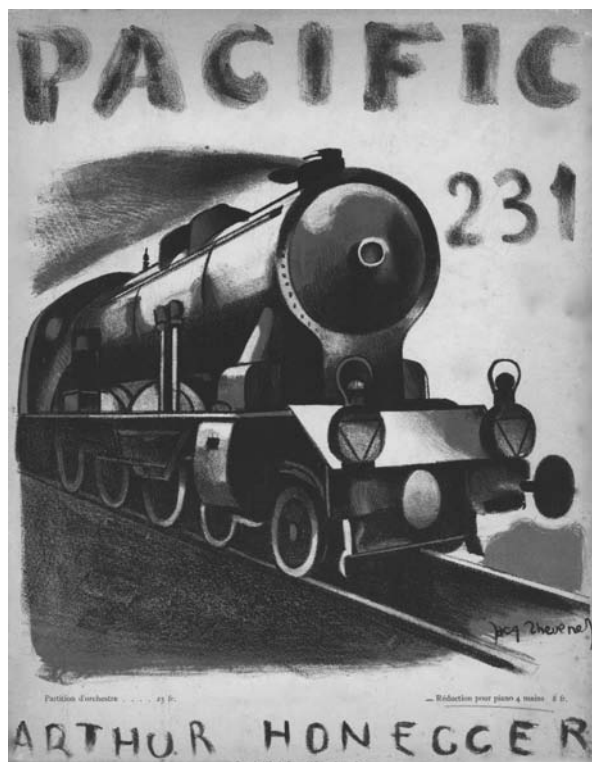
134 –: 17 Preludien voor piano door A. UD. [hs. eingefügt:] (A. van Hoboken) [Op. 2] Rotterdam, W. F. Lichtenauer (VN 391) [ca. 1910] 29 S. fol.

125.–

*Handexemplar des Komponisten, mit dessen zahlreichen Korrekturen und Änderungen im Notentext für eine zweite Auflage (in roter u. schwarzer Tinte).*

135 –: Veertig Jaren Pijlenbundel. Marsch, aangeboden aan de Sociëteit „Unitas“, ter gelegenheid van haar 40-Jarig Bestaan. (In:) Feestblad ... der Sociëteit Unitas. Zaterdag 3 Februari 1917. 2 S. imp-fol. In illustr. OU. 100.–  
*Seltene Veröffentlichung einer musikalischen Arbeit des Haydn-Bibliographen, in Typendruck. Mit Exlibris des Komponisten. – Nicht in BSB-Musik und CPM.*

136 HÖLZEL, C.: Stilles Sehnen [für Singstimme und Klavier]. Pesth, J. Treichlinger (PN 243) [1855] 5 S. – Gebrauchsspuren. 15.–



137 HONEGGER, A.: Pacific 231. (Mouvement symphonique pour Orchestre). Réduction pour piano 4 mains. Paris, Senart (VN 6550) 1924. 1 Bl., 16 S. In OU (im Falz ausgebessert, Ränder leicht stockfleckig). 175.–  
*Tappolet S. 234. – Erstaussgabe dieser Fassung. Mit farbiger Umschlag-Illustration des französischen Nachexpressionisten Jacques Thevenet (1891-1989). – „Der Titel erinnert an den Typus 231 einer Schnellzugslokomotive ...“ (Tappolet). „Ce que j’ai cherché dans Pacific, ce n’est pas l’imitation des bruits de la locomotive, mais la traduction d’une impression visuelle et d’une jouissance physique par une construction musicale ...“ (A. Honegger im Vorwort dieser Ausgabe). – Leichte Gebrauchsspuren.*

138 HORN – Handschriftlicher Notenband mit 82 Etüden für Horn. Von dem Hornisten und Kammervirtuosen Josef Suttner (1881-1974) erstellte Abschrift von Übungen, die anscheinend von Richard Strauss’ Vater Franz Verwendung fanden („v. Franz Strauss Professor“). Am Schluß datiert „25. März 1889“. 15 beschriebene Bll. qu-4°. Hln. d. Zt. (im Bund etwas gelockert)

150.–



139 – „Piecen für das Althorn“. Zwei handschriftliche Notenbände aus der Musikbibliothek Schloß Haltenbergstetten (Fürst zu Hohenlohe-Jagstberg'sche Bibliothek) [um 1875?] Zusammen ca. 110 S. qu-4°. Ln./Hldr. d. Zi. 100.–  
 Ein Band mit der Bezeichnung „Exercicien für das crom. Horn und Duetten“.

140 HORST, J./STEIN, L.: Man lebt ja nur einmal. Posse mit Gesang in 6 Bildern. Orchester-Partitur. Wien, J. Weinberger (o. VN) [um 1890] 56 S. fol. OU (kleinere Randeinrisse, Ränder wenig staubfleckig, Heftung gelokkert). 175.–  
 Die „Posse“ beginnt mit dem Walzerlied „Man lebt ja nur einmal“ nach dem gleichnamigen Walzer von Johann Strauß Sohn, der als op. 167 bereits 1855 komponiert wurde. Für das weitere musikalische Geschehen zeichnen u. a. die Komponisten Louis Gregh, A. B. Sloane und Carl Kappeller. Obwohl die Titelseite „6 Bilder“ ankündigt, enthält die autographierte Partitur lediglich deren fünf (No. II-VI). Die „ausschliesslich als Bühnen-Manuscript vervielfältigte“ Partitur blieb bislang unbekannt. Ein separater Druck des Walzerliedes (mit Text von Walter Gericke und gesungen von Alexander Girardi in der gleichnamigen Posse von Max Schmidt und W. Gericke) war circa 1909 ebenfalls im Verlag Weinberger erschienen.

141 HÜNTEN, H.: Drei Walzer und drei Ecossaisses [!] für das Piano-Forte. Eltville im Rheingau, J. Becker [ca. 1825] 5 S. qu-4°. 50.–

*Lithographierter Gelegenheitsdruck mit floraler Titelumrandung. – Der Komponist hat nichts mit dem bekannten Salonkomponisten Franz Hünten zu tun. – Titelseite leicht stockfleckig und mit kleinem Wasserrand.*

142 HÜNTEN, P. E.: Variations faciles pour le Piano Forte à quatre mains ... sur un thème de l'Opera: Der Freischütz. Op: 12. Bonn, Simrock (PN 2441) [1826] 7 S. qu-fol. 25.–

143 –: Variations brillantes pour le Piano Forte à quatre mains sur un thème de l'opéra: Der Berggeist de L. Spohr ... dédiées à ... P. J. Simrock. Op: 16. Bonn, Simrock (PN 2440) [1826] 7 S. qu-fol. 25.–

144 HUMMEL, J. N.: Variations brillantes Sur une Tyrolienne du Vaudeville Allemand: «Das Fest der Handwerker.» Pour le Piano-Forte, avec Accomp<sup>t</sup>. d'Orchestre ou Quatuor. Œuv: 115. [Ausgabe für] Piano seul. Paris, Farrenc (PN 455) [1830] 1 Bl., 17 S. 35.–  
*Zimmerschied S. 173. – Französische Erstausgabe, im selben Jahr wie die Londoner und Wiener Erstausgabe erschienen. – Stockfleckig.*

145 HUMPHRIES, J.: XII. Concertos in Seven parts for the following Instruments ... Opera Terza. Engrav'd & Corrected from y<sup>e</sup> Original Score. London, Printed for, and sold by Benj. Cooke (o. PN) [1741] Stimmen. 1.750.–  
*RISM H/HH 7923 (3 Expl., nicht in Deutschland). – „The Parts belonging to the Hautboys, German-Flute, and Trumpets, are placed in the first, and second Ripieno books.“ – „Die Concertos, von denen einzelne auch Solopartien für Bläser enthalten, stehen nicht alle auf dem Niveau der Solos, doch weisen einzelne Stücke auch mus. wertvolle Sätze auf“ (Sadie in MGG). – Frischer, gut erhaltener Abdruck.*

146 JAELL, A.: Drei Improvisationen aus Richard Wagner's Rienzi für Pianoforte. [Nr. 1:] Gebet: „Allmächt'ger Vater, blick' herab". Op. 99. Lpz., Hofmeister (PN 5700) [1860] 11 S. 25.–  
*Erstausgabe. – Im Falz wasserrandig.*

147 JANSEN, L.: Ap Shenkin, A Celebrated Welsh Air, Arranged as a Rondo for the Piano Forte. London, Ja<sup>s</sup> Hamilton (PBz N<sup>o</sup>. 1 (7)) [1806?] 4 S. – Vereinzelte Fingersatz-Eintragungen in Blei. 24.–

148 JELINEK, I. E.: Defilirmarsch für das Piano Forte. Op. 28. Prag, Berra (PN 1319) [1854] 5 S. 50.–  
*„... in Anwesenheit Ihrer Majestäten des Kaisers Franz Joseph. I. und der Kaiserin Elisabeth zum erstenmale ... aufgeführt ...“. – Reich verziertes Titelblatt.*

# XII. CONCERTOS

*in Seven parts  
for the following Instruments*

I. for two Trumpets, &c. Kettle Drums	VII. for one Hautboy, or German flute &c.
II. for two Hautboys, &c. Violins &c.	VIII. for Violins &c.
III. for Violins &c.	IX. for the Bassoon, or Violoncello &c.
IV. for two Hautboys, &c. Violins &c.	X. for Violins &c.
V. for one Hautboy, &c. a Bassoon &c.	XI. for the Bassoon, or Violoncello &c.
VI. for Violins &c.	XII. for one Trumpet &c.

Compos'd

*By John Humphries*

OPERA TERZA

*Engrav'd & Corrected from the Original Score.*

NB: The Parts belonging to the Hautboys, German-Flute, and Trumpets,  
are placed in the first, and second Ripieno books.

*Published by His Majesty's Royal Licence*

LONDON

Printed for, and sold by Benj. Cooke, at the Golden Harp in New Street, Covent  
Garden. Where may be had, XII. Concertos by the same Author, Opera Seconda.

Nr. 145

149 JENSEN, A.: 12 Lieder aus Joseph Victor Scheffels „Gaudeamus!“ Op. 40. Dresden, Hoffarth (VN 168) [nicht vor 1871] 75 S. Hln. (farbig lithographierter OU aufgezogen) 45.–  
*Niggli S. 115. – Für Baß und Klavier. Umdruck der 1870 oder 1871 erschienenen Erstausgabe. Mit farbig lithographiertem Titelblatt. – Eine Ecke des Umschlags m. Klebespuren.*

150 JOCHUM, O.: Goethe-Symphonie. Werk 77. Schlußchor (IV. Satz) „Wenn im Unendlichen ...“. Klavier-Auszug. Augsburg u. Wien, A. Böhm & Sohn (VN 9167) [1941] 28 S. 4°. OU. 75.–  
*Mit eigh. Widmung des Komponisten, dem älteren Bruder des Dirigenten Eugen Jochum, an Wilhelm Furtwängler.*

151 JOUSSE, J.: The Piano Forte. Made easy to every Capacity and the Art of Fingering Clearly explained in a Series of Instructions and Examples ... London, Goulding & Comp: (o. PN) [ca. 1815] 1 Bl., 37 S. 25.–  
*Stärkere Gebrauchsspuren (mit Verlust einiger Noten).*

152 KAHN, R.: Mahomet's Gesang von Goethe für gemischten Chor mit Orchester. Op. 24. Vollständige Partitur mit untergelegtem Clavierauszuge. Lpz., Leuckart (VN 4952) [1896] 76 S. OU (Falz m. Leinenstreifen). – Erstausgabe. 100.–

153 KARŁOWICZ, M.: Concerto pour violon et orchestre. (Op. 8). Réduction pour [Violine und] Piano par Irena Dubiska. Cracow, Polskie Wydawnictwo Muzyczne (VN 253) (1948) 11; 35 S. OU. 24.–

154 KIEL, F.: Quartett (A moll) für Pianoforte Violine Viola und Violoncell. Op. 43. Bln., Simrock (VN 6929) [nicht vor 1871] 43; 11; 11; 10 S. Hldr. m. Schuber f. Streicherstimmen. 50.–  
*Titelaufgabe (Umdruck) der 1867 erschienenen Erstausgabe.*

155 –: [Walzer für Streichquartett. Op. 73. Bln., B&B] (VN 12195) [1879] 7; 6; 7; 7 S. Die 1. Violinstimme in Ln. (im Bund gelockert) 50.–  
*Vermutlich Erstausgabe; ohne Titelblatt. – Nachgeb. ders.: Walzer für Streichquartett. Neue Folge. Op. 78. Stimmen. Bln. & Posen, B&B (VN 12403) [1881] Titelblatt, 7; 7; 7; 7 S. – Erstausgabe. – Das gebräunte Titelblatt verbunden.*

156 KLEFFEL, A.: Fremde Volksweisen. Für das Piano zu vier Händen bearbeitet. Heft 4 (Nr. 14-17). Bln., Ries & Erler (PN 727) [1880] 25 S. 20.–  
*Titelseite in Chromolithographie, stockfleckig, Ränder unterlegt.*

157 KLENGEL, J.: Drittes Concert (A moll) für Violoncell und Orchester. Op. 31. Für Violoncell und Pianoforte. Lpz., B&H (VN 20716) 1895. 14 S.; 1 Bl., 29 S. 40.–  
*Erstausgabe. – Titelseite mit eigh. Widmung des Komponisten, 19. Juni 1895, an den Violoncellisten und Pianisten Max Wünsche (geb. Warnsdorf in Böhmen 12. 1. 1871).*

158 KODÁLY, Z.: Valsette pour piano. Budapest, Rozsavölgyi (VN 4159) (1921) 5 S. – Spätere Ausgabe. 10.–

159 KREUTZER, M.: Zum 15. October 1845. Lied ... Friedrich Wilhelm IV ... gewidmet. (4) S. qu-fol. 30.–  
*Partitur für Gitarre, Singstimme und Klavier.*

160 KROTTENTHALER, C.: Miau-Polka nach Motiven aus dem Singspiele: „Die verwandelte Katze“ gesungen von Fräulein Kratz, für das Pianoforte. Wien, Spina (PN 17,109) [1861] 5 S. 25.–  
*Mit reizvoller szenischer Titelvignette (K. K. Hof-Lith. u. Steindr. v. A. Grube, Wien).*

- 161 KÜFFNER, J.: Sérénade pour Guitarre, Flûte & Alto ... Oeuvre 10. Maience, B. Schott (PN 537) [1811] 7; 4; 4 S. 110.–  
*Henke (Joseph Küffner) II, 99. – Sehr seltene, gestochene Erstaussgabe dieser Serenade des Würzburger Hofmusikers („musicien de la cour de Wurzburg“).*
- 162 –: Serenade pour Flute ou Violon & Guitarre ... dédiée à Mademoiselle Sabine Eckert. Oeuvre 44. Mayence, Schott (PN 877) [1816] 1 Bl., 5 S.; 1 Bl., 5 S. 95.–  
*Henke II, 140. – Variante der Erstaussgabe; Titelseite ohne Preisangabe.*
- 163 –: Sérénade pour Flûte et Guitarre. Oeuvre 50. Offenbach, André (VN 3646) [1817] Nur Gitarrenstimme. 7 S. 40.–  
*Henke II, 145; Constapel (Musikverlag J. André 1800-1840) S. 222. – Erstaussgabe. Inkunabel der Lithographie.*
- 164 KUHLAU, F.: Trois Sonatines pour le Piano-Forte à quatre Mains. Oeuvre 44 No. 1. Copenhague, Lose (o. PN) [1822] 11 S. qu-fol. 30.–  
*Fog S. 55. – Erstaussgabe. – Wenige Eintragungen in Blei.*
- 165 LACKNER, S.: Nostalgic Suite. Piano. Op. 11. Santa Barbara/Cal., Selbstverlag (1957) 1 Bl., 9 S. 22.–
- 166 –: Passacaglia „The Wheel of Life“ for Piano. Santa Barbara/Cal., Selbstverlag 1956. Titelseite, 4 S. schmal-fol. 16.–
- 167 LANCEN, S.: Zwiefache (Folk Dances) – à la mémoire de Franz Schubert. New York, Hinrichsen (VN 1902a-f) (1957) 19 S. OU. 40.–  
*Titelseite mit eigh. Widmung u. U. an den brasilianischen Pianisten deutscher Herkunft Henry (Heinz) Jolles (Berlin 1902-1965 São Paulo), Paris, März 1959.*
- 168 LÁSZLÓ, A.: Kompositionen für Klavier und Farblicht. Op. 10: Präludien. Lpz., B&H (VN 29223) 1925 (Umschlag-Datierung: IV/1924). 39 S., 4 Farb-Tafeln. OU. 150.–  
*Der Komponist ist der Erfinder der sog. Farblichtmusik, „für deren Vorführung er ein Farblichtklavier (Sonchromatoskop) konstruiert und eine neue Notierungsform (Sonchromographie) fixiert hat“ (Riemann). – Ebenfalls 1925 erschien sein Buch zu diesem Thema: „Die Farblichtmusik“. – Leicht stockfleckig.*
- 169 LATOUR, T.: Variations sur l'air O dolce concerto, par Mozart pour le Piano-Forte à quatre mains. Hbg., Böhme (o. PN) [vor 1829] 11 S. qu-fol. 45.–

*RISM LL 1058 I, 88 (1 Expl., nicht in Deutschland). – Titelseite leicht tintenfleckig. Zu Beginn und am Schluß Eintragungen in Blei.*

170 LEHÁR, F.: Die lustige Witwe. Operette in drei Akten (teilweise nach einer fremden Grundidee) von Victor Léon u. Leo Stein. Klavierauszug mit Text. Lpz.-Wien, Doblinger (VN 3366) 1906. 142 S. Hln. (Rücken leicht schadhafte) 45.–

*Frühe Ausgabe. Das rot-weiß gedruckte Titelblatt mit einer Fotoreproduktion der beiden Hauptdarsteller der Wiener Erstaufführung am 30. Dez. 1905, Mizzi Günther (Hanna Glawari) und Louis Treumann (Graf Danilo). Als Nr. 15 das Duett „Lippen schweigen“.*

171 LEONHARDT, A.: Radetzky-Trauer-Marsch (nach Motiven des Radetzky Marsches von weil. Johann Strauss) mit Original Trio. Zur Trauerfeierlichkeit ... des ... Feldmarschalles ... Radetzky zu Wien ... für das Pianoforte. Wien, Haslinger (PN 12,096) [Febr. 1858] 6 S. 60.–

*Titel mit Brustbild Radetzkys.*

172 LISZT, F.: (R 3b Nr. 1) Grandes Etudes de Paganini transcrites pour le Piano et dédiées à Madame Clara Schumann. Seule Edition authentique, entièrement revue et corrigée par l'auteur. No. I. Lpz., B&H (PN 8368) [1858] 11 S. 35.–

*Themat. Verz. (<sup>2</sup>1877) S. 29; Raabe S. 243. – Erste Einzelausgabe. – Stockfleckig, leichte Gebrauchsspuren.*

173 –: (R 14 Nr. 8-9) Harmonies poétiques et religieuses pour le Piano. Liv. VI. No. 8. Miserere (d'après Palestrina). No. 9. Andante lagrimoso. Lpz., Kistner (PN 1890) [1853] 15 S. 35.–

*Themat. Verz. (<sup>2</sup>1877) S. 18; Raabe S. 248. – Erstaussgabe. Titelumrandung von Krätzschmer.*

174 –: (R 223 Nr. 1) Illustrations du Prophète de G. Meyerbeer. No. 1, Prière. Hymne triomphal. Marche du Sacre ... pour le Piano. Lpz., B&H (PN 8088) [nicht vor 1871] 31 S. 30.–

*Themat. Verz. (<sup>2</sup>1877) S. 45; Raabe S. 280. – Titelaufgabe. – Titelblatt und letzte Seite fleckig. BD.*

175 LÖSCHINGER, A.: Melodies hongroises sans paroles pour le Piano. Szép Hon, Rege, Harcz Dal regényes Költemenyek Zongorára. Vienne, A. Diabelli & Comp. – Pesten, Grimm Vinczénél (PN 7419) [um 1843] 11 S. 30.–

176 LUCAS, B.: Sonate pour Violon et Piano. Paris, Senart (VN 7026) 1926. 7 S.; 1 Bl., 23 S. OU. 40.–

- 177 LÜHRSS, C.: Premier Trio pour Piano, Violon et Violoncelle ... dédié à ... Felix Mendelssohn-Bartholdy. Op. 16. Bln., Schlesinger (PN 3210) [1846] 51; 9; 9 S. – Einige Ränder stockfleckig. 100.–
- 178 MAHLER, G.: Kinder-Totenlieder von Rückert für eine Singstimme mit Klavier. (dt./engl.) Lpz., Kahnt (VN 4459a-e) [nach 1915] 31 S. 4°. OU. – Titelaufgabe. 22.–
- 179 –: Sechste Symphonie. Klavier-Auszug zu vier Händen von A. v. Zemlinsky. Lpz., Kahnt (VN 4649) [nicht vor 1906] 129 S. OU (Ränder des vorderen Blattes stockfleckig). 45.–  
 „In die Universal-Edition aufgenommen“ (No. 2775). – Mit eingheftetem gedruckten Zettel, die Reihenfolge der Sätze betreffend.
- 180 MANTIA, A.: Le canzoni dei piccoli per canto e pianoforte e per pianoforte solo. [Roma], R. Pélissier (VN 10081) [nicht vor 1932] 11 S. Farbig illustr. OU. 24.–  
*Umschlagillustration von Peppino Migneco 1932.*
- 181 MARCHETTI, F.: Ruy Blas. Drame Lirico in 4 Atti di C. D'Ormeville. Canto ... con accomp<sup>to</sup> di Pianoforte. Riduzione de G. Strigelli. Milano, Lucca (VN 18225, PN 18201-18224) [1869] Titelblatt, Porträt, 20 S. separater Text, 311 S. Musik. 4°. OU (vorderes Blatt leicht fleckig). 75.–  
*Erstausgabe. Umschlag frühestens 1875 gedruckt.*
- 182 MARSCHNER, H.: Rondo scherzando pour le Pianoforte à 4 mains. Oe. 81. Original-Bibliothek. Heft 31 und 32. Lpz., Hbg. & Itzehoe, Schubert & Niemeyer (o. VN) [1836] 23 S. qu-fol. Karton-Umschlag d. Zt. 20.–  
*Erstausgabe. In Typendruck. – Stockfleckig. Eine Seite mit Eintragungen in Blei.*
- 183 MASSENET, J.: Menuett aus Manon ... Für Klavier. Bln., Fürstner (VN 2732. 2736). 5 S. 5.–
- 184 MAURER, F. A. (1777-1803) Musikmanuskript. Baden (?) 4. 7. 1806. 3 Titelseiten u. insges. 9½ S. Musik. qu-4°. 225.–  
 „Aria a Soprano Solo Violino Imo Violino II<sup>do</sup> Viola Clarinetto Solo Fagotto Solo Flauto Cornu I<sup>mo</sup> Corno II<sup>do</sup> in B. Con Violone. Del Sig. Maurer“. – Nach einem Vermerk von fremder Hand auf dem Titelblatt (dort auch Datierung) stammt das Stück aus Maurers erster, in München 1802 uraufgeführter Oper „Dieses (recte: Das) Haus ist zu verkaufen“. Der Text der Arie beginnt mit den Worten „Sollen wir den Männern trauen“. Vorhanden sind die Einzelstimmen für Sopran, Vl. I (1. Expl.), Vl. I (2. Expl.), Vl. II (oben leicht eingerissen), Klarinette und Hörner. Auf dem Titelblatt wird des frühen Todes

*des Komponisten und Sängers gedacht: „Sein Leben war ein Gesang / Sein Tod Die Auflösung einer Harmonie“. – Die beiden Stimmen-Exemplare der Vl. I sind nicht identisch; das 1. Expl. enthält solistische Passagen.*

185 MAYER, J.: Alpen-Rosen. Steyrische Tänze für Pianoforte ... von Johann Mayer (genannt Zwickerl.) Wien, Mechetti (PN 4410) [1850] 7 S. qu-fol. 22.–

186 MAYSEDER, J.: Polonoise de M<sup>e</sup> Meyseder mis [!] pour le Piano-Forte par L'Abbé Gelinek. Vienne, Artaria (PN 2406) [1815] 11 S. qu-fol. 50.–  
*RISM G/GG 1394 („Polonoise [A] de Mayseder misse pour le piano-forte“; ein Expl. in Deutschland); Weinmann (Artaria) S. 112. – Titelseite mit hs. Anmerkungen (in Buntstift) des vermutlich geistesgestörten Schriftforschers Sigmund Austerlitz („recte L: v: Beethoven ... mutmaßlich auch von Beethoven“). – Nicht frisch, stockfleckig. BD.*

187 MEDICUS, W.: Sechs Carossa-Lieder für eine hohe Stimme [und Klavier]. Wien, Doblinger (VN 7260) (1935) 15 S. 25.–  
*Titelseite mit eigh. Widmung u. U. des Komponisten (\* Venedig 1896) vom April 1935 an den deutschen Komponisten und Musikschriftsteller Richard Würz (München 1885-1965). – Schwache durchgehende Knickfalten.*

188 MENDELSSOHN, A.: Fünf Lieder nach Shakespeare für eine Singstimme und Klavier. London, Schott (VN 25182) [1892] 19 S. OU. 25.–

189 –: Komm herbei, Tod! Aus: „Was ihr wollt“. Musikbeilage der „Rheinlande“, Jahrgang V, Heft 4, April 1905. 4 S. 4°. – Für Singstimme und Klavier. 5.–

190 –: Lieder und Gesänge für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. No. 4. Aus dem Hohenlied. Bln., Ries & Erler (VN 6657) [1900] 5 S. OU (Falz m. Papierstreifen). 10.–

191 –: Lieder und Gesänge für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. No. 19. Aus dem Nachtlid Zarathustras. Hoch. Bln., Ries & Erler (VN 6851) [1900] 7 S. – Text von Nietzsche. 10.–

192 –: Lieder und Gesänge für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. No. 19. Aus dem Nachtlid Zarathustras. Tief. Bln., Ries & Erler (VN 6950) [1900] 7 S. 10.–

193 –: Lieder und Gesänge für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. No. 20. Die wandelnde Glocke. Bln., Ries & Erler (VN 6852) [1900] 5 S. – Text von Goethe. 10.–

- 194 –: Zweite Folge der Lieder und Gesänge für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. No. 32. Wind und Bach. (G. v. Koch). Bln., Ries & Erler (VN 7281) [1902] 7 S. 10.–
- 195 –: Vierte Folge der Lieder und Gesänge mit Begleitung des Pianoforte. No. 47. Kind und Löwe. Bln., Ries & Erler (VN 8317) [1909] 7 S. – Text von Göthe. 10.–
- 196 –: Spielmanns Tod. Vier Kriegslieder. Für eine Singstimme und Klavier. Jena, Diederichs (VN 12) 1915 [recte 1914]. 7 S. 10.–
- 197 –: Zwölf Paraphrasen ueber Choral-Melodien für zweistimmigen Knaben- oder Frauenchor ... Heft 2 (Nr. 1-6) mit Orgel. Lpz., R-B. (VN 2888) 1912. 12 S. OU. 20.–
- 198 MENDELSSOHN BARTHOLDY, F.: (MWV L 6) Ouverture zu dem Liederspiel Heimkehr aus der Fremde. Op. 89. No. 18. der nachgelassenen Werke. Partitur. Lpz., B&H (PN 8354) [1851] 30 S. qu-fol. 70.–  
*Wehner S. 196; Müller-Reuter S. 86. – Erstaussgabe. – Stockfleckig. Eintragungen in Blei und mit Buntstift.*
- 199 –: (MWV O 14) Concerto, for the Violin, with Accompaniment for the Orchestra or Piano-Forte. Op. 64. [Ausgabe] with Pia<sup>fte</sup>. London, Ewer (o. PN) [frühestens ca. 1852 / frühestens ca. 1859] 1 Bl., 13 S.; 1 Bl., 33 S. 95.–  
*Wehner S. 238. – Klavierstimme in früher, Solostimme in späterer Titelaufgabe des 1845 erschienenen englischen Erstdrucks. – Seite (34) der Klavierstimme mit Verlagskatalog von Ewer (Ränder beschnitten). Solostimme mit kleinem, nicht durchgehenden Fleck.*
- 200 MEYER-OLBERSLEBEN, M.: Zwei Silhouetten für Clavier. Op. 13. Lpz. u. Hbg., Fritz Schuberth jr. (VN 1594) [nicht vor 1888] 13 S. 12.–  
*Titelaufgabe der 1882 bei Schuberth in Hamburg erschienenen Erstaussgabe.*
- 201 MILHAUD, D.: Suite pour le piano. Paris, Durand (VN 9170) (1914) 1 Bl., 18 S. qu-fol. OU. 35.–  
*M. Milhaud, Catalogue des œuvres de D. Milhaud, S. 372f. – Erstaussgabe.*
- 202 MÍŠEK, A.: Malá suita ... Kleine Suite. sechs kleine Stücke im leichten Styl für zwei Geigen und Viola oder für Steichquartett. v Praze, V. Kotrba (o. VN) [spätestens 1925] 6; 6; 6; 6 S. OU. 45.–  
*Ohne separates Titelblatt. – Erste Seite der 1. Violinstimme mit eigh. Widmung u. U. des Komponisten, Prag 3. 12. 1925 (in Blei). – Kleine Randeinrisse in der Violoncellostimme ausgebessert.*

203 MORELLY, F.: Huldigung den Schönen. Walzer für das Pianoforte. 24<sup>tes</sup>  
Werk. Wien, Diabelli (PN 4040) [1832] 7 S. qu-fol. 22.–

204 MOZART, W. A.: (KV 358, 501, 608, 401) Sonate, Variationen, Fanta-  
sie und Fuge für's Pianoforte auf 4 Hände. Ein und Zwanzigstes Heft. Wien,  
Haslinger (PN 2721) [nicht vor 1826] 1 Bl., 53 S. qu-fol. 40.–  
Köchel<sup>o</sup> S. 920; RISM M/MM 7425. – „Sæmmtliche Werke für das Clavier  
mit und ohne Begleitung ... [hs.: 21] Heft“. – Titelaufgabe der bei Steiner er-  
schienenen Ausgabe.



205 –: (KV 413) Grand Concerto pour le Piano-Forte avec accompagnement  
de plusieurs instrumens .. Oeuvre 4<sup>me</sup> L. [hs.: 3] Edition faite d'après le  
manuscrit original de l'auteur. Offenbach, André (PN 1556) [1802] Vollst.  
Stimmensatz (Solostimme u. 9 Orchesterstimmen). qu-fol./fol. 2.750.–  
Köchel<sup>o</sup> S. 433 (irrigé PN); RISM M/MM 5795; CPM Bd. 41, S. 39 („10  
pt.“); Haberkamp Bd. 1, S. 199; Constapel (Musikverlag Johann André  
1800-1840) S. 131. – Frühe Ausgabe mit Ziertitel in Kupferstich. „Die erst  
1802 erschienene Ausgabe bei André in Offenbach folgt dem Autograph ...

und zeigt nach Wolff Abweichungen gegenüber der Artaria-Ausgabe, hat jedoch wie diese ebenfalls keine Fagottstimmen“ (Haberkamp). Im vorliegenden Exemplar sind jedoch Fagottstimmen vorhanden („Due Fagotti“, die nur im Larghetto spielen, Partitur, 1 S.). – Gut erhalten.

206 –: (KV 626) Missa pro defunctis. Requiem. Klavier-Auszug von Anton André. (Mit lateinisch- und deutschem Texte.) Offenbach, Johann André (VN 3206) [um 1830] 59 S. qu-fol. OU. 95.–  
*Titelaufgabe, in Lithographie. – Titelseite mit arabesker Verzierung.*

207 NAUMANN, J. G.: Um Erden wandeln Monde &c. Psalm mit dem Vater unser von Klopstock und Naumann. Klavierauszug. Lpz., B&H (VN 3804) [1824] 64 S. qu-fol. Kart. d. Zt. (mit Titelschild der Musicalien-Leih-Anstalt von Riegel und Wiessner in Nürnberg) 150.–  
*RISM N 220; Eitner VII, 154. – Titelaufgabe der bei Twyman (Early lithographed music S. 320 Nr. 48 u. Abb. 379) verzeichneten, 1823 erschienenen Erstaufgabe. Ohne den Hinweis „Klavierauszug von J. O. H. Schaum“ im Titel und mit geändertem Preis. In Lithographie. Die Erstaufgabe angezeigt in AMZ Jg. 25, Int.-Bl. Nr. 1, Febr. 1823. Eine Rezension erfolgte ebenfalls in der AMZ (Jg. 26). – Teilweise stärker stockfleckig.*

208 NAVA, G.: Metodo pratico di vocalizzazione per le voci di basso e baritono. Milano, Lucca (PN 7099) [um 1850] 2 Bll., 95 S. Pp. d. Zt. (Einbanddecken gewölbt) 95.–  
*In den Einband sind zwei Zeugnisse des Sydenham College von 1885 und 1884, den Schüler N. A. Croyle betreffend, eingeklebt. – Einige Eintragungen in Blaustift.*

209 ONSLOW, G.: Ouverture de l'Opéra: Le Colporteur ... arrangée pour le Piano-Forte à 4 mains par l'Auteur. Bonn, Simrock (PN 2638) [1828] 13 S. qu-fol. 24.–  
*Vermutlich Erstaufgabe dieser Fassung.*

210 ORPHEON. Album für Gesang mit Pianoforte in Original-Compositionen der berühmtesten deutschen Tonsetzer. Hg. v. Th. Täglichsbeck. 8. Bd. Stgt., Göpel (o. VN) [um 1848] 3 Bll., 96, (3) S. 4°. OU. 75.–  
*Wichtige und hochinteressante Sammlung mit Compositionen von Abt, Banck, Commer, Dorn, Ellmenreich, Henkel, Lindpaintner, Marschner, Moltke, Pentenrieder u. v. a. In Typendruck. Mit Stahlstich-Porträt von Wilhelm Speyer. – Nicht frei von Stockflecken.*

211 OSTRČIL, O.: Symfonieta. Op. 20. Partitura. v Praze, Foersterova Společnost (VN 20) 1924. 149 S. OU. 75.–  
*Erstaufgabe, veranstaltet durch die Foerster-Gesellschaft Prag.*

212 PANDER, O. v.: Fünf-Lieder [!] für eine tiefe Stimme [u. Klavier]. Mchn., Alfred Schmid Nachfolger (Unico Hensel) o. J. 16 S. OU. 22.–  
*Texte von Mutter (Hanns Johst), Walter Caté, Agnes Miegel, aus „Des Knaben Wunderhorn“ und von Reinmar von Zweter. – Oskar von Pander lebte von 1883 bis 1968.*

213 PANNY, J.: Der Herbst am Rhein bearbeitet für Chor-Gesang und Orchester nach meinem Liede {der Asmannshäuser}. Opus 32. Mainz, Schott (PN 3630/3631) [1832] Klavierauszug (7 S.) und fast vollst. Stimmen (Chorstimmen 8/10/9/7; Streicher 2/2/2/2; Harmonie einfach). OU. 125.–  
*Erstausgabe der Stimmen für Tenor I/II, Baß I/II, Streicher, je zwei Flöten, Oboen, Klarinetten und Fagotte, Kontrafagott, je zwei Hörner und Trompeten, Baßposaune, große Trommel, Becken und Pauke. Lediglich die Posanenstimmen I/II sind nicht vorhanden. – Umschlag und Titelseite mit hübscher Vignette in Lithographie. Gewidmet ist die Komposition „dem Freunde Wilhelm Oechsner zu Mainz“. Eine lobende Rezension bringt Castelli am 21. 2. 1833 in seinem „Allg. Musikalischen Anzeiger“. – Stimmen mit stärkeren Gebrauchsspuren, eine 2. Violinstimme mit kleinem Textverlust.*

214 PANSEON, A. M.: Traité de l'harmonie pratique et des modulations. Paris, Brandus 1855. 2 Bll., 322 lithogr. S. fol. Hldr. d. Zt. (Einband mit leichten Kratzspuren) 115.–  
*Fétis VI, 444. – Erstausgabe. – Der Verfasser (1796-1859), Gesangsprofessor am Pariser Konservatorium, hat diesen Titel dem Kaiser Napoleon III. dediziert. – Geringfügig fingerfleckig.*

215 PFITZNER, H.: Das dunkle Reich. Eine Chorphantasie mit Orchester, Orgel, Sopran- und Bariton-Solo unter Benutzung von Gedichten des Michelangelo, Goethe, C. F. Meyer und R. Dehmel. Op. 38. Englische Übersetzung von Rosa Newmarch. Klavierauszug von Felix Wolfes. (dt./engl.) Lpz., Brockhaus (VN 726) (1930). 1 Bl., 63 S. fol. Hln. (vorderes Blatt des OU eingebunden). 100.–  
*Grohe S. 9. – Erstausgabe. – „Das ‚Dunkle Reich‘ gehört in die Reihe der widmungslosen Werke, die, wie ‚Palestrina‘, das ‚Herz‘ und ‚Lethe‘ Frau Mimi zugebracht sind“ (Abendroth, „Hans Pfitzner“ (1935), S. 347).*

216 –: Kleine Sinfonie. opus 44. Klavierauszug zu vier Händen (beide Partien übereinander) von Otto Wittenbecher. Lpz., Brockhaus (VN 775) (1940) 25 S. OU. 36.–  
*Grohe S. 19. – Erstausgabe dieser Fassung.*

217 PFITZNER, P.: Theodorich's Rettung. Ballade von Felix Dahn für eine mittlere Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Op. 3. Dresden, L. Hoffarth (VN 677) [1893] 11 S. OU. 25.–  
*Mit lithographierter Titelillustration.*

218 –: Der Kreuzritter. Ballade von M. Vollhardt-Wittich für eine mittlere Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Op. 4. Dresden, L. Hoffarth (VN 768) [1893] 1 Bl., 23 S. OU. 35.–  
*Mit lithographierter Titelillustration.*

219 PIEPER, C.: Lieder für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. No. 1. Ich wollt' ich wär eine Schneeflocke klein. Op. 14. Köln, Tonger (VN 2068) [1899] 3 S. 25.–  
*Nachgeheftet ders.: Lieder ... No. 2. Mei Mutter mag mi net. Op. 15. ebd. (VN 2092) [1899] 3 S. – Op. 14 mit hs. hinzugefügter zweiter Textstrophe. Jedes Heft mit eigh. Widmung u. U. des Komponisten (K[refeld] 15. 8. 1899). – Die Widmungen minimal angeschnitten.*

220 PLACHY, W.: Delices [!] des Opéras de C. [!] Donizetti. Petites Fantaisies faciles et brillantes pour le Piano sur les Motifs les plus favoris des Opéras de C. [!] Donizetti. Oeuvre 95. No. 14. L'Assedio di Calais. Vienne, Mechetti (PN 3761) [1843] 7 S. Falz ausgebessert. 15.–  
*Aus der „Deuxième Suite“ der „Délices des Opéras“. – Falz mit Feuchtigkeitsspuren.*

221 POLLINI, F.: Scherzo Variazioni e Fantasia sopra un Tema originale per Forte-Piano. Op. 56. Lpz., B&H (PN 4909) [Dez. 1829] 17 S. qu-fol. – Stärker stockfleckig. 40.–

222 POULENC, F.: Concerto pour piano et orchestre. Réduction pour 2 pianos. Paris, Salabert (VN 15303) (1950) Klavierpartitur. 1 Bl., 55 S., (3) S. Verlagswerbung, Erratablatt. Vorderes Blatt des OU vorhanden (Falz m. Papierstreifen). 45.–  
*Hell S. 366. – Erstaussgabe dieser Fassung.*

223 PROTA, G.: Solfeggi Per voce di Soprano ... divisi in 4 parti. Parte Seconda. Handschrift aus der 1. Hälfte d. 19. Jh. [ca. 1815]. (64) S. qu-4°. 175.–  
*Gedrucktes grünes Titelloval (Passepartout) mit der Angabe [Neapel], „Copisteria, e Magazzino di Musica Strada Trinità de' Spagnoli N. 3. Dipimpetto [!] il Palazzo Stigliano a Toledo“. – Mit zahlreichen Anmerkungen und Berichtigungen in Blei, die wahrscheinlich von der Hand des Komponisten herühren.*

224 RABAUD, H.: Prélude et toccata pour Piano et orchestre. Réduction à deux pianos. Paris, Lemoine (VN 23329) (1945) Klavierpartitur. 1 Bl., 45 S.; 1 Bl., 45 S. OU (leicht stockfleckig). 60.–

225 RACHMANINOFF, S.: Second Concerto pour le Piano ... Op. 18. (Réduction pour 2 Pianos). Lpz., Gutheil (VN 8104) [nach 1901] Klavierpartitur. 63 S. OU. 40.–

- 226 RAFF, J.: Gavotte ... pour piano. Op. 125. No. 1. Lpz., Siegel (VN 3032) [nicht vor 1879] 7 S. 10.–  
*Schäfer S. 60f. – Titelaufgabe der 1865 erschienenen Erstausgabe.*
- 227 RAMEAU, J.-PH.: 4 Pièces caractéristiques pour le Piano. 1. Le Rappel des Oiseaux. 2. Le Tambourin. 3. L'Egyptienne. 4. Menuett. [!] Revue corrigée et augmentée par H. Krigar. Bln., B&B (VN 6176-6179) [1864] 15 S. 18.–  
*Geringfügig stockfleckig, kleiner Wasserrand (nicht durchgehend).*
- 228 RATH, F. vom: Sonate für Violine und Pianoforte. Bremen, Praeger & Meier (VN 1844) [1894] Klavierpartitur. 35 S. Vorderes Blatt des OU aufgezogen. 35.–  
*Die gedruckte Widmung lautet: „Seinem Lehrer und Freunde ... Ludwig Thuille ... zugeeignet.“ – Titelseite mit eigh. Widmung u. U., München 1894. – Ohne separate Violinstimme. – Durchgehender kleiner Randeinriß.*
- 229 REINECKE, C.: 53 Kinderlieder mit Clavierbegleitung. Neue Gesamtausgabe. (Op. 37, 63, 75, 91, 135, 138). Lpz., B&H (VN 14613) [nach 1872] 69 S. 4°. In OU (ausgebessert). 22.–  
*Das von Ludwig Richter illustrierte Titelblatt wurde beibehalten.*
- 230 REUSS, A.: Symphonischer Prolog für grosses Orchester zu Hugo von Hofmannsthal's „Der Thor und der Tod“. Op. 10. Für Pianoforte zu 4 Händen. Lpz., Kistner (VN 9423) 1901. 29 S. OU (leicht knittrig). 40.–
- 231 RIEM, W. F.: In der Fremde. Lied von Th. Hell mit Pianoforte und Guitarre Begleitung. Bremen, J. G. Stock [um 1825]. (3) S. qu-fol. 32.–  
*In Lithographie. – Riem war Organist an der Kathedrale in Bremen und Direktor der Singakademie. – Randschäden ausgebessert, Verlagsangabe m. Klebespuren, fleckig.*
- 232 RIES, F.: Introduction et Rondeau à la Zingaresco ... pour le Pianoforte. Oe. 181 [recte 184]. Lpz., Hbg. & Itzehoe, Schubert & Niemeyer (o. VN) [1839] 11 S. qu-fol. Karton-Umschlag d. Zt. 22.–  
*Hill S. 189. – Erstausgabe. In Typendruck. – Stockfleckig, minimaler Wasserrand.*
- 233 RIMBAULT, E. F.: Rimbault's Method for the Harmonium. Fifth Edition. London, Chappell [um 1860] 1 Bl., 43 S. Hldr. d. Zt. (Rücken verblaßt) 80.–  
*„Arranged from the works of Handel, Bach, Mozart, Haydn, Marcello, Hummel, Rink, Naumann, &c. &c.“ Mit gräflichem Exlibris.*



Nr. 223

234 ROGATIS, P. de: Cinco canciones argentinas [für Singstimme und Klavier]. 2.<sup>a</sup> edición. Buenos Aires, Ricordi (VN BA. 6093) 1930. 27 S. Farbiger OU. 24.–

235 ROHDE, W.: Trio für Pianoforte, Violine und Violoncello. Opus 21. Bln., Vieweg (VN 528) [1904] 47; 9; 11 S. Vorderes Blatt des OU aufgezogen. 32.–

236 ROSELLEN, H.: La Marseillaise. Fantaisie brillante pour Piano Sur l'Hymne Patriotique de Rouget de Lisle. Op. 106. Milan, Lucca (PN 6145) [1866?] 1 Bl., 14 S., (1) S. Verlagswerbung. 25.–  
*Titelaufgabe der 1847 (?) erschienenen Ausgabe. Mit Katalog bei Lucca erschienenener Klavierwerke von Rosellen. – Geringfügig stockfleckig, Titelseite tintenfleckig.*

237 ROSSINI, G.: (R 13) Ouverture de l'Opera: Il Turco in Jtalia [!] arrangée pour le Piano-Forte. Bonn et Cologne, Simrock (PN 2014) [1822] 7 S. qu-fol. – Frühe Ausgabe. 25.–

238 -: (R 17) Il Barbiere di Seviglia. Opera buffa in due Atti. Der Barbier von Sevilla ... Klavierauszug mit deutsch- und italienischem Texte. Lpz., B&H (VN 3671) [nach Febr. 1821] 1 Bl., 174 S. qu-fol. Ln. d. Zt. 175.–  
*Fuld S. 124f. – Zweite Ausgabe des Klavierauszuges, mit dem um 146 Takte erweiterten Finale I („Che cosa accade?“). In Lithographie. – Leicht stockfleckig.*

239 -: (R 17) Ouvert. de Barbiere de Sevilla. Bonn, Simrock (PN 4892) [1863] 13 S. 30.–  
*„Les trois soeurs. Rondinos pour le Piano à 6 mains ... par Ch. Czerny. Op. 609. No. 18.“ – Titelaufgabe der 1850 erschienenen Ausgabe. Mit reizvoller Titelvignette: Die drei Schwestern am Flügel. – Falz ausgebessert, wasser- und eintragungen in Blei, letzte Seite unregelmäßig beschnitten.*

240 -: (R 33) Gran Rondó Riedi al Soglio Nell’Opera la Zelmira ... Ridotto Per Piano Forte. Roma, Leopoldo Ratti, Gio: Batta Cencetti, e Comp<sup>a</sup> (VN 252a-b) [1828?] 12 S. qu-fol. 65.–  
*Frühe Lithographie einer römischen Offizin. – Die ersten Seiten leicht stockfleckig. Zum Teil unaufgeschnitten.*

241 ROTH, F.: Nur schnell! Polka für das Pianoforte. Wien, Spina (PN 18011) [1864] 5 S. 65.–  
*Vorgeheftet ders.: Weghuber Rendez-vous-Polka. Für das Pianoforte ... Herrn A. Weghuber freundlichst gewidmet. ebd. (PN 18,198) [1864] 5 S. – Auf dem Titelblatt Weghuber’s Cafégarten auf dem Glacis, später Hofstallstraße 7, mit Musik- und Theaterpavillon. Auch Ziehrers Kapelle war hier oftmals engagiert.*

242 RUBINSTEIN, A.: 3<sup>ième</sup> Concerto pour le Piano ... dédié à Ignace Moscheles. Op. 45. Edition nouvellement revue par l’Auteur. Arrangement à 4<sup>ms</sup> par L. Bussler. Bln., B&B (VN 11394) [1877] 73 S. 40.–  
*Mühlbach (Russ. Musikgesch.) S. 541. – Erstaussgabe dieser Fassung.*

243 -: Deuxième Barcarolle pour Piano. Nouvelle edition entièrement modifiée par l’auteur. [Op. 45<sup>b</sup>]. Paris, E. Gérard (PN C. M. 10939) [1869] 1 Bl., 7 S. 24.–  
*Mühlbach (Russ. Musikgesch.) S. 543. – Spätere Ausgabe. – Titelseite leicht fleckig. Kleiner Wasserrand im Falz.*

244 -: Six Morceaux pour le Piano. Op. 51. No. 1. Mélancolie. Lpz., Senff (VN 203 204) [nicht vor 1871] 7 S. 10.–  
*Mühlbach (Russ. Musikgesch.) S. 543. – Titelaufgabe der 1857 erschienenen ersten Einzelaussgabe.*

- 245 –: 3<sup>ième</sup> Trio (Bdur) pour Piano, Violon et Violoncelle. Op. 52. Lpz., Senff (VN 210) [nicht vor 1871] 51; 11; 11 S. 35.–  
*Mühlbach (Russ. Musikgesch.) S. 542. – Titelaufgabe (Umdruck) der 1857 erschienenen Erstaufgabe.*
- 246 –: Thème et Variations pour le Piano. Op. 88. Lpz. et Bln., Senff (VN 1115) [nicht vor 1907] 49 S. OU. 26.–  
*Mühlbach (Russ. Musikgesch.) S. 543. – Titelaufgabe der 1871 erschienenen Erstaufgabe.*
- 247 –: 4<sup>e</sup> Barcarolle pour le Piano. Bln., B&B (PN 5649) [1862] 7 S. 25.–  
*Mühlbach (Russ. Musikgesch.) S. 543. – Erstaufgabe. – Gebrauchsspuren.*
- 248 –: Etude (Es dur) pour le Piano. Lpz., Senff (VN 1759) [1883] 13 S. 20.–  
 „À Monsieur Eugène D’Albert.“
- 249 –: Euphémie-Polka pour le Piano. Bln., Ries & Erler (VN 2268) [1883] 6 S. 15.–  
*Mühlbach (Russ. Musikgesch.) S. 542. – Deutscher Erstdruck. Die Erstaufgabe war 1849 in St. Petersburg erschienen.*
- 250 SAINT-SAËNS, C.: Quintett (in A) für Pianoforte, zwei Violinen, Viola und Violoncello. Op. 14. Lpz., Leuckart (VN 2584; nur auf der Titelseite) [nicht vor 1871] 63; 12; 11; 11; 11; 2 S. Hldr. m. Schuber f. Streicherstimmen. 75.–  
*Neitzel S. 90. – Spätere Ausgabe. Mit zusätzlicher, zur Mitwirkung im Presto gedachter Kontrabaßstimme ad libitum.*
- 251 –: Suite ... für Violoncello und Pianoforte. Op. 16. Lpz., Leuckart (VN 2578) [nach 1885] 12; 37 S. 28.–  
*Neitzel S. 90. – Titelaufgabe der 1868 erschienenen Ausgabe. – Titelblatt stärker stockfleckig und mit zwei Klebestreifen.*
- 252 –: Deuxième Concerto pour Piano avec accomp<sup>t</sup>. d’orchestre. Op: 22. [Ausgabe] à 2 Pianos. Paris, Durand (VN 2037) [1875] 65; 65 S. In späterem OU (erstes Blatt aufgezogen). 75.–  
*Stegemann (Camille Saint-Saëns und das französische Solokonzert) S. 204f; Neitzel S. 90. – „... pour piano principal avec l’accomp<sup>t</sup>. d’orchestre réduit pour un 2<sup>d</sup>. piano“. – Heft 1 zu Beginn und am Schluß fleckig, Heft 2 fingerfleckig und mit wenigen Eintragungen in Blei.*
- 253 –: Danse Macabre. Poème Symphonique. D’après une poésie de Henri Cazals. Op. 40. Piano à 2 mains par Cramer. Paris, Durand (VN 2288) [nicht vor 1891] 13 S. 14.–  
*Neitzel S. 90. – Titelaufgabe der 1876 oder 1877 erschienenen Ausgabe.*

254 –: Septuor Pour Trompette, deux Violons, Alto, Violoncelle, Contrebasse et Piano. Op: 65. Paris, Durand (VN 2889) [nicht vor 1891] 4; 7; 7; 7; 7; 5 S.; 1 Bl., 49 S. Hldr. m. Schuber f. Stimmen der Trp. u. Streicher. 100.–  
*Neitzel S. 91. – Titelaufgabe der 1881 erschienenen Erstausgabe.*

255 –: 1<sup>te</sup> Sonate pour piano et violon. Op: 75. Paris, Durand (VN 3541) [nicht vor 1891] Klavierpartitur. 1 Bl., 39 S. 26.–  
*Neitzel S. 92. – Titelaufgabe der 1885 erschienenen Erstausgabe.*

256 –: 5<sup>e</sup>. Concerto pour Piano et Orchestre. Op: 103. 2 Pianos 4 mains. Paris, Durand (VN 5135) 1896. Stimme des 1<sup>er</sup>. Piano [Solostimme und kleiner gedruckter Tuttauszug]. 1 Bl., 76 S. Erstes Blatt des OU aufgezogen. 45.–  
*Stegemann (Camille Saint-Saëns und das französische Solokonzert) S. 226f; Neitzel S. 92. – Erstausgabe dieser Fassung. „Réduction de l'orchestre pour un 2<sup>d</sup>. Piano par L. Diémer“. – Leicht stockfleckig.*

257 SAMMLUNG von 100 der beliebtesten Ouverturen in den besten Arrangements für das Piano-Forte. [gestempelt: 3]<sup>tes</sup> Heft. Hannover, Bachmann (PN 513-518) [nicht vor 1829] 31 S. qu-fol. 60.–  
*Auber „La Muette de Portici“; Boieldieu „Les Voitures versées“; Himmel „Fanchon“; Mozart „Die Entführung aus dem Serail“; Paer „I Fuorusciti“; Rossini „Le Comte Ory“.* – Starke Gebrauchsspuren.

258 SANDRÉ, G.: Quatre morceaux pour piano. [Nr.] 3. Romance. Paris, Leduc (VN 11,140) 1905. 1 Bl., 5 S. OU (Falz m. Papierstreifen). 12.–

259 SCHARWENKA, X.: (ScharWV 126) Zweites Konzert für Pianoforte und Orchester. Op. 56. Für Pianoforte allein. Lpz., B&H (PN 15783) [1881] 53 S. In späterem OU (zweites Blatt ergänzt). 40.–

260 SCHÖTTNER, H. A.: Sylvesternachtstraum-Quadrille für das Pianoforte. Wien, Glöggel (PN 741) [um 1857] 7 S. 15.–  
*Stockfleckig, Knickfalte, ein Blattrand mit Papierverlust ohne Texteinbuße.*

261 SCHRÖDER, F.: Fantasie über Motive aus der Oper: Il Templario von Otto Nicolai für das Pianoforte. 4<sup>tes</sup> Werk. Wien, Haslinger (PN 8838) [1842?] 23 S. 30.–

262 –: Fantasie für das Piano-Forte über Motive aus Donizetti's Lucrezia Borgia ... Carl Haslinger ... gewidmet. 5<sup>tes</sup> Werk. Wien, Haslinger (PN 9049) [1843] 1 Bl., 17 S. 30.–

263 SCHUBERT, F.: (D 609) Wer Lebenslust fühlet. Quartett (Sopran, Alt, Tenor u. Bass) m. Klavier-Begl. Wien, Gotthard (VN 322) 1872. Partitur u. Stimmen. 5; 1; 1; 1; 1 S. 100.–

*Deutsch S. 353; Kat. Hoboken 14 Nr. 676. – Erstaussgabe. – „Neueste Folge nachgelassener, mehrstimmiger Gesänge mit und ohne Begleitung. No. 7“. – Teilweise leicht gebräunt.*

264 –: (D 839 u. 843) [Sieben Gesänge aus Walter Scott's Fräulein vom See ... mit Begleitung des Pianoforte. Op. 52. [I]<sup>I<sup>es</sup></sup> Heft. (engl./dt. bzw. dt.) Wien, Math. Artaria] (PN 814) [1826] S. 11-16. qu-4°. 25.–  
*Deutsch S. 529 u. 531; Kat. Hoboken 13 Nr. 229. – „Ellens Gesang III (Hymne an die Jungfrau)“ op. 52 Nr. 6 (Textbeginn „Ave Maria!“) und das „Lied des gefangenen Jägers“ op. 52 Nr. 7 (Textbeginn „Mein Roß so müd“) aus der Erstaussgabe von Heft 2 der Sieben Gesänge. Ohne Titelblatt.*

265 –: (D 899 Nr. 1 u. 2) Zwei Impromptus für Pianoforte. Op. 90. Neue Ausgabe. Revidirt von Julius Rietz. Lpz., Senff (PN 817.818-819) [1868] 19 S. 25.–

266 SCHUMANN, R.: Schön Hedwig. Ballade von F. Hebbel für Declamation mit Begleitung des Pianoforte. Op. 106. Lpz., Senff (VN 77) [ca. 1873] 9 S. OU (ausgebessert). 20.–  
*McCorkle S. 453; Hofmann S. 231. – Titelaufgabe (Umdruck) der im Mai 1853 erschienenen Erstaussgabe.*

267 –: Symphonie No. IV. D moll ... für grosses Orchester. Op. 120. Klavierauszug zu vier Händen. Lpz., B&H (PN 8742) [1853] 47 S. OU. 75.–  
*McCorkle S. 511; Hofmann S. 261; Kat. Hoboken 15 Nr. 213. – Erstaussgabe dieser Bearbeitung. – Leichte Gebrauchsspuren.*

268 SECHTER, S.: [Messe] in D. Handschrift [um 1830]. Chorstimmen (7/2/2/2) und Instrumentalstimmen (4/4/3; Soloflöte, 2 Klarinetten, 2 Hörner, Orgel mit Generalbaß). 125.–  
*Wahrscheinlich ungedruckt. Mit älterem Inventarisierungs-Vermerk der Pfarre St. Aegid zu Gumpendorf in Wien.*

269 –: Messe in G. Handschrift [um 1830]. Singstimmen (18/6/2/2), Instrumentalstimmen (4/4/2; Horn 1-2; Organo). 125.–  
*Wahrscheinlich ungedruckt. Mit älterem Inventarisierungs-Vermerk der Pfarre St. Aegid zu Gumpendorf in Wien.*

270 SIEGL, O.: Wald-Sonate für Sopran und Streichquartett. Dichtung von Arthur Fischer-Colbrie. Op. 123. Partitur. Augsburg, Anton Böhm & Sohn (VN 9334) [um 1944] 43 S. 65.–  
*Erstaussgabe. – Leichte Gebrauchsspuren. Beigefügt sind die Stimmen in Handschrift.*

- 271 SILAS, E.: No. 1. Gavotte ... pour le Piano-Forte. Vienne, Spina (PN 18,241) [1870] 5 S. 15.–  
*Titelaufgabe der 1864 erschienenen Ausgabe. „à E. Pauer.“ – Leicht stockfleckig.*
- 272 SINDING, CHR.: Quintett (E moll.) für Pianoforte, 2 Violinen, Viola und Violoncell. [Op. 5]. Kopenhagen & Lpz., Wilhelm Hansen (VN 9803) [1888?] 89; 16; 15; 15; 15 S. 50.–  
*Möglicherweise deutscher Erstdruck; die Erstausgabe erschien 1888 bei Hansen in Kopenhagen. – Wenige Eintragungen. Ein Blatt ausgebessert.*
- 273 SPINDLER, F.: Im Wald. Sechs Stücke für Piano. Werk 75. [Nr.] 4. Waldbächlein. [Nr.] 6. Echo. [Nr.] 5. Waldesrauschen. Drei Hefte in einem. Lpz., Siegel (PN 937, 939, 938) [1856] 9; 9; 9 S. 36.–  
*Nr. 4 und 6 mit reizvoller Titelvignette in Lithographie.*
- 274 STRAWINSKY, I.: (K 34) Suite pour Violon et Piano d'après des thèmes, fragments et morceaux de Giambattista [!] Pergolesi. Bln., Édition Russe de Musique (VN 428) (1926) 8; 25 S. OU (gering fleckig). 125.–  
*Kirchmeyer (2002) S. 234 (34-8). – Erstausgabe.*
- 275 –: (K 43) Sonate pour Piano. Bln., Édition Russe de Musique (VN 417) (1925) 19 S. u. Erratablatt. OU (gering fleckig). 125.–  
*Kirchmeyer (2002) S. 284 (43-2). – Erstausgabe. Mit faksimilierter Widmung an die Prinzessin Edmond de Polignac. – „Ich habe das Wort ‚Sonate‘ in seiner ursprünglichen Bedeutung gebraucht“ (Erinnerungen (1936), in Igor Strawinsky. Leben und Werk - von ihm selbst, Zürich/Mainz 1957, S. 110). – Umschlag mit eigh. N. des österreichischen Komponisten Egon Kornauth.*
- 276 SZÁNTÓ, TH.: „Magyarország“. Konzert-Sonate für Violine und Klavier im ungarischen Stil. Bln., Harmonie (VN 1011) [1909] 16; 35 S. OU (Falz ausgebessert). – Stockfleckig. 40.–
- 277 TANEJEW, S.: Suite de concert pour Violon et orchestre en cinq parties. Op. 28. Réduction pour Violon et Piano. Bln., Edition Russe de Musique (VN 66-70) 1911. 24; 62 S. OU. 60.–  
*Wehrmeyer (Sergej Taneev - Musikgelehrter und Komponist) S. 301 (dat. 1911); Mühlbach (Russ. Musikgesch.) S. 557. – Titelaufgabe der 1910 erschienenen Erstausgabe.*
- 278 TARTINI, G.: Concerto in La Maggiore per Violoncello ... (Ravanello/Silva). Riduzione per Violoncello e Pianoforte. Padova, Zanibon (VN 3168) (1938) 7; 19 S. OU (Falz m. Papierstreifen). 20.–

279 TAUBERT, W.: Der Capellmeister. Humoreskes Bilderbuch Album für das Piano Forte. Op. 101. No. 8. Bln., B&B (PN 3122) [1856] 10 S. 25.–  
*Erste Einzelausgabe aus der 1855 erschienenen, acht Nummern umfassenden Sammlung. – Mit reizvoller Titelvignette (Affenkapelle). Jede Notenseite mit gestochener Umrandung. – Stockfleckig und wasserrandig.*

280 THALBERG, S.: Fantaisie sur des motifs de l'opera: La Straniera de Bellini pour le Piano-Forte ... dédiée à ... la Princesse d'Oettingen-Wallerstein. Ouvre [!] 9. Vienne, Diabelli (PN 4663) [1837] 19 S. 22.–  
*Titelaufgabe der 1833 erschienenen Erstaussgabe. – Stärkere Gebrauchsspuren, fleckig.*

281 (THEILE, A. G.): Der lustige Leyermann. Musicalische Zeitschrift für fröhliche Pianofortespieler leichte gefällige Musikstücke und launige Gesänge enthaltend. Erster Jahrgang. Vierter Heft. Meissen, Fried. Wilh. Goedsche (o. VN) [1826] 2 Bll., 31 S. qu-4°. 45.–  
*Fellinger (Periodica Musicalia 1789-1830) S. 823. – Die meisten der 27 Stücke stammen von Theile selbst. – In Lithographie. Mit umfangreichem Subskribentenverzeichnis. – Die ersten Blätter wasserrandig. Einige Ecken mit Quetschfalten.*

282 THUILLE, L.: Sonate für Violoncell und Pianoforte. Op. 22. Strassburg, Süddeutscher Musikverlag (VN 10) (1902) 11; 35 S. In Ln.-Mappe. 60.–  
*Erstaussgabe. – Die reichverzierte Titelumrahmung (Musikanten in höfischer Kleidung) schuf der Straßburger Maler und Graphiker Leo Schnug (1878-1933).*

283 TSCHAIKOWSKY, P.: Concerto pour le piano avec accompagnement ... d'un 2<sup>d</sup> piano. Op. 23. Hbg., Rahter (VN 2592) [nicht vor 1875] Klavierpartitur. 67 S. Nicht gebunden. 75.–  
*Catalogue thématique 1897, S. 21; Systemat. Verz. 1973, S. 63. – Möglicherweise Erstaussgabe dieser Fassung. „A Monsieur Hans von Bulow“. – Die ersten und die letzten Seiten stockfleckig.*

284 –: Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell. Op. 50. Neue ... revidierte Ausgabe. Für Pianoforte zu vier Händen bearbeitet von E. Langer. Hbg., Rahter (VN 17573) [1892] 103 S. Vorderes Blatt des OU vorhanden (ausgebessert). 45.–  
*Erstaussgabe der Übertragung der endgültigen Fassung. Mit einem farbig lithographierten Widmungsblatt „A la mémoire d'un grand artiste“ (Nikolai G. Rubinstein, Bruder von Anton Rubinstein). – Gebrauchsspuren.*

285 (TUCHER, G. Freiherr v.): Kirchengesänge der berühmtesten älteren italienischen Meister gesammelt und ... Ludwig van Beethoven gewidmet. I<sup>te</sup>

Lieferung. Partitur. (lat./dt.) Wien, Diabelli (PN 4660) [1833] Titelblatt, S. 5-22. 45.–

*Titelaufgabe der zuerst 1827 bei Matthias Artaria erschienenen Sammlung mit Kompositionen von Palestrina, Anerio und Victoria. – Titelblatt und vollständige Partitur. – Titel leicht fleckig, kleine Ecke angerändert.*

286 –: Kirchengesänge der berühmtesten älteren italienischen Meister. I<sup>te</sup> (u. II<sup>te</sup>) Lieferung. 2 Hefte in einem Bd. Wien, Diabelli (PN 4660/4661) [1833] 22; 23 S. In neuem Buntpapier-Umschlag m. Titelschild. 125.–

*Partitur-Ausgabe. Titelaufgabe der zunächst 1827 bei Matthias Artaria erschienenen Sammlung mit Kompositionen von Palestrina, Anerio, Victoria und Nanini. Heft 1 ist Beethoven, Heft 2 Thibaut gewidmet. – Stockfleckig. Gegen Ende Eintragungen in Blei.*

L i e d e r  
u n d  
Gedichte aus dem Siegwart,  
in Musik gesetzt,  
und dem  
Herrn Kriegsrath Dietrich  
in Berlin  
aus besonderer Hochachtung gehorsamst zugeeignet,  
v o n  
D a n i e l G o t t l o b T ü r k.  
—————  
Leipzig und Halle,  
Auf Kosten des Autors. 1780.

287 TÜRK, D. G.: Lieder und Gedichte aus dem Siegwart ... Herrn Kriegsrath Dietrich in Berlin ... zugeeignet. Lpz. und Halle, Auf Kosten des Autors 1780. 4 Bl., 32 S. qu-4°. In neuem Buntpapier-Umschlag m. Titelschild.

500.–

*RISM T 1344; Eitner IX, 470; Wolffheim II, 2457; Friedlaender I/1, Nr. 270; nicht bei Wolffheim. – Erstausgabe mit dem fast immer fehlenden Verzeichnis der Subskribenten. Für Klavier mit hinzugefügtem Text. In Typendruck. – Johann M. Millers Roman „Siegwart“, dem diese Lieder entnommen sind, erschien zuerst 1776 in Leipzig.*

288 VIVENOT, R. de (Sohn): Rhapsodie. Triolette. Deux Morceaux de Salon pour le Piano. Op. 10 u. 11. 2 Hefte. Vienne, Spina (PN 16,426/16,427) [1858] 7; 7 S. OU. 60.–  
*Jedes Heft mit eigh. Widmung des Komponisten.*

289 VOLKMANN, R.: „Vom Hirtenknaben“ und „Erinnerung“. Zwei Lieder für Mezzo-Sopran mit Clavier- und Cello-Begleitung. Op. 56. Pest, Heckenast (PN 48) [1868] Klavierpartitur (11 S.) u. Violoncellostimme (3 S.). 30.–  
*Erstausgabe. – Unbedeutend stockfleckig und wasserrandig.*

290 VOLKSLIED – (*Lewalter, J.*): Deutsche Volkslieder. In Niederhessen aus dem Munde des Volkes gesammelt, mit einfacher Klavierbegleitung ... herausgegeben. I. Heft. Hbg., Gustav Fritzsche 1890. X, 68 S. kl-8°. OU (Falz m. Papierstreifen, Einrisse im vorderen Blatt ausgebessert). 22.–  
*Die Noten in Typendruck. – Unaufgeschnitten.*

291 VOLLMER, H.: Polka für Pianoforte zu vier Händen. Op. 2. Elberfeld, Arnold (PN 761) [1866] 5 S. Erstes Blatt des OU vorhanden. 25.–

292 WAGNER, R.: (WWV 75) Lohengrin. Romantische Oper in drei Akten. Vollständiger Klavierauszug von Theodor Uhlig. Lpz., B&H (PN 8411) [Dez. 1851] 2 Bll., 10 S. Text, S. 3-237 Musik. fol. Schlichter modernen Leinen-Einband (ohne Titel- u. Rückenschild). 1.250.–  
*WWV S. 319/320; Klein S. 26/27. – Gestochener Erstdruck des Klavierauszuges. Wagner erhielt die ersten Exemplare vom Verlag im Dezember 1851: „... Soeben erhalten wir die ersten Exemplare des ‚Lohengrin‘ vom Buchbinder. Wir beeilen uns Ihnen 6 Exemplare franko per Schnellfuhr ... gez. H. W. Zürich ... zu übersenden und bemerken, daß wir gleichzeitig Exemplare an Herrn Liszt, Herrn Uhlig und Herrn Brendel abgehen lassen ...“ (Breitkopf-Briefe, S. 36, Nr. 51. Lpz. 10. Dez. 1851). – Durchgehend leicht stockfleckig, stellenweise Feuchtigkeitspuren (schwacher Wasserrand) im unteren Randbereich. Ein Blatt angerändert (S. 233/234).*

293 WAGNER-RÉGENY, R.: Klavierstücke für Gertie. Bln.-Wiesbaden, B&B (VN 20900 (239)) (1952) 7 S. – Reizvolle Titelgestaltung. 20.–

294 WEBER, C. M. v.: (J 260) Aufforderung zum Tanze. Rondeau brillant ... seiner Caroline gewidmet ... Für das Piano-Forte zu 4 Händen eingerichtet von C. Klage. Op. 65. Bln., Schlesinger (PN 1239) [1824?] 17 S. qu-fol. 75.–  
*Jähns S. 283. – Frühe Ausgabe dieser Fassung. – Die letzten drei Seiten jeweils mit kleinem Tintenleck.*

295 WEIGL, K.: Nachtphantasien für Klavier. Op. 13. Lpz., Leuckart (VN 8154) (1922) 25 S. 28.–  
Erstausgabe, mit eigh. Widmung des Komponisten an Paul Weingarten. – Wasserrandig.



Nr. 299

296 WEIHNACHTEN – *Cornelius, P.*: Weihnachtslieder. Ein Cyklus für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung. Op. 8 (Ausg. A: Alt, Original-Ausg.). Lpz., Siegel (VN 4104) [1903] Porträt, 25 S. 4°. OHln. (fleckig) 25.–  
*Wagner Nr. 125 (S. 131)*. – *Text (ebenfalls vom Komponisten) in Deutsch u. Englisch.*

297 – *Haas, J.*: Sechs Krippenlieder für eine Singstimme oder Kinderchor mit Klavier. Opus 40. Augsburg, Filser (VN MH 3) [nach 1922] 14 S. 4°. – Umschlag u. Titelblatt stockfleckig. 15.–

298 – *Hackel, A.*: Weihnachtslied. Gedicht von Johanna Freiin von Nell ... für eine Singstimme mit Begleitung des Piano-Forte. Op. 72. Wien, Diabelli (PN 7383) [April 1842] 11 S. – Ausbesserungen an Falz u. Rändern, knittig. 22.–

299 – *Janson, F.*: Weihnachtslieder. Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. No. 3. Der Weihnachtsengel. Bremen, Praeger & Meier (PN 105) [1865] 3 S. – Mit mit Tonplatte gedruckter, großer Titelvignette (Weihnachtsabend). 50.–

300 – Konvolut mit Musik und Liedern zur Weihnachtszeit. Circa 15 Hefte mit Kompositionen von C. Bresgen, P. Cornelius, J. Haas, A. Hackel, E. Humperdinck, M. Lothar, R. Trunk, H. Wolf, P. Zilcher u. a. 40.–

301 – *Nägeli, H. G.*: Siebenstimmiger Weihnachts-Chor. Zürich, Hans Georg Nägeli (o. VN) [1835?] 7 S. 100.–  
*Nicht in Eitner, BSB-Musik und CPM, nicht im Werkverzeichnis der MGG. – Sehr seltene Ausgabe. „Gloria, in excelsis Deo“ für Sopran, Alt, Tenor (jeweils I/II) und Baß. Partitur-Ausgabe in Lithographie. – Interessanter Notendruck. Text lat./dt. – Wasserrandig.*

302 – *Reger, M.*: (WoO VII/37) Ehre sei Gott in der Höhe. Weihnachtslied v. L. Hamann (f. Singstimme m. Pianoforte, Harmonium oder Orgel). Bln. 1905. (8) S. 4°. 25.–  
*RWV S. 1124. – Erstdruck, erschienen als Weihnachtsgabe des „Weltspiegel“, Halbwochen-Chronik d. Berliner Tageblatts Nr. 101.*

303 – Weihnachtslieder des Berliner Lokalanzeiger. Weihnachten 1898. 8 S. 45.–  
*E. Humperdinck: Weihnachten. (Adelheid Wette). – A. Bungert: Unter dem Christbaum zu singen. (Carmen Sylva). – W. Kienzl: Volkslied. (Robert Burns). – R. Strauss: (TrV 2) Weihnachtslied für Alt mit Klavierbegleitung. Op. 1. – Trenner S. 2; Mueller v. Asow (AV. 2) S. 1120. – Erstaussgabe. – Seltene Musikbeilage. Im Falz ausgebessert.*

304 WINDING, A. H.: Symphonie (C moll) für Orchester. Op. 39. Klavierauszug zu vier Händen vom Componisten. Lpz., B&H (VN 20840) 1894. 65 S. 45.–  
*„Die Gesellschaft zur Herausgabe dänischer Musik. 2<sup>te</sup> Reihe Nr. 7. 1894.“*

305 WLADIGEROFF, P.: Burleske für Violine und großes Orchester. Op. 14. Klavierauszug vom Komponisten. Wien, UE (VN 7289) 1924. 9; 27 S. OU. – Gustav Havemann gewidmet. 24.–

306 WOLF, H.: Elfenlied (Fairy Song) aus Shakespeare's Sommernachts-  
traum für Frauenchor, Sopran-Solo und Orchester. Partitur. (dt./engl.) Bln.,  
Fürstner (VN 4697) (1894) 1 Bl., 23 S. (neuer Buntpapier-Umschlag) 175.–  
*Walker S. 543. – Erstaussgabe. – Einzelheiten über die Komposition, die Teil  
einer geplanten Sommernachtstraum-Musik sein sollte, siehe Walker S. 262.  
– Titelblatt im Falz ausgebessert.*

307 ZÖLLNER, K. H.: Messe für vier Singstimmen (Sopran, Alt, Tenor u.  
Bass). Begleitet von Orgel oder Piano-Forte mit untergelegtem deutschem  
Texte von Herrn Kaplan Bierbaum. Op. 23. (lat./dt.) Bonn, Simrock (PN  
2705) [1829] Partitur. 23 S. qu-fol. Pp. d. Zt. (berieben, im Bund gelockert).  
75.–

*Leicht stockfleckig.*

308 ZOLOTAREFF, W. A.: Premier Quatuor pour deux Violons, Alto et  
Violoncelle. Op. 5. Parties séparées. Lpz., Belaïeff (VN 2331) [nicht vor  
1902] 1 Bl., 16; 16; 16; 16 S. In späterem OU. 60.–  
*Frühe Titelaufgabe der 1901 erschienenen Erstaussgabe.*

309 –: Second Quatuor pour deux Violons, Alto et Violoncelle. Op. 6. Lpz.,  
Belaïeff (VN 2375) 1902. 1 Bl., 15; 15; 15; 13 S. OU. – Erstaussgabe. 60.–

310 –: Quatrième Quatuor (si =) pour deux violons, alto et violoncelle. Op.  
33. Lpz., Belaïeff (VN 3076) 1913. 1 Bl., 20; 19; 19; 19 S. OU. 65.–  
*Erstaussgabe. „A Monsieur Serge Tanéïew“.*

#### MUSIKBÜCHER

311 AUGSBURG – *Schnell, F.*: Zur Geschichte der Augsburger Meistersin-  
gerschule. Augsburg [1958] 173 S. m. zahlr. Notenbeisp. u. Faks. gr-8°. OLn.  
– Schriftenreihe d. Stadtarchivs Augsburg, Heft 11. 32.–

312 – (*Wegele, L.*): Musik in der Reichsstadt Augsburg. Augsburg (1965).  
176 S. m. zahlr. Abb. 4°. OLn. – Gelegentlich Eintragungen in Blei. 32.–

313 BACH – *Frickel, K. H.*: Genealogie der Musikerfamilie Bach. 568 Na-  
mensträger über 12 Generationen in 119 Familien. Daten – Fakten – Hypo-  
thesen. Niederwerrn 1994. XV, 227, (4) S., 20 Bildtafeln u. 2 ausfaltb. Ta-  
feln. gr-8°. geb. 35.–

314 BACH, J. S.: (BWV 244) Matthäus-Passion. Faksimile nach dem Auto-  
graph aus dem Bestand der Deutschen Staatsbibliothek Berlin. Hg. v. K.-H.  
Köhler. (2. veränd. Aufl.). Lpz. (1974). (87) Bll. Faks. u. 20 S. Beiheft (dt./  
russ./engl./frz.). 4°. OPP. in Schuber. – Vorsatz mit einer hs. Widmung. 175.–

- 315 – Bach-Dokumente. Hg. vom Bach-Archiv Leipzig unter Leitung von W. Neumann. Supplement zu J. S. Bach Neue Ausgabe sämtlicher Werke. Bde. 1-4. Kassel 1963-1984. gr-8°. (Bd. 4: 4°). OLn. 125.–  
*Bd. 1: Schriftstücke von der Hand J. S. Bachs. Bd. 2: Fremdschriftliche und gedruckte Dokumente zur Lebensgeschichte J. S. Bachs 1685 bis 1750. Bd. 3: Dokumente zum Nachwirken J. S. Bachs 1750-1800. Bd. 4: Bilddokumente zur Lebensgeschichte J. S. Bachs.*
- 316 – *Felix, W.*: J. S. Bach. Lpz. 1984. 192 S., reich bebildert. 4°. OLn. (zwei Ecken leicht bestoßen). – Mit eigenhändiger Widmung u. N. des Verfassers. 18.–
- 317 – (*Heinemann/Hinrichsen/Lüdtke*): Bach und die Nachwelt. 4. Bde. Laaber 1997-2005. gr-8°. Geb. – Vereinzelt Anzeichnungen in Blei. 60.–
- 318 – (*Müller, K./Wiegand, F.*): Arnstädter Bachbuch. J. S. Bach und seine Verwandten in Arnstadt. 2., verb. u. erw. Aufl. Arnstadt 1957. 170 S. u. 24 Abb. auf Tafeln. OLn. 20.–
- 319 BACH, W. F. – *Falck, M.*: Wilhelm Friedemann Bach. Sein Leben u. seine Werke m. themat. Verzeichnis seiner Kompositionen. Lpz. 1913. 1 Bl., IV, 170 S., 2 Porträts, 31 S. themat. Verz. gr-8°. Neuer Hln. 38.–
- 320 BALET, L.: Die Verbürgerlichung der deutschen Kunst, Literatur und Musik im 18. Jahrhundert. Straßburg 1936. 508, (1) S. gr-8°. 32.–
- 321 BARTÓK – Musikblätter des Anbruch. Halbmonatsschrift für moderne Musik. 3. Jg., Nr. 5. Sonderheft Béla Bartók. Wien 1. März-Heft 1921. Porträt, (20) S., 1 Notenbeilage. gr-8°. In OU. 25.–  
*Beiträge von Béla Bartók (Selbstbiographie), C. Gray, O. Bie, E. Wellesz, Z. Kódały u. F. Petyrek.*
- 322 BASEL – *Schneider, M. F.*: Musik der Neuzeit in der bildenden Kunst Basels. Basel 1944. 102 S. u. 120 Abbildungen auf Tafeln. gr-8°. OPp. – Kleiner Ausschnitt im Titelblatt; BD. 32.–
- 323 BAYREUTH – *Schiedermaier, L.*: Bayreuther Festspiele im Zeitalter des Absolutismus. Studien zur Geschichte der deutschen Oper. Lpz. 1908. VIII, 164 S., 11 Abb. u. Beilagen. OLn. – BD. 40.–
- 324 BEETHOVEN, L. van: Heiligenstädter Testament. (Hbg. 1952). 4 Bll. u. 4 Bll. Faksimile. 4°. In Leinen-Mappe (minimal fleckig). 25.–  
*Vorwort vom Hamburger Oberbürgermeister eigh. signiert und datiert (26. März 1952).*
- 325 – *Frimmel, Th.*: Beethoven im zeitgenössischen Bildnis. Wien 1923. 63, (2) S. u. 28 Abbildungen auf Tafeln. OLn. (geringe Feuchtigkeitsspuren an den unteren Einbandkanten) 24.–

- 326 – Ley, S.: Beethovens Leben in authentischen Bildern und Texten. Bln. 1925. XV, 150 S. Text u. 150 Abbildungen u. Faksimiles. gr-8°. OLn. (im Bund wenig gelockert, Einband schwach stockfleckig). – Wichtige Beethoven-Ikonographie. 40.–
- 327 BEKKER, P.: Die Sinfonie von Beethoven bis Mahler. 4. Tsd. Bln. 1918. 61 S. – Bleistift-Anzeichnungen. 10.–
- 328 BERG, A.: Violinkonzert. Faksimile nach dem Autograph der Library of Congress Washington. Mit einem Kommentar (deutsch/englisch) von D. Jarman. Laaber 2011. XVI, 88 S. 4°. Geb. – Meisterwerke der Musik im Faksimile 22. (neu) 198.–  
(Subskriptionspreis bis 31. 12. 2011: 178.–)
- 329 – Alban Berg. Briefe an seine Frau. Mchn. (1965) 666 S., 34 Abb. auf Taf. OLn. 45.–  
*Eines der wenigen noch ohne geschwärzte Textpassagen ausgelieferten Exemplare. – Mit zahlreichen Eintragungen, insbesondere im Register (in Blei).*
- 330 BERLIN – (Kapp, J.): Staatsoper Berlin. Almanach 1936 bis 1939 mit Ausblick auf die Spielzeit 1939/40. Lpz. 1939. 143 S. mit 300 Abb. u. 8 Farbtafeln. gr-8°. OLn. (leicht fleckig, kleine Schadstellen, Rücken ausgebessert) 22.–
- 331 BERN – *Capitani, F. de*: Musik in Bern. Musik, Musiker, Musikerinnen u. Publikum in der Stadt Bern vom Mittelalter bis heute. Bern 1993. Farbiges Frontispiz, 286 S., reich illustriert. gr-8°. OLn. 40.–
- 332 BERNSDORF, E.: Neues Universal-Lexikon der Tonkunst ... Unter Mitwirkung der Herren F. Liszt, H. Marschner, C. G. Reissiger, L. Spohr. 3 Bde. u. Nachtragsband. Dresden, Schaefer – Offenbach, André 1856/1865. 878 S. u. 3 Porträts; 1084 S. u. 4 Porträts; 1 Bl., 912, (2) S. u. 2 (von 4) Porträts; 359, (5) S. (ohne Frontispiz). gr-8°. Hldr. d. Zt. (Gelenke z. T. schadhaf; die Buchrücken berieben, Ecken u. Kanten bestoßen. Nachtragsband: Hln., Ecken teils schadhaf) 375.–  
*Wolffheim I Nr. 200. – Bis auf drei fehlende Stahlstich-Porträts vollständiges Exemplar des wichtigen Lexikons. – Der Verfasser (1825-1901) war Schüler von Fr. Schneider und A. B. Marx und schrieb u. a. als Kritiker für die Leipziger „Signale“.*
- 333 BILLROTH, TH.: Briefe. 4. verm. Aufl. Hannover u. Lpz., Hahn 1897. XII, 627 S. u. 5 Tafeln. gr-8°. OLn. 48.–  
*Mit Briefen an Brahms, Ignaz Brüll, Hanslick, Kalbeck und Berufskollegen.*
- 334 BISCHOFF – *Rudtke, C.*: Das Wirken des Kaspar Jakob Bischoff (1823-1893). Magisterarbeit. Erlangen 1981. 4 Bll., 177 S. u. (16) S. Beilage. 4°. 40.–

*Wichtige Arbeit zu Leben und Werk des weitgehend in Vergessenheit geratenen Kirchenkomponisten.*

- 335 BIZET – *Daffner, H.*: F. Nietzsches Randglossen zu Bizets Carmen. Regensburg [1912] 68 S. OPp. (Rücken verblaßt) 16.–
- 336 BONHÔTE, D./BAUD, F.: Als die Musikdosen spielten. Von den Anfängen bis zur Karussellorgel. Fotos: F. Rausser. Lausanne (1972). 175 S. m. zahlr. meist farbigen Abb. sowie einer Schallplatte. 4°. OLn. 35.–
- 337 BRAHMS – *Gellen, A.*: Brahms und Ungarn. Biographische, rezeptionsgeschichtliche, quellenkritische und analytische Studien. Tutzing 2011. 5 Bll., 730 S. gr-8°. Ln. (neu) 85.–
- 338 – *Ophüls, G.*: Erinnerungen an Johannes Brahms. Bln. 1921. 77 S. u. 3 Tafeln m. Abb. OPp. (schwacher Lichtrand) 24.–
- 339 – *Osthoff, H.*: J. Brahms und seine Sendung. Bonn 1942. 18 S. – Kriegsvorträge d. Universität Bonn, 81. 8.–
- 340 – *Stephenson, K.*: J. Brahms und G. D. Otten ... mit einem Faksimile-Druck der Brahms-Urschrift „Sarabande“ (h-moll) als Jahresgabe 1972 ... überreicht von der Brahms-Gesellschaft Hamburg. 16 S., 1 Doppelblatt (Faksimile). 12.–
- 341 BRUCKNER – *Orel, A.*: Anton Bruckner. Das Werk – Der Künstler – Die Zeit. Wien 1925. XV, 255 S. u. 4 Tafeln. 4°. OLn. 42.–  
*Mit Werkverzeichnis und Auflistung der Erstdrucke.*
- 342 BÜLOW, H. v. – (*Hinrichsen, H.-J.*): Hans von Bülow's letters to Johannes Brahms. A research edition. Translated by Cynthia Klohr. Lanham 2012. XXXI, 137 S. m. einigen Abb. gr-8°. Pp. (neu) 57,99  
*Die deutsche Originalausgabe der Bülow-Briefe an Brahms (Tutzing 1994) ist nach wie vor zum Preis von € 30.– lieferbar.*
- 343 BURGMÜLLER – *Kopitz, K. M.*: Der Düsseldorfer Komponist Norbert Burgmüller. Ein Leben zwischen Beethoven – Spohr – Mendelssohn. Kleve 1998. 384 S. m. zahlr. teils farbigen Abb. gr-8°. Ill. OPp. 45.–
- 344 CIMAROSA – [*Arnold, I. E. F.*]: Domenico Cimarosa. [Erfurt, J. K. Müller 1810] 36 S. kl-8°. Neuer Pappband m. Titelschild. 100.–  
*Eitner I, 204. – Erschienen in der „Galerie berühmter Tonkünstler d. achtzehnten u. neunzehnten Jahrhunderts“. – Ohne einen separaten Haupttitel.*
- 345 (CLEWING, C.): Musik und Jägerei. Lieder, Reime und Geschichten vom Edlen Waidwerk. Kassel 1937. 302 S. m. zahlr. Abb. gr-8°. OHLn. 40.–  
*„Denkmäler Deutscher Jagdkultur“, Bd. 1.*
- 346 DAVID, F. – *Brancour, R.*: Félicien David. (frz.) Paris [1909] 128 S. m. einigen Abb. u. Faks. OLn. 24.–

- 347 DAVID, F. – *Eckard, J.*: Ferdinand David und die Familie Mendelssohn-Bartholdy. Aus hinterlassenen Briefschaften. Lpz., Duncker u. Humblot 1888. VI, 289 S. Hln. d. Zt. 42.–
- 348 DEVRIENT, E.: Aus seinen Tagebüchern. Berlin – Dresden 1836-1852. Karlsruhe 1852-1870. Hg. v. R. Kabel. 2 Bde. Weimar 1964. XIX, 605 S., Titelbild u. 12 Tafeln; 4 Bll., 624 S. u. 8 Tafeln. OLn. 45.–
- 349 DITTERSDORF – [*Arnold, I. E. F.*]: Karl von Dittersdorf. (Seine kurze Biographie und ästhetische Darstellung seiner Werke). [Erfurt, J. K. Müller] (1810). 173 S. u. (3) S. Verlagsverzeichnis. kl-8°. Neuer Pappband m. Tsch. 200.–  
*Unverricht (Kat. Dittersdorf) S. 127. – Wichtige Quellschrift, erschienen in der Reihe „Galerie berühmter Tonkünstler des achtzehnten und neunzehnten Jahrhunderts“. – Ohne separaten Haupttitel.*
- 350 FELDMANN, F.: Musik und Musikpflege im mittelalterlichen Schlesien. Breslau 1938. X, 209, (1) S., 31 S. Notenanhang u. 5 Tafeln. gr-8°. – Darstellungen u. Quellen zur schlesischen Geschichte Bd. 37. – Gegen Ende des Bandes im unteren Randbereich tintenflechtig. 35.–
- 351 FESTSCHRIFT – FEDERHOFER – Festschrift Hellmut Federhofer zum 100. Geburtstag. Hg. v. Axel Beer in Verbindung m. Gernot Gruber u. Herbert Schneider. Tutzing 2011. 565 S. gr-8°. Ln. – Mainzer Studien zur Musikwissenschaft, Bd. 45. (neu) 90.–  
*Mit 35 Beiträgen prominenter Musikforscher.*
- 352 FISCHER-DIESKAU, D.: Töne sprechen, Worte klingen. Zur Geschichte und Interpretation des Gesangs. Stgt. 1985. 500 S. OLn. – Wenige Anzeichnungen in Blei. 16.–
- 353 – *Herzfeld, F.*: Dietrich Fischer-Dieskau. Bln. [1962] 64 S. m. zahlr. Abb. 5.–
- 354 FLESCHE, C.: Erinnerungen eines Geigers. 2. Aufl. Zürich 1961. 212 S., 16 Tafeln m. Abb. OLn. (Einband m. Feuchtigkeitsspuren) 8.–
- 355 FREISING – *Fellerer, K. G.*: Beiträge zur Musikgeschichte Freisings von den ältesten christlichen Zeiten bis zur Auflösung des Hofes 1803. Freising 1926. 171 S. gr-8°. OLn. 32.–
- 356 –: dto. OKart. – Mit eigh. Widmung u. N. des Verfassers. 35.–
- 357 FUX – *Liess, A.*: Johann Joseph Fux. Ein steirischer Meister des Barock. Wien (1948). Porträt, 90 S., 3 Abb. auf Taf. gr-8°. – Mit Werkverzeichnis.– 20.–
- 358 (GATHY, A.): Musikalisches Conversations-Lexicon, Encyklopädie der gesammten Musik-Wissenschaft ... unter Mitwirkung von Ortlepp, J. Schmitt, Meyer, Zöllner. Ausgabe in Einem Bande. Lpz., Hbg. u. Itzehoe, Schubert 52

- & Niemeyer 1835. IV, 324 S. u. 16 S. Notenanhang (in Lithographie). 8°. Pp. d. Zt. (schadhaft, stärker berieben u. bestoßen. Bezugspapier fehlt am Rücken gänzlich) 125.–  
*Erste Ausgabe. – Gelegentlich mit Ergänzungen von alter Hand.*
- 359 GEIGENBAU – *Brückner, D.*: Der Goldbogen. L'or des archets. The golden bow. Solistenbögen von 1790 bis heute (deutsch/engl./franz.). Ffm. 2002. 261 S., durchweg farbig illustriert. 4°. OLn. – Neuwertig. 45.–
- 360 – CREMONA – (*Manfredini, C.*): Originali, Modelli e Copie. Il Cannone di Nicolò Paganini e la natura morta musicale: due casi a confronto. Catalogo. (ital./engl.). Cremona 2001. 167 S., durchgehend farbig illustriert. 4°. 38.–
- 361 – GUADAGNINI – (*Codazzi, R.*): I percorsi di Giovanni Battista Guadagnini. The travels of J. B. Guadagnini. Cremona 1999. 128 S. mit zahlr. farbigen Abb. 4°. OPp. 45.–
- 362 – *Hamma, W.*: Meister italienischer Geigenbaukunst. (deutsch/engl./franz./ital.) 8. Aufl. bearb. u. erweitert von J.-St. Blum. Wilhelmshaven 1993. 804 S. 4°. OLn. 175.–  
*Mit mehr als 1200 Abbildungen von hervorragender Qualität und ausführlichen Beschreibungen werden über 300 Meistergeigen (darunter auch einige Bratschen und Violoncelli) von 148 Meistern vom 17. Jahrhundert bis in die 30er Jahre des 20. Jahrhunderts vorgestellt. – Tadellos erhalten.*
- 363 GOLDSCHMIDT, H.: Studien zur Geschichte der italienischen Oper im 17. Jahrhundert. 2 Bde. Lpz. 1901/04. V, 412 S.; 3 Bll., 203 S. m. zahlr. Notenbeisp. gr-8°. OLn. (Ecken geringfügig bestoßen) 42.–
- 364 HÁBA, A.: Von der Psychologie der musikalischen Gestaltung. Wien (1925). 56 S. 22.–
- 365 HÄNDEL – *Thormälius, G.*: G. F. Händel. Bielefeld u. Lpz. [um 1930] 34 S. m. 25 Abb. gr-8°. 5.–
- 366 HANSLICK, E.: Aus dem Tagebuch eines Rezensenten. Gesammelte Musikkritiken. Mit einem Nachwort hg. v. P. Wapnewski. Ausgewählt v. R. Ermen u. P. Wapnewski. Kassel 1989. 363 S. OPp. – Wenige Bleistift-Anzeichnungen. 18.–
- 367 –: Aus meinem Leben. Mit einem Nachwort hg. v. P. Wapnewski. Kassel 1987. 528 S. m. 12 Schattenbildern v. O. Böhler. OPp. – Einige Anzeichnungen in Blei. 22.–
- 368 –: Die moderne Oper. Kritiken und Studien. 4. Aufl. Bln., Hofmann 1880. IX, 341 S. OHldr. (Bezugspapier schadhaft, Feuchtigkeitsspuren) 12.–
- 369 HAUER, J. M.: Vom Wesen des Musikalischen. Ein Lehrbuch der atonalen Musik. Bln. – Wien (1923). 64 S. gr-8°. – Frühe Ausgabe der erstmals 1920 erschienenen Schrift. 25.–

- 370 HERZOGENBERG, E. v. – *Ruhbaum, A.*: Elisabeth von Herzogenberg. Salon – Mäzenatentum – Musikförderung. Kenzingen 2009. 350 S., mehrere Abb. u. Notenbeisp. im Text. – Beiträge z. Kultur- u. Sozialgeschichte d. Musik, hg. v. Eva Rieger. Bd. 7. 15.–
- 371 HERZOGENBERG, H. v. – *Ebenig, Ch.*: Die Kirchenoratorien Heinrich von Herzogenbergs. Mainz 2002. 325 S. m. zahlr. Notenbeisp. – Schriften zur Musikwissenschaft. Hg. vom Mw. Institut d. Universität Mainz, Bd. 6. – Wenige Eintragungen in Blei. 18.–
- 372 – *Hoppmann, Chr.*: Das oratorische Schaffen Heinrich von Herzogenbergs. Osnabrück 2004. 4 Bll., 139 S. 4°. – Hausarbeit im Rahmen der Ersten Staatsprüfung. 26.–
- 373 – *Wiechert, B.*: Heinrich von Herzogenberg (1843-1900). Studien zu Leben und Werk. Göttingen 1997. X, 339 S. m. Notenbeisp. u. 13 Abb. gr-8°. – Abhandlungen zur Musikgeschichte Bd. 1. 30.–
- 374 HEYINK, R.: Fest und Musik als Mittel kaiserlicher Machtpolitik. Das Haus Habsburg und die deutsche Nationalkirche in Rom S. Maria dell' Anima. Tutzing 2010. VI, 559 S. mit zahlreichen teils farbigen Abbildungen. gr-8°. Gebunden. – Wiener Veröffentlichungen zur Musikwissenschaft, 44. (neu) 80.–
- 375 HUMPERDINCK – (*Humperdinck, E.*): Engelbert Humperdinck in seinen persönlichen Beziehungen zu Richard Wagner, Cosima Wagner, Siegfried Wagner, dargestellt am Briefwechsel und anderen Aufzeichnungen. 3 Bde. Koblenz 1996-1999. 339; 356; 427 S., jeweils mit zahlr. s/w Abbildungen im Text. gr-8°. OPp. (wenige Bll. in Bd. 1 knittig) 75.–
- 376 – (-): „Parsifal-Skizzen“. Teil 1: „Persönliche Erinnerungen an Richard Wagner ...“ von E. Humperdinck. Teil 2: Alle Begegnungen E. Humperdincks m. R. Wagner von 1880 bis 1883. Koblenz 2000. IV, 108 S. gr-8°. OPp. 20.–
- 377 JACQUOT, A.: La musique en Lorraine. Étude rétrospective d'après les archives locales. 3<sup>e</sup> éd. Paris, Fischbacher 1886. XV, 197 S. m. 32 Textfiguren, 3 Tafeln u. einem Faks. 4°. Neuer Hln. 95.–  
„*Dessins par l'Auteur*“. – *Durchgehender Wasserrand im letzten Drittel des Bandes.*
- 378 JAHRBÜCHER – Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes. Redigiert v. Sofia Weissenegger u. Stephanie Hofmannsrichter. Bd. 60. 2011. Wien 2011. 360 S. m. zahlr. Notenbeisp. u. Abb. gr-8°. (neu) 33.–
- 379 JANETZKY, K.: Seriöse Kuriositäten am Rande der Instrumentenkunde. Ein heiteres Bild-Sachbuch. Tutzing 1980. 111 S. m. 74 teils farbigen Abbildungen. 4°. OPp. m. Schutzumschlag. 26.–

380 JONES, E.: The Bardic Museum, or primitive British Literature; ... forming the second volume of the Musical, Poetical, and Historical Relicks of the Welsh Bards and Druids ... containing, the Bardic Triads; Historic Odes; Eulogies; Songs ... with English translations ... the ancient war-tunes of the Bards ... To these national melodies are added new basses; with variations, for the harp, or harpsichord; violin, or flute ... London, A. Strahan for the Author 1802. Frontispiz, XX, 112 S. fol. Späterer Hldr. (bestoßen, fleckig) 225.–

*Eitner V, 300; CPM 32 S. 9. – Die Bedeutung des Musiksammlers, Herausgebers, Harfenisten und Komponisten „liegt vor allem in seiner Tätigkeit als Musikhistoriker und Sammler von walisischer Musik ...“ (Ch. Humphries). Der gestochene Notenteil findet sich auf den Seiten 61-112. Das handkolorierte Frontispiz (Harfenist, nach Ibbetson u. J. Smith) wurde von dem für seine treffenden Karikaturen berühmten Radierer und Aquarellmaler Thomas Rowlandson gestochen. – Der Notenteil geringfügig gebräunt.*

381 JÜTTEMANN, H.: Orchestrrien aus dem Schwarzwald. Instrumente, Firmen und Fertigungsprogramme. 2004. 288 S. mit zahlr. teils farbigen Abb. 4°. Ill. OPp. – Neuwertig. 60.–

382 KATALOGE – ERLANGEN – *Eschler, Th. J.*: Die Sammlung historischer Musikinstrumente des Musikwiss. Institutes d. Universität Erlangen-Nürnberg. Beschreibender Katalog. Blasinstrumente. Magisterarbeit. Erlangen 1979. 3 Bll., 89 S. u. 50 Abb. 40.–

383 KEMPF, W.: Unter dem Zimbelstern. Jugenderinnerungen eines Pianisten. 2. Aufl. Laaber 1978. 282 S. OLn. 15.–

384 LA MARA [d. i. Maria Lipsius]: Musikalische Studienköpfe. 1. Bd.: Romantiker. 6. Aufl. Lpz., Schmidt & Günther [1884] Porträt-Tafel, VII, 420 S. kl-8°. OLn. 24.–  
*Inhalt: Weber, Schubert, Mendelssohn Bartholdy, Schumann, Chopin, Liszt, Wagner.*

385 –: Musikalische Studienköpfe. 2. Bd.: Ausländische Meister. 5. Aufl. Lpz., Schmidt & Günther [ca. 1885] Porträt-Tafel, 3 Bll., 342 S. kl-8°. OLn. 20.–

*Inhalt: Cherubini, Spontini, Rossini, Boieldieu, Berlioz.*

386 LIND – *Holland, H. S./Rockstro, W. S.*: Jenny Lind. Ihre Laufbahn als Künstlerin. 1820 bis 1851. Nach Briefen, Tagebüchern u. andern von Otto Goldschmidt gesammelten Schriftstücken. Autorisirte deutsche Uebersetzung v. Hedwig J. Schoell. 2 Bde. Lpz., Brockhaus 1891. XXIII, 393; XIII, 418 S. mit 6 Heliogravüren, 8 Abbildungen u. 24 S. Musikbeilagen. OLn. (gering fleckig, Ecken u. Kanten leicht bestoßen, ein Gelenk wenig eingerissen) 125.–

387 LINDTBERG – Leopold Lindtberg. Regisseur. 1902-1984. Eine Nachlaßpräsentation. Redaktion: Dagmar Wünsche. Bln. (1990). 78 S. gr-8°. 8.–

- 388 LIPOWSKY, F. J.: Baierisches Musik-Lexikon. Nachdruck d. Ausgabe München 1811. Hildesheim 1982. 2 Bll., Porträt, X, 338 S. 8°. OKst. 30.–
- 389 LISZT, F. – Sämtliche Schriften hg. v. D. Altenburg. Bd. 4: Lohengrin und Tannhäuser von Richard Wagner hg. v. R. Kleinertz kommentiert unter Mitarbeit v. G. J. Winkler. Wiesbaden 1989. XV, 320 S. mit einigen Notenbeispielen u. Abb. gr-8°. OLn. 28.–
- 390 – Briefe aus ungarischen Sammlungen 1835-1886. Hg. v. Margit Práhacs. Kassel 1966. 605 Briefe auf 288 S., 194 S. Kommentar u. 24 Abbildungen auf Tafeln. gr-8°. OLn. 95.–
- 391 – Franz Liszts Briefe an Carl Gille. Mit einer biographischen Einleitung. Hg. v. A. Stern. Lpz. 1903. Porträt, LXV, 96 S. Hln. (gering fleckig, Einband m. Knickspuren, Bindung leicht gelockert) 26.–
- 392 – *Gárdonyi, Z.*: Die ungarischen Stileigentümlichkeiten in den musikalischen Werken Franz Liszts. Bln./Lpz. 1931. 3 Bll., 84 S. 4°. OU. 30.–  
*Ungarische Bibliothek. Für das Ungarische Institut an der Universität Berlin hg. v. J. v. Farkas. Erste Reihe/16.*
- 393 – *Heuß, A.*: Erläuterungen zu F. Liszts Sinfonien und Sinfonischen Dichtungen. Lpz. 1912. 195 S. 22.–
- 394 – *Kapp, J.*: Franz Liszt und die Frauen. Lpz. 1911. 86 S. u. 6 Tafeln. kl-8°. 16.–
- 395 – *Szabolcsi, B.*: Franz Liszt an seinem Lebensabend. Budapest 1959. 142 S. m. Notenanhang (6 Kompositionen). OLn. 22.–
- 396 LORTZING, A.: Gesammelte Briefe. Hg. v. G. R. Kruse. Neue, um 82 Briefe vermehrte Ausgabe. Regensburg (1913) XII, 301 S. OPp. 35.–
- 397 MAHLER – Musikblätter des Anbruch. Halbmonatsschrift für moderne Musik. 2. Jg., Nr. 7-8. Sonderheft Gustav Mahler. Wien 1. u. 2. April-Heft 1920. Porträt, (72) S., 2 Faks.-Tafeln. gr-8°. In OU. 45.–  
*Mit Beiträgen von G. Adler, H. F. Redlich, A. Roller, H. Bahr, R. Specht, P. Stefan, E. N. v. Reznicek u. a.*
- 398 – (*Partsch, E. W./Solvik, M.*): Mahler im Kontext. Contextualizing Mahler. Mit einer Einleitung von C. Floros. Wien Vlg. 2011. 450 S. mit zahlr. s/w Abb. gr-8°. (neu) 49.–
- 399 MARSCHNER – *Fischer, G.*: Marschner-Erinnerungen. Hannover u. Lpz. 1918. 2 Bll., 237 S., 6 Tafeln. OPp. (Einbandrücken schadhaft) 24.–
- 400 MENDELSSOHN BARTHOLDY, F.: Briefwechsel mit Legationsrat Karl Klingemann in London. Hg. u. eingeleitet v. Karl Klingemann (Sohn). Essen 1909. XIII, 371 S. m. zahlr. Abb. im Text u. auf Tafeln sowie 2 Faks. gr-8°. OLn. (schwache Lichtränder, Gelenke leicht schadhaft). – Mit sachkundigen Eintragungen u. Korrekturen in Blei u. Kugelschreiber. 60.–

- 401 –: Briefwechsel zwischen Felix Mendelssohn Bartholdy und Julius Schubring, zugleich ein Beitrag zur Geschichte und Theorie des Oratoriums. Hg. v. Jul. Schubring. Lpz., Duncker & Humblot 1892. VIII, 227 S. Hln. d. Zt. – Durchweg mit Anzeichnungen in Blei. 50.–
- 402 – (*Brunel Gotch, R.*): Mendelssohn and his friends in Kensington. Letters from Fanny and Sophie Horsley written 1833-36. London 1934. 6 Bll., 289 S. u. 10 Tafeln. OLn. – Einige Anmerkungen in Blei. 36.–
- 403 – *Devrient, E.*: Meine Erinnerungen an Felix Mendelssohn Bartholdy und seine Briefe an mich. 3. Aufl. Lpz., Weber 1891. Porträt, 284 S., 1 Faks. kl-8°. Hln. d. Zt. – Exlibris: Pauli Hensel. 35.–
- 404 – –: My recollections of Felix Mendelssohn-Bartholdy, and his letters to me. Translated from the German, by Natalia Macfarren. London, Bentley 1869. Porträt, 307 S. OLn. (gering fleckig, Kapitale leicht bestoßen, zu Beginn etwas stockfleckig). – Englische Erstausgabe. 75.–
- 405 – *Hiller, F.*: Mendelssohn. Letters and recollections. Translated, with the consent and revision of the author, by M. E. von Glehn. London, Macmillan 1874. Porträt, XVI S., 1 Bl., 223 S. OLn. (Ecken leicht bestoßen). – Erste Ausgabe in englischer Sprache. 50.–
- 406 – *Mendelssohn-Bartholdy, K.*: Goethe and Mendelssohn. (1821-1831.) Translated, with additions, from the German ... by M. E. von Glehn. 2<sup>nd</sup> ed., with additional letters. London, Macmillan 1874. Frontispiz, XVIII, 198 S., 1 Tafel u. 32 S. Verlagswerbung. 8°. OLn. (Ecken leicht bestoßen, im Bund etwas gelockert) 40.–
- 407 MEYSENBUG, M. v.: Memoiren einer Idealistin. Hg. v. Berta Schleicher. 2 Bde. Stgt. 1922. VIII, 475 S.; 2 Bll., 555 S. OHln. 24.–
- 408 –: Stimmungsbilder. 3. verm. Aufl. Bln. u. Lpz., Schuster & Loeffler 1900. 388 S. Hln. d. Zt. (Gebrauchsspuren) 10.–
- 409 MONTEVERDI – *Redlich, H. F.*: Claudio Monteverdi. Ein formengeschichtlicher Versuch. Bd. I: Das Madrigalwerk (alles Erschienene). Bln. 1932. 273 S. m. zahlr. Notenbeispielen. 24.–
- 410 MOUTON – *Kast, P.*: Studien zu den Messen des Jean Mouton. Diss. Ffm. 1955. VII, 272 S. (mit umfangreichem Notenanhang). 32.–
- 411 MOZART, L. – (*Mančal, J./Plath, W.*): Leopold Mozart. Auf dem Weg zu einem Verständnis. Augsburg 1994. 3 Bll., III, 198 S. m. Notenbeispielen. gr-8°. – Beiträge z. Leopold-Mozart-Forschung I. 22.–
- 412 MOZART, W. A. – Mozart-Jahrbuch 2007/08 der Akademie für Mozart-Forschung ... Mozarteum Salzburg. Redaktion: U. Leisinger u. J. Senigl. Kassel 2011. XIV, 261 S. gr-8°. Ln. (neu) 72.–

- 413 – *Freisauff, R. v.*: Mozart's Don Juan 1787-1887. Ein Beitrag zur Geschichte dieser Oper. Salzburg, Kerber 1887. VIII, 197 S. u. 8 Taf. sowie 1 Faks. gr-8°. Hln. d. Zt. 45.–
- 414 – *Hummel, W.*: W. A. Mozarts Söhne. Kassel u. Basel 1956. X, 383 S. u. 88 Abb. u. Faks. auf Tafeln. gr-8°. 45.–
- 415 – *Layer, A.*: Die Augsburger Künstlerfamilie Mozart. Augsburg [1970] 96 S. m. mehreren Abb. OPp. 12.–
- 416 – *Mauthe, U.*: Mozarts „Weberin“ Aloysia Weber, verehel. Lange. Augsburg (1980) 78 S., 9 Abb. auf Taf. OPp. 12.–
- 417 – (*Münster, R./Angermüller, R.*): Bayerische Staatsbibliothek. W. A. Mozart. Idomeneo 1781-1981. Essays, Forschungsberichte, Katalog. Mchn. 1981. 258 S. m. zahlr. teils farbigen Abb. gr-8°. Ill. OPp. 32.–  
*Hervorragend redigierter Ausstellungs-Katalog mit wichtigem Aufsatzteil.*
- 418 – *Wegele, L.*: Der Augsburger Maler Anton Mozart. Augsburg (1969). 37 S., einige Abb. OPp. 10.–
- 419 – *Wegele, L.*: Der Lebenslauf der Marianne Thekla Mozart. Augsburg (1967). 63 S., einige Abb. OPp. 10.–
- 420 – *Wildermann, H.*: W. A. Mozart. Leben und Gestalt in 36 Darstellungen. Mit einem Geleitwort v. Bruno Walter u. einem Essay v. H. Wildermann hg. vom Goetheanum ... durch J. Bessenich. Dornach (Schweiz) 1956. 4, 36 Bll., (8) S. qu-4°. OLn. (leicht fleckig) 40.–
- 421 DAS NIBELUNGENLIED. Mittelhochdeutsch und übertragen von Karl Simrock. (Hg. v. A. Heusler). Wiesbaden [ca. 1965] 643 S. OLn. 18.–
- 422 NIEMANN – *Sternfeld, R.*: Albert Niemann. 2. Tsd. Bln. u. Lpz. [1904] 91 S., 6 Bildtafeln, 1 Faks. kl-8°. OLdr. (berieben). – In Original-Collin-Leder gebundene Luxusausgabe. 20.–
- 423 NÜRNBERG – Alt-Nürnberg. Schwänke, Lieder und Tänze des Hans Sachs und seiner Zeitgenossen in einer Einrichtung von Georg Altmann. Bln.-Mchn. [ca. 1915] 88 S. u. 8 Tafeln. 4°. Hldr. (Einband-Rücken erneuert, im Bund verstärkt, Ecken u. Kanten leicht berieben) 125.–  
*Mit Originalreproduktionen nach Bildern und Stichen von Albrecht Dürer, H. S. Beham, Sigismund Heldt und Ernst Moritz Engert. – Eines von 25 nummerierten, auf handgeschöpftem Zandersbütteln gedruckten Exemplaren der Ausgabe A. Die einmalige Gesamtauflage betrug 300 nummerierte Exemplare. – Sammlungsstempel d. Vorbesitzers mehrfach.*
- 424 ORGELBAU – *Fischer, H./Wohnhaas, Th.*: Die Augsburger Domorgeln. Sigmaringen 1992. 148 S. m. einer Farbtafel u. 20 s/w Abbildungen. 4°. OLn. – Mit eigh. Widmung u. N. von Th. Wohnhaas. 35.–

- 425 – *Jakob/Hering-Mitgau/Knoepfli/Cadorin*: Die Valeria Orgel. Ein gotisches Werk in der Burgkirche zu Sitten/Sion. Zürich 1991. 279 S. mit 170 s/w Abbildungen. 4°. Illustrierter OPp. 60.–
- 426 PAGANINI – *Fuld, W.*: Paganinis Fluch. Die Geschichte einer Legende. (Biographie). Ffm. 2001. 276 S. m. zahlr. Abb. OPp. 14.–
- 427 PFITZNER, H.: Über musikalische Inspiration. 3. Aufl. Bln. [um 1942]. (101) S. 8°. OLn. 20.–
- 428 PRAETORIUS – (*Blume, F.*): Michael Praetorius u. Esaias Compenius Orgeln Verdingnis. Wolfenbüttel 1936. 24 S. gr-8°. – Kieler Beiträge z. Musikwissenschaft, 4. 12.–
- 429 RAMEAU – *Seefrid, G.*: Die *Airs de danse* in den Bühnenwerken von J.-Ph. Rameau. Wiesbaden 1969. 2 Bll., 254 S. m. zahlr. Notenbeisp., (13) S. Notenanhang. 20.–  
*Neue musikgeschichtliche Forschungen, hg. v. L. Hoffmann-Erbrecht, Bd. 2. – Mit eigh. Widmung von Hoffmann- Erbrecht, Herausgeber der Forschungs-Reihe.*
- 430 REGER, M.: Briefwechsel mit Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen. Hg. v. Hedwig u. E. H. Mueller v. Asow. Weimar 1949. XVI, 750 S., 17 Bildtafeln u. 4 Faks. gr-8°. OHln. (schwache Lichtränder) 45.–
- 431 – Mitteilungen des Max-Reger-Instituts, Bonn ... hg. O. Schreiber. Heft 7 (März 1958) - Heft 14 (Dez. 1963). – Wenige Bll. etwas knittig. 24.–
- 432 REZNICEK – *Chop, M.*: E. N. v. Reznicek. Sein Leben und seine Werke. Wien u. Lpz. [1920] Porträt, 93 S. gr-8°. OPp. 20.–
- 433 ROLLAND, R.: Romain Rolland – Malwida von Meysenbug. Ein Briefwechsel. 12. Tsd. Stgt. (1946). 271 S. OHln. (bestoßen) 12.–
- 434 ROSSINI – *Azevedo, A.-J.*: G. Rossini. Sa vie et ses œuvres. Paris, Heugel 1864. Frontispiz, 310 S. u. 6 Beilagen (Porträts u. Faksimiles). gr-8°. Neuer Hln. – Leicht stockfleckig. 175.–
- 435 SALMEN, W.: „Nu pin ich worden alde ...“. Begegnungen und Verweigerungen im Leben eines Musikwissenschaftlers. Hildesheim 2011. 368 S. m. zahlr. Abb. gr-8°. Illustrierter Pp. (neu) 24,80
- 436 SCHILLER – *Fähnrich, H.*: Schillers Musikalität und Musikanschauung. Hildesheim 1977. 218 S. gr-8°. OLn. 24.–
- 437 SCHILLING, G.: Encyclopädie der gesamten musikalischen Wissenschaften, oder Universal-Lexicon der Tonkunst. 2. (bzw. „Neue“) Ausgabe. 6 Bde. u. Supplementband (mit General-Register u. „Anhang zum Supplement-Bande“). Stgt., Köhler 1840/42. Zusammen 7 Bde. Uniforme Pp. d. Zt. mit hs. Rückenschildern (berieben, Ecken u. Kanten leicht bestoßen). 450.–

*Originaldruck, von guter Erhaltung in stabiler Bindung. Ränder teilweise leicht gebräunt.*

438 –: Versuch einer Philosophie des Schönen in der Musik, oder Aesthetik der Tonkunst. Mainz, Schott 1838. Porträt, XIX, 642, (2) S. 8°. Ldr. d. Zt. (Gelenke schadhaf, berieben, Ecken bestoßen) 150.–

439 SCHMIDT, E.: Die Geschichte des evangelischen Gesangbuches der ehemaligen freien Reichsstadt Rothenburg ob der Tauber. Rothenburg 1928. 279, (4) S., zahlr. Abb. im Text u. auf Tafeln, 1 ausfaltbare Notenbeilage. 4°. Pp. – Mit eigh. Widmung des Verfassers. 75.–

440 SCHÖNBERG, A.: Harmonielehre. Lpz. – Wien 1911. X, 475, (1) S. gr-8°. OLn. (Ecken bestoßen, kleine Einrisse im Gelenk, Bindung gelockert) 150.–

*Erstausgabe des grundlegenden Lehrbuchs, „Dem Andenken Gustav Mahlers ... geweiht.“ Schönberg erwähnt im Vorwort namentlich Alban Berg, Anton von Webern, Erwin Stein u. a. – Stellenweise sachkundige Einträge in Blei.*

441 – Arnold Schönberg zum fünfzigsten Geburtstage. 13. September 1924. Sonderheft der Musikblätter des Anbruch, Wien, 6. Jg. August-September-Heft 1924. 1 Bl., Porträt, (74) S. u. 2 Faks. sowie 6 S. Verlagswerbung. gr-8°. In OU (nicht frisch). 45.–

442 – *Schmidt, W.*: Gestalt und Funktion rhythmischer Phänomene in der Musik Arnold Schönbergs. Diss. Erlangen-Nürnberg 1973. 4 Bll., 191, (4) S. – Beigefügt Karte m. eigh. Widmung u. N. des Verfassers. 26.–

443 SCHRADE, L.: Die handschriftliche Überlieferung der ältesten Instrumentalmusik. Lahr 1931. 119 S. gr-8°. – Originaldruck. 20.–  
*Der 1968 erschienene Reprint (verlagsneu, Leinen-Einband) ist zum Preis von € 15.– ebenfalls noch lieferbar.*

444 SCHREKER – Musikblätter des Anbruch. Halbmonatsschrift für moderne Musik. 2. Jg., Nr. 1-2. Sonderheft Franz Schreker. Wien 1. u. 2. Jänner-Heft 1920. 88 S., Abb. u. Faks. im Text u. auf Tafeln, 1 Notenbeilage. gr-8°. In OU. – Wenige Bll. leicht knittrig. 25.–

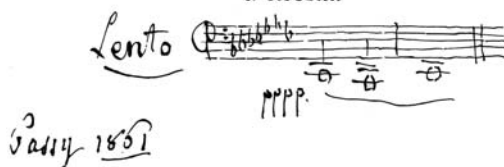
445 SCHUBART – *Strauß, D. F.*: Chr. F. Daniel Schubart's Leben in seinen Briefen. 2. Aufl. Zwei Theile in einem Bande. Bonn, Emil Strauß 1878. XIX, 306; (4), 338, (2) S. Hldr. d. Zt. 75.–

446 SCHUBERT, F.: Piano sonata in G major, op. 78 (D. 894). Facsimile of the autograph manuscript. Introduction by H. Ferguson. (London) 1980. VIII, 36 S. qu-fol. OPp. 125.–  
*British Library Music Facsimiles: II. – Mit Anmerkungen zu den Wasserzeichen von A. Tyson.*



Aug. Lebourg      d'après une grav. d'Almeida      par Bastien, Paris

G. ROSSINI



Nr. 434

447 – Hilmar, E.: Schubert. Graz 1989. 216 S., über 350 Farb- u. S/W-  
Abbildungen. 4°. OLn. 35.–

*Die erste repräsentative Bildbiographie über Franz Schubert.*

448 – Kreißle v. Hellborn, H.: Franz Schubert. Eine biografische Skizze von  
Dr. Heinrich von Kreißle. Wien, Zamarski & Dittmarsch 1861. IV, 164, (1)  
S. kl-8°. Hln. d. Zt. 150.–

*Kahl Nr. 161; Wolfheim II, 609. – Erstausgabe der frühesten selbständigen  
Schubert-Biographie.*

449 SCHUMANN – Fischer-Dieskau, D.: Robert Schumann. Wort und Mu-  
sik. Das Vokalwerk. Stgt. 1981. 280 S. m. 92 Abb. u. 91 Notenbeispielen. qu-  
gr-8°. OPp. 24.–

450 – Wasielewski, J. W. v.: Robert Schumann. 2. verb. Aufl. Dresden, Kunt-  
ze 1869. Frontispiz (Medaillons von Robert u. Clara Schumann), XV, 403 S.  
OLn. 50.–

- 451 SCHWEITZER, A.: Aufsätze zur Musik. Hg. v. Stefan Hanheide. Kassel 1988. 254 S. gr-8°. 10.–
- 452 SMETANA – *Rychnovský, E.*: Smetana. Stgt. 1924. 359 S. gr-8°. OHldr. 40.–
- 453 STEUDE, W.: Untersuchungen zur mitteldeutschen Musiküberlieferung und Musikpflege im 16. Jahrhundert. Lpz. 1978. 156 S. u. 21 Abb. auf Tafeln. OLn. 18.–
- 454 STOCKHAUSEN – *Wirth, J.*: Julius Stockhausen, der Sänger des deutschen Liedes. Nach Dokumenten seiner Zeit dargestellt. Ffm. 1927. 4 Bll., 527 S. u. 17 Tafeln. 4°. OLn. (leicht berieben, im Bund etwas gelockert) 36.–  
*Enthält auch Briefwechsel mit Brahms, Mendelssohn und Robert und Clara Schumann.*
- 455 STRAUSS, J. (Sohn) – *Procházka, R.*: Johann Strauss. 2. verm. Aufl. Bln. 1903. 5 Bll., 122 S. m. zahlr. Abb. u. Faks. im Text, auf Tafeln u. Beilagen. gr-8°. OLn. – „Berühmte Musiker“ Bd. X. 35.–
- 456 STRAUSS, R. – Richard Strauss und Ludwig Thuille. Briefe der Freundschaft 1877-1907. Hg. v. Alfons Ott. Mchn. 1969. 246 S. OPp. in Schuber. – Abdruck sämtlicher Briefe in Faksimile und Übertragung. 30.–
- 457 – *Steinitzer, M.*: Straußiana und Andres. Stgt. 1910. 173, (1) S. Neubrosch. 15.–
- 458 – *Urban, E.*: Strauss contra Wagner. 2. Aufl. Bln. u. Lpz. 1902. 95 S. kl-8°. (der vordere OU aufgezo-gen) 12.–
- 459 TEXTBÜCHER – BENCINI, A. – *Strinati, M.*: La forza della divina grazia Nel Glorioso Martirio de' Santi Apollonio, Filèmonè, & Arriano. Oratorio ... Posto in Musica ... dedicato All' ... Cardinale Neri Corsini. Roma, nella Stamparia del Bernabò 1731. 23 S. 150.–  
*Sartori Nr. 10863 (3 Exempl. nachgewiesen, nicht in Deutschland).* – *Personen: Apollonio martire, Filèmonè martire, Arriano preside, e poi martire, Diocleziano Imperatore.* – *Verfasser des Textes ist Licide Orcomenio, der unter dem Pseudonym Strinati, aber auch Orinto verschiedentlich publizierte.* – *Gut erhalten, nur leicht stockfleckig.*
- 460 – BERLIOZ – Faust's Verdammung. Dramatische Legende ... Aufgeführt vom Basler Gesangverein. Donnerstag den 10. Dezember [1903?] ... im Musiksaal unter Leitung von ... Hermann Suter. 30 S. OU. 15.–
- 461 – *Hofmann, A. v.*: Johannes, auf der Insel Patmos. Nach dem 4ten, und 5ten Kapitel seiner Offenbarungen. Rhapsodie. Donauwörth, gedruckt bei Sebastian Sedlmayr 1812. 30, (2) S. kl-8°. Pp. d. Zt. (Einbanddecken wenig verfärbt, Rücken leicht schadhaf) 75.–  
*Hofmann wirkte zunächst als Jurist, Theaterdirektor und Schauspieler in*

Prag und Karlsbad und später als Schriftsteller in München, wo er insbesondere geistliche Dichtungen verfaßte.

462 – -: Scherz und Ernst. Neujahrs-Morgentraum. Mchn., Fleischmann 1822. (8) S. kl-4°. Umschlag d. Zt. 125.–

Nachgeheftet ders.: *Die Religion, Trösterin und Retterin auf dem Kampfplatz im Osten. Eine Cantate. o. O. u. V., Im Januar 1822.* (8) S. 8°. – Ders.: *Elegie als die Leiche des ... Joseph Klein ... Domherrn an der Metropolitan-Kirche zu U. L. Frau und erzbischöflichen General-Vikar zu München-Freysing, zu Grabe getragen wurde. o. O. u. V., Den 18<sup>ten</sup> April 1822.* (4) S. kl-4°. – Ders.: *Die Muse, die Dankbarkeit und der Dichter. Für den Festtag des 13ten im Heumonate. Mchn. 1822.* (4) S. kl-4°. – *Die vier Hefte schwach wasserrandig.*

LA FORZA  
DELLA DIVINA GRAZIA  
Nel Gloriofo Martirio  
DE' SANTI  
APOLLONIO, FILEMONE,  
& ARRIANO  
ORATORIO  
DI MALATESTA STRINATI  
*Posto in Musica*  
DAL SIG. ANTONIO BENCINI ROMANO  
DEDICATO  
*All' Emin.<sup>mo</sup>, e Rever.<sup>mo</sup> Principe,*  
IL SIG. CARDINALE  
NERI CORSINI  
Nipote di NOSTRO SIGNORE.



IN ROMA, nella Stamperia del Bernabò, MDCCXXXI.  
CON LICENZA DE' SUPERIORI.

Nr. 459

463 – LEO, L. – *Metastasio, P.*: S. Elena al calvario. Componimento Sacro per musica. Da Cantarsi nell'Oratorio ... della Congregazione dell'Oratorio di Roma. Roma, Nella Stamperia di G. Zempel 1741. 17 S. 8°. 125.–

*Sartori Nr. 20837 (2 Exempl. in Italien nachgewiesen, nicht in Deutschland).* – *Personen: S. Elena, S. Macario, Draciliano, Eudossa, Eustatio, Coro di Fedeli.* – *Von Leonardo Leo (1694-1744) hat sich ein umfangreiches Schaffen geistlicher Musik erhalten (s. Eitner VI S. 134ff).* – *Vereinzelt Wurm- durchgänge im Randbereich, Titel- u. letztes Blatt geringfügig beschnitten.*

63

- 464 – ROSSINI – [*Berio di Salsa, F.*]: Otello ossia il Moro di Venezia. Dramma per Musica da rappresentarsi in Bologna nel Gran Teatro della Comune in Carnevale del MDCCCXXVII. Bologna, per le Stampe del Sassi [1827] 47 S. (SS. 3-47). (o. U.) 90.–  
*Frühe Ausgabe des Librettos, einer Vereinfachung von Shakespeares Meisterwerk, welche Byron in einem Schreiben an Samuel Rogers (März 1818) harsch kritisiert: „Sie haben Othello gemartert und zwar als Oper [...]: die Musik ist gut, aber traurig; was jedoch den Text anlangt, hat man alle guten Szenen mit Jago entfernt und den größten Unsinn dafür eingefügt ...“ (s. Weinstock S. 80). – Leichte Gebrauchsspuren; ein Blatt gering schadhaf.*
- 465 – – [*Romanelli, L.*]: La Pietra del Paragone. Melodramma giocoso da rappresentarsi nell'I. R. Teatro alla Scala la primavera del 1829. Milano, Fontana 1829. 56 S. kl-8°. In OU (gering fleckig). 80.–  
*In der Mailänder Scala hatte am 26. Sept. 1812 auch die (erfolgreiche) Uraufführung der Oper stattgefunden (s. Rognoni S. 443 Nr. 7). „Das zweiaktige melodramma giocoso wurde in dieser ersten Spielzeit 53 Mal gegeben ... Ein derartiger Erfolg an der Scala verwandelte den vierundzwanzigjährigen Rossini in einen maestro di cartello ... Von nun an war er der führende junge Komponist in Italien“ (Weinstock S. 36). – Leichte Gebrauchsspuren.*
- 466 – Text zur eilften Musikaufführung des appenzellischen Sängervereins. In der Kirche zu Teufen. Donnerstags den 29. Juli 1830. St. Gallen, Wegelin und Wartmann [1830]. 14 S. 50.–  
*Als Dichter werden Reithar, Zehnder, A. E. Fröhlich, Maßmann, Seidel, Arndt, Pfeiffer, Rostorf, Tiedge, Scherr, Hoffmann, Carolina Pichler, Theodor Sydow, Hage, Ramach und Claudius, als Komponisten Nägeli, Gärtner, F. W. Naumann, Frech und Konr. Kreuzer („Das Göttlichste“) genannt.*
- 467 THEATER – Denkmäler des Theaters. Inszenierung, Dekoration, Kostüm des Theaters und der großen Feste aller Zeiten. Nach Originalen der Theatersammlung d. Nationalbibliothek, d. Albertina u. verwandter Sammlungen. V. Mappe: Altvlämisches und altniederländisches Theater. Mit 29 (davon 5 farbigen) Lichtdrucken montiert auf 22 Tafeln unter Passepartout. Mit dem Textheft von J. Gregor. Wien [um 1928] gr-fol. 300.–
- 468 – dto. X. Mappe: Magna allegoria. Mortis imagines. Mit 35 (5 farb.) Lichtdrucken montiert auf 22 Tafeln unter Passepartout. Mit Textheft v. J. Gregor. Mchn. [um 1928] gr-fol. 225.–
- 469 – dto. XI. Mappe: Feste des Sonnenkönigs. Mit 51 (3 farb.) Lichtdrucken montiert auf 23 Tafeln unter Passepartout. Mit Textheft v. J. Gregor. Wien [um 1928] gr-fol. 250.–
- 470 – 13 Europäische Hörspiele. Auswahl u. Nachwort: H. Schmitthenner. Mchn. 1961. 417 S. – Stücke von Beckett, Ionesco, Bachmann, Dürrenmatt, Frisch u. a. 10.–

- 471 – Englische und irische Dramen. Synge, Yeats, Fry, Whiting, Hall, Osborne/Creighton. Ffm. 1960. 363 S. – Theatrum Mundi England Irland. 10.–
- 472 – *Hochhuth, R.*: Der Stellvertreter. Vorwort v. E. Piscator. 43. Tsd. Hbg. 1963. 275 S. 5.–
- 473 – *Sartre, J.-P.*: Dramen. 36. Tsd. Hbg. 1957. 359 S. 5.–

Bitte beachten Sie auch unseren Online-Katalog

Nr. 459 A

Noten – Bücher – Sammelstücke

einzusehen unter

[www.schneider-musikantiquar.de](http://www.schneider-musikantiquar.de)

- 474 VERDELOT – *Böker-Heil, N.*: Die Motetten von Philippe Verdelot. Diss. Ffm. 1967. 414 S., 24 S. Notenanhang. OHln. 40.–
- 475 VOLKMANN, R.: Briefe von Robert Volkmann. Gesammelt u. hg. von Hans Volkmann. Lpz. 1917. Porträt, XVI, 513 S. Neuer Hln. 42.–
- 476 VOLKSLIED – *Schwinn, W.*: Studien zur Sammlung „Fränkische Volkslieder“ von F. W. v. Diefurth. Mchn. 1939. VII, 154 S. gr-8° (letztes Bl. m. kleinem Papierverlust, unaufgeschnitten). – Beiträge zur Volkstumsforschung, Bd. 4. 24.–
- 477 WAGNER, C. – Cosima Wagner und Houston Stewart Chamberlain im Briefwechsel 1888-1908. Hg. v. P. Pretzsch. 2. Aufl. Lpz. 1934. 714 S. u. 17 Tafeln. gr-8°. OLn. (etwas ausgeblaßt) 32.–
- 478 – Briefwechsel zwischen Cosima Wagner und Fürst Ernst zu Hohenlohe-Langenburg. 7. Tsd. Stgt. 1937. XIV, 404 S. OPp. (Kapitale minimal eingerissen) 18.–
- 479 – Cosima Wagner und Ludwig II. von Bayern. Briefe. Eine erstaunliche Korrespondenz. Zum ersten Mal vollst. hg. v. Martha Schad unter Mitarbeit v. H. H. Schad. Bergisch Gladbach 1996. 576 S. u. 23 Abb. auf Tafeln. OHln. – Spärliche Anzeichnungen in Blei. 24.–
- 480 – Cosima Wagner – Richard Strauss. Ein Briefwechsel. Hg. v. Franz Trenner. Tutzing 1978. XVI, 312 S. u. 4 Abb. auf Tafeln. gr-8°. OLn. – VRSM 2. 18.–

- 481 – Die Tagebücher. Bd. I: 1869-1877. Bd. II: 1878-1883. Ediert u. kommentiert v. M. Gregor-Dellin u. D. Mack. Mchn./Zürich 1976/77. 1278; 1316 S. OLn. – Leichte Gebrauchsspuren. 48.–
- 482 – *Hilmes, O.*: Herrin des Hügels. Das Leben der Cosima Wagner. 2. Aufl. Mchn. 2007. 495 S. m. zahlr. s/w Abb. im Text. OLn. 16.–
- 483 – *Lotz, I.*: Cosima Wagner, die Hüterin des Grals. 2. Aufl. Görlitz 1936. Porträt, 287 S. OLn. 6.–
- 484 – (*Mack, D.*): Cosima Wagner. Das zweite Leben. Briefe und Aufzeichnungen 1883-1930. Mchn. 1980. 899 S. u. 36 Abb. auf Tafeln. OLn. 25.–
- 485 WAGNER, N.: Traumtheater. Szenarien der Moderne. Ffm. 2001. 332 S. OPp. 12.–
- 486 –: Wagner Theater. Ffm. 1998. 439 S. u. 48 Tafeln m. Abb. Geb. – Wenige Bleistift-Anzeichnungen. 16.–
- 487 WAGNER, R.: Gesammelte Schriften und Dichtungen. 4./5. Aufl. 12. Bde. in 11. Lpz. 1907. gr-8°. OLn. (Kapitale z. T. etwas bestoßen bzw. gering schadhaf; ein Einbandrücken ausgebessert, ein Einbandgelenk minimal eingerissen) 115.–
- 488 –: Dichtungen und Schriften. Jubiläumsausgabe in 10 Bänden. Hg. von D. Borchmeyer. Ffm., Insel Verlag 1983. 3472 S. kl-8°. OPp. 75.–
- 489 – König Ludwig II. und Richard Wagner. Briefwechsel. Mit vielen anderen Urkunden in vier Bänden hg. ... von Winifred Wagner. Bearb. v. O. Strobel. 4 Bde. und Nachtragsband (Bd. V): Neue Urkunden zur Lebensgeschichte Richard Wagners 1864-1882. Karlsruhe 1936-1939. 4°. OLn. (Kapitale etwas bestoßen bzw. geringfügig schadhaf) 195.–
- 490 –: Sämtliche Briefe. Bd. 1 (Briefe bis März 1842) – Bd. 16 (Briefe des Jahres 1864). Lpz. (später Wiesbaden) 1967-2006. OLn. 225.–  
*Gesamtausgabe in etwa 30 Bänden, hg. im Auftrag der Richard-Wagner-Stiftung Bayreuth von Gertrud Strobel u. Werner Wolf, ab Bd. 6 von H.-J. Bauer u. J. Forner, Bd. 9 v. J. Forner u. K. Burmeister, ab Bd. 10 wissenschaftliche Neukonzeption von W. Breig. – Vereinzelt mit sachkundigen Eintragungen in Blei. Bd. 1 bestoßen u. mit leichten Feuchtigkeitsspuren. Alle übrigen Bände in gutem Erhaltungszustand.*
- 491 – Richard Wagner Blätter. Zeitschrift des Aktionskreises für das Werk R. Wagners. (Vierteljahresschrift). Jg. 1, Heft 1, Sept./Okt. 1977 – Jg. 6, 1982. Zusammen 14 Hefte (z. T. Doppelhefte). 30.–  
*Ohne Jg. 3 (1979), Hefte 1 u. 2 und Jg. 5 (1981), Heft 1. – Beigefügt: Standpunkte 1 u. 2 (1980/82), ebenfalls Publikationen des „Aktionskreises“.*
- 492 – *Barth/Mack/Voss*: Wagner. Sein Leben, sein Werk und seine Welt in zeitgenössischen Bildern und Texten. Vorwort von Pierre Boulez. Wien

1975. 256 S. m. zahlr. Abb. im Text u. 262 Abb. auf Tafeln, davon 73 in Farbe. 4°. OLn. 45.–
- 493 – *Bauer, O. G.*: Richard Wagner. Die Bühnenwerke von der Uraufführung bis heute. Vorwort von Wolfgang Wagner. Ffm. 1982. 288 S. mit zahlr. teils farbigen Abb. 4°. OLn. 48.–
- 494 – BAYREUTH – Bayreuth. Rückblick und Vorschau. 1977-1993. 17 Hefte. 4°. 45.–  
*Jedes Heft reich illustriert und mit Porträt-Fotos der Solisten. – Beigefügt: Bayreuth 1955 u. 1956.*
- 495 – – Der „Ring“. Bayreuth 1976-1980. P. Boulez, P. Chéreau, R. Peduzzi, J. Schmidt. Vorwort: Wolfgang Wagner. Unter Mitarbeit von S. de Nussac u. mit Texten von F. Regnault. Mchn. 1988. 255 S. mit zahlr. teils farbigen Abb. 4°. 28.–
- 496 – – (*Bermbach, U./Schreiber, H.*): Götterdämmerung. Der neue Bayreuther Ring. J. Flimm, G. Sinopoli, E. Wonder, F. v. Gerkan. Fotografiert von H. u. C. Baus. Bln. – Mchn. 2000. 256 S. mit über 300 Fotos. 4°. OLn. in Schuber. 48.–
- 497 – – (*Lewin, M.*): Der Ring. Bayreuth 1988-1992 mit Beiträgen von H. Kupfer, H. Mayer, D. Barenboim, R. Heinrich, H. Schavernoch u. Wolfgang Wagner. Hbg. 1991. 367 S. mit 82 Farb- u. 559 s/w Abbildungen. 4°. OLn. – Tadellos erhalten. 60.–
- 498 – – (*Strobel/Deubner*): Bayreuth. Die Stadt Richard Wagners. 2., veränd. Aufl. Mchn. 1943. 2 Bll., 64 S., reich illustriert. 4°. – Leichte Feuchtigkeitsspuren. 14.–
- 499 – *Bücken, E.*: Richard Wagner. 2. Aufl. Potsdam [ca. 1940] 2 Bll., 160 S. m. zahlr. Abb. u. Notenbeisp. im Text, 7 Tafeln. 4°. OLn. – „Die großen Meister der Musik“, hg. v. E. Bücken. 20.–
- 500 – (*Geck, M./Voss, E.*): Dokumente zur Entstehung und ersten Aufführung des Bühnenweihfestspiels Parsifal. Mainz 1970. 261 S. m. 30 Abb. auf Tafeln. 4°. OLn. – Richard Wagner. Sämtliche Werke Bd. 30. 45.–
- 501 – *Glaserapp, C. F.*: Das Leben Richard Wagners in sechs Büchern. Unveränderter Nachdruck der 1./5. Aufl. Lpz. 1905-1912. 6 Bde. Walluf-Nendeln 1977. OLn. 125.–
- 502 – *Gregor-Dellin, M.*: Richard Wagner. Eine Biographie in Bildern. Mchn. - Zürich 1982. 220 S. mit 325 farbigen u. s/w Abbildungen. 4°. OLn. 30.–
- 503 – *Kienzl, W.*: Richard Wagner. Mchn. 1904. 2 Bll., 144 S., m. einer Beilage u. 91 Abb. gr-8°. OLn. (gering fleckig) 18.–

- 504 – *Kniese, J.*: Der Kampf zweier Welten um das Bayreuther Erbe. Tagebuchblätter aus dem Jahre 1883. Hg. v. Julie Kniese. Lpz. 1931. 135 S. u. 15 Tafeln. (Umschlag leicht schadhafte) 18.–
- 505 – *Prawy, M.*: Richard Wagner. Leben und Werk. Bilddokumentation in Zusammenarbeit mit Karin Werner-Jensen. Mchn. 1982. 336 S., reich illustriert. 4°. OPp. 24.–
- 506 WAGNER, S. – *Pachl, P. P.*: Siegfried Wagner. Genie im Schatten. Mit Opernführer, Werkverzeichnis, Diskographie u. 154 Abb. Mchn. 1988. 544 S. gr-8°. OLn. 20.–
- Beigefügt Söhnlein, K.*: *Erinnerungen an Siegfried Wagner und Bayreuth. 1980. 114 S., reich ill. (Feuchtigkeitsspuren).*
- 507 WAGNER, W. – (*Bauer, O. G.*): Wieland Wagner. Sein Denken. Aufsätze, Reden, Interviews, Briefe. Bayreuth 1991. 151 S. gr-8°. 10.–
- 508 WAGNER, W. – *Schertz-Parey, W.*: Winifred Wagner. Ein Leben für Bayreuth. Graz – Stgt. 1999. 312 S. u. 16 Bildtafeln. gr-8°. Geb. – Wenige Bleistift-Eintragungen. 18.–
- 509 WAGNER, WOLFGANG: Lebens-Akte. Autobiographie. Mchn. 1994. 509 S. u. 32 Tafeln m. Abb. OLn. – Einige Bleistift-Anzeichnungen. 14.–
- 510 WALTER – *Gaiser-Reich, G.*: Gustav Walter 1834-1910. Wiener Hofopernsänger und Liederfürst. Tutzing 2011. 508 S. m. zahlreichen Abbildungen. gr-8°. Gebunden. (neu) 48.–
- 511 WEBER, C. M. v.: Briefe von C. M. v. Weber an Hinrich Lichtenstein. Hg. v. E. Rudorff. Braunschweig, Westermann 1900. VIII, 252 S. m. 3 Porträts, 3 Abb. u. 6 Faksimiles. 8°. OLn. 32.–
- 512 WINTERFELD – Briefwechsel zwischen Carl von Winterfeld und Eduard Krüger. Nach den Originalen mitgeteilt u. mit einer Einleitung versehen von A. Prüfer. Lpz., Seemann 1898. LVII, 143 S. u. 3 Porträts. Neuer Hln. m. Rückenzeile. 42.–
- 513 WOLF – *Walker, F.*: Hugo Wolf. Eine Biographie. Graz 1953. 580 S. m. zahlr. Notenbeispielen u. 33 Abb. auf Tafeln. OLn. 35.–
- Das unentbehrliche Standardwerk; mit Werkverzeichnis.*
- 514 WOLF-FERRARI – *Hamann, P.*: Die frühe Kammermusik Ermanno Wolf-Ferraris. Diss. Erlangen 1975. 3 Bll., 363 S. 35.–
- 515 ZEITSCHRIFTEN – MUSIKBLÄTTER DES ANBRUCH. Halbmonatsschrift für moderne Musik. Schriftleitung: Otto Schneider. 2. Jg., Nr. 4. Wien 2. Februar-Heft 1920. (44) S., 1 Notenbeilage (J. Marx: Albumblatt). gr-8°. In OU. 15.–
- 516 – -: dto. 3. Jg., Nr. 13-14. Sonderheft Wien. Wien 1. u. 2. September-Heft 1921. (36) S. gr-8°. In OU. 15.–

- 517 – -: dto. 3. Jg., Nr. 19-20. Sonderheft Berlin. Wien 1. u. 2. Dezember-Heft 1921. (34) S. gr-8°. In OU. 15.–
- 518 – -: dto. (Schriftleitung: Paul Stefan). 4. Jg., Nr. 9-10. Wien 1. u. 2. Mai-Heft 1922. (32) S. gr-8°. In OU. 15.–
- 519 – -: dto. (Monatsschrift). 10. Jg., Heft 7. Wien August/September-Heft 1928. (42) S. gr-8°. In OU. 15.–
- 520 – ANBRUCH. 14. Jg., Heft 8. (Sonderheft:) Schweiz. Wien Oktober 1932. (35) S. gr-8°. In OU. 15.–
- 521 ZITHER – *Nikl, A. V.*: Die Zither. Ihre historische Entwicklung bis zur Gegenwart. Wien (1927). 164 S. m. 18 Abb. 18.–

#### SAMMELSTÜCKE

- 522 ADELBURG, AUGUST RITTER VON (1830-1873)  
Eigh. Brief m. U. Wien 29. 5. 1857. 4 S. gr-8°. 75.–  
*Über bevorstehende Konzertreisen und seine Fantasie-Symphonie „Am Gestade des Bosphorus“. Der in Konstantinopel geborene bedeutende Violinvirtuose war Schüler von Mayseder in Wien. Er schrieb eine Oper „Zrinyi“, die 1888 in Budapest zur Aufführung gelangte. Er starb geistig umnachtet in Wien.*
- 523 BELLERMANN, HEINRICH (1832-1903)  
Eigh. Schriftstück m. U. [Berlin] 1888. 1 S. 8°. 75.–  
*„Im Wintersemester 1888/89 werde ich lesen: 1. Öffentlich über ‚Geschichte der Musik vom Beginn des Christentums bis zum 13. Jahrhundert.‘ ... Anfang der Vorlesungen d. 3. November. 2. Privatissime u. unentgeltlich über ‚Contrapunkt‘, verbunden mit praktischen Uebungen in der musikal. Composition ... 3. Leite ich die Uebungen des Akademischen Gesang-Vereines ...“ – Vier kleine Löcher in den Ecken des Blattes weisen darauf hin, daß es als Aushang gedient hat. – Beller mann wirkte als Musikforscher und Komponist in Berlin.*
- 524 BRECHER, GUSTAV (1879-1940)  
Porträtpostkarte m. eigh. Namenszug auf d. Bildseite. [Poststempel: Hamburg 31. 5. 1912]. 30.–  
*Der Dirigent und Komponist brachte in seiner Eigenschaft als Leipziger GMD und Operndirektor Kreneks „Johnny spielt auf“ zur Uraufführung (1927).*
- 525 BUSSLER, LUDWIG ROBERT (1838-1900)  
Eigh. Brief m. U. Berlin 6. 12. 1896. 2 S. 8° sowie eigh. Umschlag mit Frankatur. 60.–  
*Der Musiktheoretiker Bußler an den Sänger (Bariton) und Komponisten Eugen Hildach (1849-1924) in Berlin-Charlottenburg. „... Ihre Lieder, op. 10,*

*habe ich erhalten und werde mich noch vor Weihnachten darüber äussern. Meine Nichte, die für Ihre Lieder schwärmt und mit denselben in Altruppin Triumphe gefeiert hat ist bereits in ihrem Besitz ... Wir würden und Beide sehr freuen, mit Ihnen einen freien Abend zu verplaudern. Wird es aber einen solchen geben? Gewitter ziehen auf am Horizont. Schon hat sich der Konzertmeister einer russischen Kapelle bei mir gemeldet. Dann sind die Engländer auch nicht weit, und es giebt wieder eine Concurrrenz der Schlafmützen wie im vorigen Jahr ... In Angelegenheit der ‚Messe‘ bin ich ganz Ihrer Meinung ...“*

526 CASADESUS, FRANCIS LOUIS (1870-1954)  
Eigh. Brief m. U. Berck-Plage 28. 8. 1913. 2 S. 8°. 45.–  
*Über sein dreiaktiges Drama „Cachaprès“.*

527 CSILLAG, ROSA (1832-1892)  
Eigh. Brief m. U. London 16. 2. 1863. 4 S. 8°. 40.–  
*Die bekannte Sängerin empfiehlt Eduard Hanslick einen italienischen Kollegen, den Tenor Guigliani, der nach Wien engagiert wurde.*

528 ENGEN, KIETH (1925-2004)  
Eigh. Widmung m. U. auf der Rückseite einer Porträtfotografie m. N. [München ca. 1960] gr-8°. Geknickt, Ränder schadhaf. 25.–

529 FRIEDLAENDER, MAX (1852-1934)  
Eigh. Postkarte m. U. Düsseldorf 24. 10. 1922. 75.–  
*An Marie von Bülow geb. Schanzer, die zweite Frau von Hans von Bülow, in Charlottenburg. Mit Notenzitat.*

530 GLASUNOW, ALEXANDER (1865-1936)  
Originalfotografie (Brustbild nach links: Photogr. des Théâtres Impériaux G. A. Fischer S. Pétersbourg) m. eigh. Widmung u. U. auf dem Untersetzkarton. Kiew 19. [Juni] 1912. Größe (inkl. Widmung): 24,5 x 18,5 cm. – Foto minimal fleckig u. geringfügig ausgebläßt. 1.750.–  
*Nicht bei Gojowy (A. Glasunow: Sein Leben in Bildern ...). – Deutlich lesbare, in Tinte geschriebene Widmung (in Russisch: „Dem höchst talentierten und virtuosen Musiker ... als Andenken ...“) für den 1896 in Kiew geborenen Geiger Daniil Karpilowsky (gest. 1975 in Los Angeles), Erster Geiger des sowjetischen Stradivari-Quartetts und später Begründer des Berliner Guarneri-Quartetts. – Rückseitig Spuren früherer Rahmung.*

531 INDY, VINCENT D' (1851-1931)  
Eigh. Brief m. U. [Paris 1901] 3½ S. 8°. 70.–  
*An eine Sängerin, die Oper „L'ouragan“ von Gustave A. Bruneau (Zola) betreffend: „... Quel dommage que ce dernier acte! ... Vous êtes superbe au 1<sup>er</sup> et au 2<sup>d</sup> acte, au dernier, vous n'existez plus ... Je souhaite le succès de l'œuvre mais je ne pourrai jamais l'aimer dans cette forme ...“*



Внеочередная репетиция, репетиция  
и выступление Давида Карнаголова  
на вечере в пользу детей бедных  
в театре Стравинского  
19 июня 1912  
Киев

PHOTOGR. DES THÉÂTRES IMPÉRIAUX  
= C. A. FISCHER =  
S. PETERSBOURG.

Ich hoffe bald von dir zu hören  
wird es wohl sein? Le que  
les poètes ont dit de  
Hervé les Miris de l'opéra.

L.

Nr. 536

532 KLENAU, PAUL VON (1883-1946)

Eigh. Brief m. U. Kopenhagen 3. 1. 1912. 1 S. 4°.

35.–

*An den Kammer Sänger Rudolf Bockelmann, dem er für übersandte Rollenbilder dankt.*

533 KRAUS, RICHARD (1902-1978)

2 eigh. Briefe m. U., eigh. Ansichtspostkarte m. U. Berlin 3.-30. 11. 1968. 3 S. 4°. – Gelocht.

50.–

*Der Dirigent, Sohn des Wagner-Tenors Ernst Kraus, mit Dank für eine Besprechung seines Lemgoer Konzertes und über seine musikalische Arbeit.*

534 KREUTZER, AUGUSTE (1778-1832)

Eigh. Brief m. U. [Paris] o. D. 1 S. 8°.

95.–

*Übersendung von Konzertkarten und Verabredung eines Treffens zwecks „... causer de l'affaire en question.“ – 1826 trat Auguste an die Stelle seines Bruders Rodolphe Kreutzer als Violinprofessor am Pariser Konservatorium.*

535 LENZ, LEOPOLD (1804-1862)

„Canon a tre ... Da war's a rechte Freud' hab'n zu mir g'sagt die Leut' ...“. Handschriftlich auf drei vierzeiligen Notensystemen notiert, unter einer aquarellierten Federzeichnung (JR fec. 1883). qu-4° (30 x 22 cm).

400.–

*Spätere und zusätzlich illustrierte Wiedergabe eines Album-Eintrags des bayerischen Hofopernsängers und Franz-Lachner-Freundes Leopold Lenz (1804-1862) anlässlich eines verregneten Ausfluges auf den Hohenpeißenberg: „... componirt u. eingetragen in das Fremdenbuch auf dem Hohenpeißenberg, im September 1834, von Leopold Lenz.“ – Das fein gemalte, stimmungsvolle Blatt zeigt das Kirchlein und den Gottesacker auf dem Hohenpeißenberg (im bayerischen Alpenvorland) und mehrere Personen mit Regenschirmen.*

536 LUDWIG II., KÖNIG VON BAYERN (1845-1886)

Eigh. Brief m. Paraphe „L.“. o. O. u. D. ½ S. auf Doppelblatt mit königl. Blindstempel. 8°.

1.250.–

„Der Hofsekretär soll sehr bald das von Linderhof aus bestellte ... Werk ‚Ce que les poètes ont dit de Versailles‘ mir verschaffen.“ – Der von fremder Hand geschriebene Zettel (8°) mit Titelangabe zu dem gewünschten Buch liegt bei.



Mit besten Grüßen,  
Yehudi Menuhin  
Dec. 13, 1931

537 MENUHIN, YEHUDI (1916-1999)

Porträt-Fotografie. Jugendbildnis des Violin-Virtuosen, mit seinem Instrument. (montiert). Mit eigh. Widmung u. N. auf dem Untersatzkarton, eigh. datiert „Dec. 13, 1931“. Postkarten-Format.

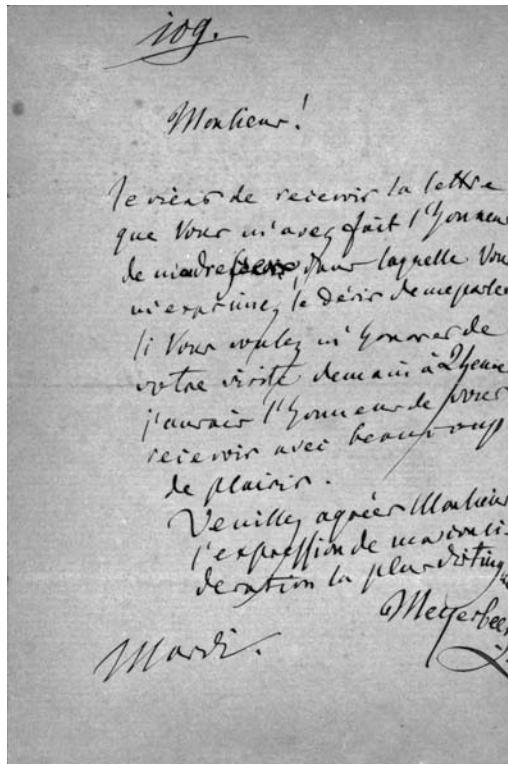
175.–

538 METHFESSEL, ALBERT (1785-1869)

Eigh. Brief m. U. [Braunschweig? ca. 1868]. 3 S. gr-8°.

135.–

Aus der allerletzten Lebenszeit stammender Daseinsbericht an einen Freund. Als Komponist des Liedes „Der Gott, der Eisen wachsen ließ“ wurde Methfessel sehr populär.



539 MEYERBEER, GIACOMO (1791-1864)

Eigh. Brief m. U. („Meyerbeer“). o. O. u. D. („Mardi“). 1 S. 8°. Auf einem Doppelblatt mit Meyerbeers blindgeprägtem Monogramm. 300.–

„Monsieur! Je viens de recevoir la lettre que Vous m'avez fait l'honneur de m'adresser, dans laquelle Vous m'exprimez le désir de me parler. Si Vous v[o]ulez m'honorer de votre visite demain à 2 heures j'aurais l'honneur de v[o]us recevoir avec beaucoup de plaisir ...“ – Vermutlich ungedruckt.

540 NEHER, CASPAR (1897-1962)

11 eigh. Briefe m. U. und 5 eigh. Postkarten m. U. Berlin, Mittenwald, Zürich, Wien 1952-1960. 4°/8°/qu-kl-8° u. 15 masch. Briefe des Adressaten im Durchschlag m. eigh. Paraphe. Gelocht. 2.950.–

Die wichtigen Briefe des Bühnenbildners und Librettisten Neher, szenischem Mitarbeiter bei den Gemeinschaftswerken von Brecht und Weill, betreffen die

Herrn Direktor Dr. Brademann  
Gütersloh

16. I 1954  
Bochum

Lieber Herr Dr. Brademann,

Die Skizzen habe ich dankend erhalten, leider stellte  
sich fest, daß Sie es pers. einschicken wie Skizzen aus-  
geben, was das sehr bedauerlich.

Nun werden Sie mich der Frage nach Babylon  
fragen, was haben. Ohne Zweifel ist Dürer  
schon bekannt, ja sagt ein Fickler, wie weit er  
über eine Fabel hinausgehen kann ist sehr  
freigeistig - der letzte läßt Rücksicht in Menschen  
Künsten ab. schon im 16. J. hat er begonnen, wie  
der sogenannte Makamus. Ich habe, wenn  
Nun diese, Jazzy oder Lieder oder Makamus  
bezieht so können Sie im ganzen nicht an-  
sehen. Sie können dann als Lied oder als  
Makamus, felsen - so war der erste Teil ein Stück  
für sich, der zweite und der dritte.

Es könnte nicht sehr interessant, was Sie  
für einen Fundus haben, das ist nicht  
Kleinigkeiten, sondern "Nimmens Fund"

Hoffentlich haben Sie sich auch über die  
Rolle und die Können zu den Dürer-Jahren,  
die Ihnen sehr helfen sind.

Ich denke oft über die Intentionen aber  
solange Tage in Gütersloh war. Ich  
bitte Sie g.g. herzlich zu grüßen.

Ich danke aber allenfalls mit vielen Dank  
für alles

The Caspar Nicker

Zusammenarbeit mit Gründgens u. a. an den Theatern in Düsseldorf, München und Stuttgart, Terminverabredungen u. ä. Mehrere Stücke der damaligen Spielpläne werden erwähnt (Herrenhaus, Oedipus (Orff), Penelope, Phädra (Racine), Privatsekretär, Der Zerrissene etc.). Über Dürrenmatts „Ein Engel kam nach Babylon“ sagt Neher: „Ohne Zweifel ist Dürrenmatt sehr begabt, ja sogar ein Dichter ...“, aber der letzte Akt sei in München „abgerutscht“. – Von Gründgens aufgefordert, Bühnenbilder für „Faust II“ zu entwerfen, schreibt er zunächst: „ich ... lese den Fausten ab und zu und fürchte, befürchte daß ich auf eine harte Nuss stossen werde, denn ich sehe die Dinge nicht ganz so wie G. G. Auf gar keinen Fall darf daraus eine Revue à la Peer Gynt werden ... es gehört von vorneherein eine ganz neue Konzeption her und die Grundrisse die mir angesagt wurden sind ja eigentlich die von R. Gliesse der ... den Faust damals machte. Es sind auf keinen Fall meine Grundrisse. Es sind Drehscheiben, Podestbau etc. also ein stilistisches Konklomerat [!] das man heute kaum noch verträgt. Ich habe wenig Lust auf dieser Basis, die keine eigene Ansicht vertritt einen Faust II zu machen ...“ Verärgert schreibt er aber später, die Nachricht, daß „Faust II“ nicht gemacht werde, werfe alle seine Dispositionen um. Ein andermal: „Der Radetzky-marsch erweckt ein grosses Interesse. Ich habe nur grosse Scherereien mit dem Verlag, sodass mir eigentlich schon die Lust genommen wird, weiterzumachen“. – Die Aussicht, eine Neher-Ausstellung in Leverkusen zu veranstalten, gefällt ihm, da man ihm aber nichts darüber mitteilt und er nicht gefragt wird, schreibt er verstimmt: „So geht es nicht, das steht fest, wie kläglich ist jedes Interesse geworden“. Später meint er, es sei „doch der beste Weg in Köln sich professoraler Weise zu betätigen nur muss man locker bleiben. – Ich erwarte mir sehr viel im Austausch Köln, Wien“. – Empfänger der Briefe ist der Dramaturg und Theaterwissenschaftler Rolf Badenhausen (1907-1987).

541 ORFF, CARL (1895-1982)

Masch. Brief m. eigh. Initialen. München 7. 1. 1954. 1 S. qu-8°. 100.–  
An den Dirigenten Rolf Agop (1908-1998), der von 1952 bis 1962 Generalmusikdirektor in Detmold war. „... Für eine Uraufführung kann ich Ihnen leider keine Hoffnung machen, da ich in nächster Zeit kein Werk für den Konzertsaal schreiben werde ...“

542 PROGRAMME – WIEN –

Sammlung von Theater-Zetteln der beiden k. u. k. Hoftheater, dem Nationaltheater (Burgtheater) und dem Kärntnertheater aus den Jahren 1801-1810. ca. 320 Bll. qu-fol. Neuer Pappband. 4.500.–  
Die umfangreiche Theaterzettel-Sammlung stellt eine bedeutende Quelle für die Repertoire-Geschichte des Wiener Hoftheaters dar. Über den Zeitraum eines Dezenniums werden hier die Bühnen-Geschehnisse in Wien auf den Gebieten Schauspiel, Oper, Singspiel und Ballett in eindrucksvoller Weise

*dokumentiert. Von den zahlreichen Wiener Opern-Erstaufführungen seien nur einige genannt:*

*„Phasma“ von F. X. Süßmayer (25. 7. 1801)*

*„Oedip zu Colonos“ von A. M. G. Sacchini (29. 6. 1802)*

*„Medea“ von L. Cherubini (6. 11. 1802)*

*„Marie von Montalban“ von P. Winter (26. 7. 1803)*

*„Mädchentreue“ von W. A. Mozart (19. 9. 1804)*

*„Milton“ von G. Spontini (24. 9. 1805)*

*„Faniska“ von L. Cherubini (25. 2. 1806)*

*„Idomeneo“ von W. A. Mozart (13. 5. 1806)*

*„Heimliche Ehe“ von D. Cimarosa (10. 6. 1806)*

*„Die Schweizer Familie“ von J. Weigl (14. 3. 1809)*

*Daneben liegen Programme zu weiteren Opern von Mozart (Entführung, Titus, Zauberflöte), Paer, Paisiello, Salieri, Boieldieu, Dalayrac, Kanne, Gluck, C. Kreutzer u. a. vor.*

*Auf die zahlreichen Schauspiel-Ankündigungen soll hier nicht weiter eingegangen werden. Jeder Zettel mit verzierter Umrandung. – Die letzten Blätter mit leichten Feuchtigkeitsspuren bzw. kleinem Wurmdurchgang.*

Bitte beachten Sie auch unseren Online-Katalog

Nr. 459 A

Noten – Bücher – Sammelstücke

einzusehen unter

[www.schneider-musikantiquar.de](http://www.schneider-musikantiquar.de)

543 PROGRAMME –

Montag den 4. Juny 1827. [Wien] K. K. Hoftheater nächst dem Kärnthnerthore ... Il Matrimonio Segreto. Drama giocoso in due Atti. Musica di Cimarosa ... 1 Bl. qu-fol. 85.–

*Daneben wird das Schauspiel „Der Geizige“ von Zschokke im Wiener Hof-Burgtheater angezeigt.*

544 PROGRAMME –

Dienstag den 5. Juny 1827. [Wien] K. K. Hoftheater nächst dem Kärnthnerthore ... Zelmira. Drama in due Atti. Musica di Rossini ... 1 Bl. qu-fol. 100.–  
*Für das Wiener Hof-Burgtheater werden zusätzlich zwei Schauspiele angezeigt.*

545 PROGRAMME – WIEN –

(250) Programmzettel verschiedener Theater in Wien 1865-1915. 4°. 1.000.–  
*Programme (darunter einige zu Wiener Erstaufführungen) von Opern, Opern-  
retten und Schauspielen folgender Theater: Hof-Operntheater, Burg-Theater,  
Theater in der Josephstadt, Theater an der Wien, Carl-Theater, Deutsches  
Volkstheater, Wiener Stadttheater, Stadttheater in Karlsbad, Ring-Theater,  
Strampfer-Theater, Raimund-Theater und Fürst-Theater im k. k. Prater. Unter den  
Mitwirkenden finden sich Namen wie Joseph Kainz, Maria Jeritza, Leo Slezak,  
Mizzi Günther, Hubert Marischka, Anna Bahr-Mildenburg, Marie Gutheil-Schoder,  
Julie Kopacsi-Karczag, Clemens Krauss und Franz Schalk. – Sechs Nummern des  
Wiener Theater-Journals „Der Zwischen-Akt“ (1860-69) liegen bei. – Teilweise  
gelocht, vereinzelt ist die Eintrittskarte angeheftet.*

546 PROGRAMME –

4 Programmzettel der Royal Opera Covent Garden, London. 6.-19. Mai 1927.  
Jeweils ein Doppelblatt. 50.–  
*Die Opern Walküre, Siegfried, Götterdämmerung und Fidelio, jeweils unter  
Leitung von Bruno Walter. Unter den mitwirkenden Sängerinnen und Sängern  
u. a. Frida Leider (Brünnhilde), Lotte Lehmann (Sieglinde), Sigrid Onegin  
(Fricka), Lauritz Melchior, Rudolf Laubenthal und Fritz Krauss.*

547 PROGRAMME –

Album mit circa 90 Programmzetteln zu Opern-Aufführungen u. Lieder-  
Abenden unter Mitwirkung des Tenors Horst Taubmann (1912-1991).  
Dresden, Freiburg i. B., Kassel, München, Salzburg, Stuttgart, Wien usw. (ca.  
1935-1953). qu-fol. Ln. (fleckig, im Gelenk leicht schadhaf) 250.–  
*Über zwei Jahrzehnte hinweg dokumentiert sich hier die erfolgreiche Lauf-  
bahn des Tenors Horst Taubmann, in deren Verlauf er mit namhaften Sänge-  
rinnen und Sängern an großen (und kleineren) Bühnen auftrat. So u. a. mit  
Maria Reining, Maria Jeritza (sang die Santuzza in der „Cavalleria Rusticana“  
von Mascagni in einer Vorstellung der Wiener Staatsoper 1950), Anton  
Dermota oder Willy Domgraf-Faßbaender, um nur einige zu nennen. Als mu-  
sikalische Leiter fungierten u. a. Robert Heger, Richard Kraus, Otto Winkler  
u. Meinhard v. Zallinger. Höhepunkt der Sängerlaufbahn Taubmanns war  
zweifelloos seine Partie des Flamand in der Uraufführung der R.-Strauss-  
Oper „Capriccio“ (München, 28. 10. 1942) unter der Stabführung von Cle-  
mens Krauss. Auch dieser Programmzettel zur denkwürdigen Aufführung  
liegt vor.*

548 ROSSINI, GIOACCHINO (1792-1868)

Eigh. Brief m. U. Paris 20. 9. 1860. 1 S. qu-kl-8°. Aufgezogen. – Beigefügt  
Monatsabrechnung für Hauspersonal m. eigh. U. 1 S. gr-8°. 1.950.–  
*Bittet – sein Gebäude betreffend – um Erledigung von Reparaturen und Ver-  
waltungsaufgaben. „Caro Sig Baccani, Eccole le usitate ricevute a tutto mar-*

Caro Sig. Bacani, Certe le usitate ricorrenze a tutto marzo  
 futuro, vivrò fino a quel giorno! Speriamolo: mi scrisse il mio Pini che le francesi  
 miei sui miei stabili si sarebbero in breve effettuate malgrado diverse opposizioni.  
 Se vede l'avvocato Le raccomandi il Gobetto, egli sa di chi si intende parlare.  
 Faccia pure la riparazione indicatemi nei miei stabili e colla maggior economia  
 l'Inquillino e l'ambiente meritano le 2° persiane; a miei tempi si dividevano  
 le spese; l'era novella non mi pare troppo propizia per i Proprietari.  
 Saluti la Sua cara compagna e mi creda  
 Suo aff.  
 S. Boffino

20 sett. 1860. Oussy de Paris.

go futuro, vivrò fino a quel giorno! Speriamolo: mi scrisse il mio Pini che le  
 francesioni sui miei stabili si sarebbero in breve effettuate malgrado diverse  
 opposizioni. Se vede l'avvocato le raccomandi il Gobetto, egli sa di chi  
 intendo parlare. Faccia pure le riparazione indicatemi nei miei stabili e colla  
 maggior economia l'Inquillino e l'ambiente meritano le 2° persiane; a miei  
 tempi si dividevano le spese; l'era novella non mi pare troppo propizia per i  
 proprietari. Saluti la Sua cara compagna ..."

Opus zahl für "Pallas et Utilisamen"  
 wird 46 (Sechs und vierzig).  
 Die Wochkonzert werden Sie  
 bald haben. Weil ich krank  
 gewesen bin - sogar zehn Tagen  
 bettliegend in Influenza - hat  
 es sich verzögert.  
 Das Lied "die 3 blauen Schwertler"  
 werde ich baldigst. Ich habe  
 es nur mit schwedischen Text,  
 aber werde versuchen eine Uebersetzung  
 nach finnischen auch zu haben -  
 man.  
 Hier ist nun endlich Sommer  
 und es geht aus allen gut.  
 Bitte empfehlen Sie mich Ihren  
 Frau Gemahlin!  
 Mit besten Grüssen, Ihre  
 ergeben  
 Jan P. Bellin.

549 SIBELIUS, JEAN (1865-1957)

Eigh. Brief m. U. Järvenpää 1. 6. 1905. 2 S. 4°.

1.750.–

*An den Musikverleger Lienau in Berlin, vermutlich Robert Heinrich Lienau (1866-1949). – „... Die Bemerkungen, die Sie gemacht haben sind, meiner Ansichten nach, gut. Nur finde ich dass es schade wäre wenn ‚Au bord de la mer‘ weg bleibt weil das Stück seiner Instrumentation wegen der ganzen Suite Farbe giebt. Bitte doch das Stück auch zu drucken aber mit der Bemerkung etwa: kann nach Belieben ausbleiben. Für’s Klavier passt das Stück gar nicht. Die Überschriften sind gut. Die werden wohl auch französisch? Die Sachen vierhändig von Herrn Juon werden prachtvoll und bitte ich d. Correkturen mir zu senden ... Opuszahl für ‚Pelléas et Mélisande‘ wird 46 ... D[as] Violinkonzert werden Sie bald haben. Weil ich krank gewesen bin – sogar zehn Tage bettliegend in Infuenza – hat es sich verzögert. Das Lied ‚die 3 blinden Schwestern‘ sende ich baldigst. Ich habe es nur mit schwedischen Text, aber ich werde versuchen eine Uebersetzung nach finnischen auch zu bekommen ...“ – Gelocht.*

550 VOGL, THERESE (1845-1921)

Neun eigh. beschriftete Postkarten, meist m. U., teils mit Initialen. Tutzing, Feldafing u. München 1898-1900, 1902.

650.–

*An die Kritikerin Paula Reber in München, Korrespondentin der „Neuen Zeitschrift für Musik“ in Leipzig. Eine Postkarte ist nach Tegernsee, eine andere nach Bad Tölz adressiert. – Ansicht des 1875 von Heinrich Vogl erworbenen Guts Deixlfurt, Porträt von Therese Vogl mit eigh. Album-Versen, Ansicht von Tutzing im Mondlicht, Grußkarte aus Tutzing, Grußkarte aus Feldafing, jeweils 1898; Ansicht von Gut Deixlfurt, 1899; farbige Ostergrußkarte, Porträt von Heinrich Vogl, jeweils 1900; Ansicht vom Sendlinger-Torplatz in München, 1902. – Eine von anderer Hand beschriftete Ansichtskarte von Tutzing (1900) ist beigefügt. – Therese Vogl geb. Thoma wurde am 12. November 1845 in Tutzing am Starnberger See geboren. Ab 1866 war sie an der Münchner Hofoper engagiert, 1876 heiratete sie den Ersten Tenor der Hofoper Heinrich Vogl (1845-1900), 1869 sang das Ehepaar die Titelpartien in Wagners „Tristan und Isolde“, im selben Jahr und 1870 kreierte Therese Vogl in den Münchner Uraufführungen von „Rheingold“ und „Walküre“ die Partien der Wellgunde und Sieglinde, 1878 gab sie in „Siegfried“ und „Götterdämmerung“ die Brünnhilde in den ersten Aufführungen außerhau Bayreuths, 1881 gestaltete sie an der Berliner Hofoper die Partie der Elsa im „Lohengrin“, 1882-1883 beteiligte sie sich an den „Ring“-Aufführungen von Angelo Neumanns europaweit gastierendem Wagner-Wandertheater, 1892 sang sie in München die Isolde und nahm danach ihren Abschied von der Bühne. 1919 zog sie nach Tutzing. „Am 19. September 1921 starb sie. An der Seite ihres Mannes ruht sie auf dem alten Tutzinger Friedhof“ am See (Rolf Wünnenberg, „Das Sängerehepaar Heinrich und Therese Vogl. Ein Beitrag zur Operngeschichte des 19. Jahrhunderts“, Tutzing 1982, S. 155).*



Nr. 550

551 WEINGARTNER, FELIX (1863-1942)

Eigh. Brief m. U. München 16. 12. 1905. 1 S. 8°.

100.-

An den Musikverleger Gabriel Astruc in Paris. „... je viens de lire la partition du Comte de Camondo. Je suis bien disposé de diriger cet oeuvre à une occasion speciale et j'espère que l'effèt sera bien interessant. À la fin de

*Decembre je partirai pour Amerique; voilà mon adresse jusqu'au 14 Fevrier ... Esperant des bonnes nouvelles de notre Festival ...* – Die zweiaktige Oper „Le Clown“ von Isaac Conte Camondo (um 1848 Konstantinopel - 7. 4. 1911 Paris) nach einem Libretto von Victor Capoul wurde in Paris am 26. 4. 1906 im Théâtre Nouveau und am 16. 5. 1908 in der Opéra-Comique aufgeführt (Stieger).



552 WINDERSTEIN, HANS (1856-1925)

Eigh. musikalisches Albumblatt m. U. Leipzig 14. 3. 1898. ½ S. 8°. 75.–  
*Wunderstein, Schüler des Leipziger Konservatoriums, wirkte u. a. als Dirigent in Winterthur und Nürnberg und wurde 1893 Dirigent des Kaim-Orchesters in München.*

553 WINDERSTEIN, HANS (1856-1925)

Eigh. Brief m. U. Hamburg 22. 10. 1916. 1 S. 8°. 45.–  
*An eine „Illustrations-Centrale“ mit dem Vorschlag zu einer Bildunterschrift zu seinen Porträtfotografien.*

554 WÜHRER, FRIEDRICH (1900-1975)

3 eigh. Briefe, 3 eigh. Briefkarten m. U. Herrsching 1963-1971. ca. 5 S. 75.–  
*An einen Musikschriftsteller über Pfitzners Zeit in Rodaun bei Wien. In dieser Zeit sei er „ein Glücklicher“ gewesen. – Vier Durchschläge von Antwortschreiben beigelegt.*

Redaktion des Kataloges: Jürgen Fischer; Eduard Hempel M. A.; HS

## AKTUELLE MUSIKLITERATUR

DIETRICH KRÖNCKE

### **Neues von Richard Strauss**

Eine selektive Biographie mit Randbemerkungen und Exkursen zu „Knappertsbusch und Skat“, „Thomas Mann und Wagner-,Protest““, „Strauss und Pfitzner“

2011. 128 Seiten mit 14 Abbildungen. gr-8°. Kart.

978 3 86296 021 7.

€22.—

Der vorliegende Band kann nicht nur mit einigen neuen kleinen Kompositionen – vom Autor in teilweise detektivischer Kleinarbeit entdeckt - aufwarten, sondern weiß auch eine Reihe von unbekanntem Anekdoten mit wohl abwägender Sympathie zu berichten und in sieben Abschnitten mit dem nötigen historischen Abstand als „selektive Biographie“ zusammenzuführen.

Der Autor berichtet:

1. Im ersten Abschnitt über das neu entdeckte Klavierstück „Impromptu“ mit einigen Randbemerkungen über das Klavierschaffen von Richard Strauss,
2. im zweiten Abschnitt über das Klavierstück „Nocturno“, mit Randbemerkungen über andere Jugendwerke für Klavier, verschollene Sachen, Skizzen, Sonatinen, die ersten Sonaten und andere Versuche des jungen Strauss,
3. im dritten Abschnitt über das vergessene „Albumblattes für Dora Wihan“ für Klavier, mit Randbemerkungen über die ersten Damenbekanntschaften in München und Berlin, über Widmungen und Abschriften für Verehrerinnen und verehrte junge Damen,
4. im vierten Abschnitt über den neu entdeckten „Marsch der Königin Luise“, mit einigen Bemerkungen über Märsche von Strauss, sein Verhältnis zu Berlin und zum Kaiser,
5. im fünften Abschnitt über das neu entdeckte Lied „Aus der Kindheit“, und gibt eine Übersicht über die 40 Lieder, die Strauss als Kind und als Jugendlicher komponiert hat, auch über das Lied „Frühlingsanfang“.
6. Dem sechsten Abschnitt, über das wiedergefundene Lied „Herbstabend“, folgen einige Hinweise zu den Texten der Jugendlieder,
7. dem siebenten Abschnitt, über das neu entdeckte „Rezitativ“, folgen drei damit in Zusammenhang stehende Exkurse über Knappertsbusch und Skat sowie über Strauss' Verhältnis zu Thomas Mann und Pfitzner.

Vom Autor nicht unbeabsichtigt ist hierbei, das Bild des Komponisten an Hand von Briefen und Dokumenten sowie einigen Abbildungen ein wenig ins rechte Licht zu rücken und nicht alte Fehler fortzuschreiben. So gelingt es dem Autor, über das lange Leben von Richard Strauss einen Spannungsbogen zu zeichnen, Entwicklungen aufzuspüren, Verstrickungen zu erklären, Äußerungen für diese und jene Richtung zu finden. Die ganze Vielschichtigkeit des Charakters von Richard Strauss wird in diesem kleinen Buch sichtbar gemacht. Für Strauss-Kenner ebenso wie für jeden Strauss-Liebhaber eine lesenswerte Ergänzung und Korrektur bisher bekannter Arbeiten.



VERLEGT BEI HANS SCHNEIDER • TUTZING

[www.schneider-musikbuch.de](http://www.schneider-musikbuch.de)

## Festschrift Hellmut Federhofer zum 100. Geburtstag

Hrsg. von Axel Beer mit Verbindung mit Gernot Gruber und Herbert Schneider.  
2011. X, 565 S. mit zahlreichen Abbildungen und Notenbeispielen. gr-8°.  
Leinen. (Mainzer Studien zur Musikwissenschaft, Bd. 45)  
978 3 86296 022 4. €90.—

**Eva Badura-Skoda:** Schuberts Beziehungen zu Klaviermachern seiner Zeit. **Axel Beer:** Die Verlagspolitik des Wiener Kunst- und Industrie-Comptoirs. **Ian Bent:** Heinrich Schenker and Robert Brünauer: Relations with a Musical Industrialist. **Otto Biba:** Über den Fux-Schüler Franz Rincolini. **William Drabkin:** Heinrich Schenker and Moriz Violin in the 1920s. **Guido Erdmann:** ›Volkstümliche Einschläge‹ in der Instrumentalmusik von Johann Joseph Fux? Anfangsphasen eines riskanten Diskurses. **Rudolf Flotzinger:** Das *Oratorium Germanicum de Passione* von Johann Joseph Fux. Schritte der Annäherung an Autoren- und Gattungsfragen. **Gernot Gruber:** Reaktionen auf historiographische Probleme der Musikforschung. **Thorsten Hindrichs:** Einige Bemerkungen zu Bartolomeo Bortolazzis Gitarrenschule (1805). **Thomas Hochradner:** Musik im Zeitspiegel des Spanischen Erbfolgekriegs. **Klaus Hortschansky:** Notendruck und Subskription im ausgehenden 18. Jahrhundert. Einige Überlegungen. **Erika Kanduth:** Die Problematik des Librettos im Spiegel der Korrespondenz mit Professor Federhofer. **Winfried Kirsch:** Mehr als eine Schule der Geläufigkeit: Frédéric Chopins *Impromptus* in As (op. 29) und cis (op. 66). **Fabian Kolb:** Parnass-Transfers. Facetten und Aspekte der Rezeption von Johann Joseph Fux' *Gradus ad Parnassum* im Frankreich des 18. und 19. Jahrhunderts. **Ursula Kramer:** Canons & mehr. Christoph Graupner und die Rezeption der Werke von Johann Joseph Fux in Darmstadt. **Josef-Horst Lederer:** Von der ›Kurzfassung‹ zum dreiaktigen Quodlibet Wiener Provenienz – Mozarts *Schauspieldirektor* am Ständischen Theater in Grätz. **Christoph-Hellmut Mahling:** Nachklänge einer Reise. Zu Louis Spohrs *Duetto für Pianoforte und Violine* op. 96. **Hans Joachim Marx:** Händels lateinische Motette *Silete venti* (HWV 242) – ein Auftragswerk für Paris? **Magda Marx-Weber:** Bemerkungen zu Palestrinas Marien-Litaneien. **Ulrich Mazurowicz:** Der pädagogische Umgang mit Musik. Ein Plädoyer für das Fach Musikwissenschaft in der Lehrerbildung. **Gerd Nauhaus:** Robert Schumanns Petrarca. Mit unveröffentlichten Texten. **Peter Niedermüller:** Das musikalische Zitat in Robert Schumanns Instrumentalmusik. **Klaus Pietschmann:** Beethoven und die Wiener Hoftheater in den Jahren vor dem *Fidelio*. **Friedrich Wilhelm Riedel:** Die *Excerpta ex Gradu ad Parnassum* 1745 von P. Maurus Brunnmayr OSB. Eine Dokumentation. **Lee Rothfarb:** Halm and Schenker: Culture, Politics, Aesthetics. **John Rothgeb:** A Contribution to the Study of Lieder. **Wolfgang Ruf:** Matthisson und Schubert. Zu *Adelaide*. **Hans Schneider:** Heinrich Philipp Boßler – ein Musikverleger am Ende des 18. Jahrhunderts. **Herbert Schneider:** Der junge Anton Reicha als visionärer Theoretiker der Romantik. **Ingrid Schubert:** Johann Baptist Stumpöcker und Franz Xaver Peter Posch – eine Freundschaft? **Wilhelm Seidel:** Köchelverzeichnis 2. Über ein Menuett des kleinen Mozart. **Wolfgang Suppan:** Ein älterer Musikalienbestand in der Wallfahrtskirche Frauenberg bei Admont in der Steiermark. **Hubert Unverricht:** Der schlesische Anteil an der Wiener Klassik. **Henri Vanhulst:** Les oeuvres de Mozart dans le fonds de l'éditeur parisien Jean-Jérôme Imbault. **Reinhard Wiesend:** Forschers Glück und Forschers Leid. Zur Rekonstruktion von Hans Pfitzners persönlicher Bibliothek.



VERLEGT BEI HANS SCHNEIDER • TUTZING  
[www.schneider-musikbuch.de](http://www.schneider-musikbuch.de)

GABRIELE GAISER-REICH  
**Gustav Walter 1834–1910.**  
Wiener Hofopernsänger und Liederfürst.

2011. 508 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. gr-8°. Gebunden.  
978 3 86296 024 8.

€48.—

Als der führende lyrische Tenor seiner Zeit gehörte Gustav Walter mehr als 30 Jahre lang dem Ensemble der Wiener Hofoper an. Von 1856 bis 1887 stand er in über 2000 Vorstellungen in 100 Rollen auf der Bühne. Er war Wiens erster Walter von der Vogelweide in Richard Wagners „Tannhäuser“, erster Romeo in Gounods „Romeo et Juliette“ – mit Bertha Ehnn Gounods Idealbesetzung. 1870 sang er in der Wiener Erstaufführung von Wagners „Meistersinger“ den Walther Stolzing. Karl Goldmark schrieb ihm den Assad in der „Königin von Saba“ auf den Leib.

Neben seiner glänzenden Opernkariere verzeichnete er mit seinen in Eigenregie bestrittenen, öffentlichen Liederabenden – als deren Erfinder er gilt – große Erfolge, insbesondere mit Liedern von Schubert und Brahms. Zahlreiche Werke von Brahms, zu dessen Freundeskreis Walter zählte, sang er erstmals öffentlich.

Vorliegende Biographie beschreibt das bewegte, außergewöhnliche Leben des Künstlers Gustav Walter und zeichnet alle Lebensperioden von der frühesten Kindheit bis zum gefeierten Star an der Wiener Hofoper anhand zahlreicher, teils unveröffentlichter Briefe und Dokumente nach. Sie gibt weiterhin Aufschluss über seine Karriere als Liedersänger, seine Gastspiele, sein beruflicher Freundeskreis und seine Familie. Die Kurz-Portraits seiner Kinder Minna und Raoul Walter weisen die Walters als eine Familie von Hofopernsängern aus: Minnas Wirken in Frankfurt, Graz und Wien, Raouls Bedeutung als „k. b. Kammersänger“ für die Oper in München.

Das Lebensbild des Künstlers stützt sich neben dem biographischen Werk von Maria Nunnenmacher-Röllfeld auf zeitgenössische Berichte, (teils unveröffentlichte) Briefe, Kritiken aus Zeitungsartikeln und auf archivalische Quellen. Die hinterlassenen, handschriftlichen „Lebenserinnerungen“ und ein „Konzertbuch“ des Sängers sowie viele bisher unveröffentlichte Briefe aus dem Familienarchiv lassen die Persönlichkeit Gustav Walters authentisch auf die Bühne seines Lebens hervortreten. Dazu trägt auch die Korrespondenz von Gustav Walter bei, welche in einem sogenannten Falzordner zusammengetragen wurde und gleichfalls im Familienarchiv bei der Autorin, einer Ur-Ur-Enkelin von Gustav Walter, nunmehr über vier Generationen, aufbewahrt ist.



VERLEGT BEI HANS SCHNEIDER • TUTZING  
[www.schneider-musikbuch.de](http://www.schneider-musikbuch.de)

ADAM GELLEN

## **Brahms und Ungarn**

Biographische, rezeptionsgeschichtliche, quellenkritische und analytische Studien

2011. X, 730 Seiten mit 6 Abbildungen und zahlreichen Notenbeispielen.  
gr-8°. Leinen.

978 3 86296 019 4.

€85.—

Johannes Brahms' Begegnung mit der Musiktradition der Magyaren, aber auch seine zahlreichen Bekanntschaften mit ungarischen und ungarischstämmigen Personen haben Leben, Werk und Rezeption dieses Künstlers nachhaltig und zum Teil entscheidend geprägt.

In der vorliegenden Arbeit geht es um eine gründliche Neubewertung der Thematik „Brahms, Ungarn und die ungarische Musik“. Die Basis hierfür bilden umfangreiche Quellenforschungen und ein genaues Studium der relevanten musikalischen Texte. Ihre Zielsetzung ist es, an die grundlegenden Ergebnisse der bisherigen Forschung anschließend, Antworten auf die Fragen zu finden, wann, wo und auf welche Weise Brahms mit Ungarn, ungarischen Zigeunern und ihrer Musiktradition in Berührung kam, welche Rolle diese Begegnungen für seine Biographie gespielt und wie sich diese Erfahrungen in seiner Kunst niedergeschlagen haben.

Nach kurzer Skizzierung der historischen und (musik-)soziologischen Rahmenbedingungen in Ungarn in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts werden die verschiedenen Stile und Gattungen der ungarischen Volks- und volkstümlichen Musik sowie die Problematik der ungarischen „Zigeunermusik“ näher betrachtet.

Darüber hinaus werden neben der Präsentation und Auswertung verschiedenartiger Dokumente, welche Brahms' Affinität zur ungarischen Musik und zum style hongrois belegen (wie z.B. seine handschriftlichen Sammlungen ungarischer Melodien), auch die vielfältigen persönlichen Beziehungen, die Johannes Brahms seit seiner Jugend mit Ungarn verbanden, genauer beleuchtet; seine Kontakte zu ungarischen Freunden, Bekannten und Kollegen werden im Einzelnen beschrieben und jeweils im Hinblick auf ihre Bedeutung für Leben und Werk des Komponisten analysiert. Gleichermäßen bleibt die zeitgenössische Rezeption von Brahms als Komponist, Pianist und Dirigent in Ungarn nicht ausgeblendet.

Im Rahmen der musikalischen Analysen wird schließlich deutlich, in welchem Umfang und auf welche Weise genau die ungarische Musik des 19. Jahrhunderts und die spezifische Vortragsweise ungarischer Zigeunermusiker ihre Spuren im Gesamtoeuvre Brahms' hinterlassen haben.

Der umfangreiche Anhang bietet mit meist tabellarisch erschlossenen Informationen zu den einzelnen Themenbereichen der Arbeit – darunter einem detaillierten Katalog aller ungarischen Musikdrucke in Brahms' Nachlass – einen nützlichen Apparat für einen vertiefenden und anschaulichen Einblick in die Thematik.



VERLEGT BEI HANS SCHNEIDER • TUTZING

[www.schneider-musikbuch.de](http://www.schneider-musikbuch.de)

IN KÜRZE ERSCHEINEN

**THRASYBULOS G. GEORGIADES (1907-1977)  
RHYTHMUS - SPRACHE - MUSIK**

Bericht über das musikwissenschaftliche Symposium zum 100. Geburtstag in München, 1.-2. November 2007.

Mit der Erstpublikation von Georgiades' Schrift "Musik im Altertum". Hrsg. von Helmut Schick und Alexander Erhard.

2011. 189 S. gr-8°. Leinen. (Münchner Veröffentlichungen zur Musikgeschichte, Bd. 30)

978 3 86296 029 3.

€39.—

Thrasybulos G. Georgiades lehrte in München, vom Heidelberger Lehrstuhl kommend, von 1956 bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1972 als dritter Ordinarius des vor nunmehr hundert Jahren offiziell eingerichteten Musikwissenschaftlichen Instituts als Nachfolger seines Lehrers Rudolf von Ficker. Mehr noch als mit seinen Schriften wirkte er mit seinen Vorlesungen weit über den Bereich des Faches hinaus und erreichte mit seiner charismatischen Ausstrahlung eine breite akademische Öffentlichkeit. Berichtet wird beispielsweise, dass namhafte Juristen der LMU ihre Vorlesungen so terminierten, dass sie allwöchentlich Georgiades hören konnten. Der Einfluss seiner Lehre auf einen bedeutenden Schülerkreis begründete die gemeinhin in musikwissenschaftlichen Fachkreisen so bezeichnete »Münchner Schule«.

Dreißig Jahre nach Georgiades' Tod brachte das Münchner Symposium von 2007 einige seiner wichtigsten Schüler mit Vertretern anderer musikwissenschaftlicher Traditionen zusammen, um Bilanz zu ziehen und darüber nachzudenken, was von Georgiades' Gedanken und Anstößen geblieben ist, die der Musikwissenschaft zwar neue Wege erschlossen, aber auch, wie man rückblickend sagen muss, tiefe Gräben aufgerissen haben.

Mit den drei Phänomenen Rhythmus – Sprache – Musik, dem Untertitel des Symposiums, ist auch der Schwerpunkt umrissen, um den die Forschungen Georgiades' kreisten. Georgiades hat diese Phänomene sowohl in ihrer Wechselwirkung und gegenseitigen Bedingtheit, als auch isoliert und ganz grundsätzlich untersucht: die Musik unabhängig von dem, was die Sprache an Forderungen stellt, die Sprache als etwas, das sich einer metrisch-rhythmischen Grundstruktur gegenüber unabhängig und eigengesetzlich verhält in seiner »Körperlichkeit«, und den Rhythmus als eine Qualität, die bis dahin als Determinante kaum je in der Musikanalyse wirklich ernst genommen worden war.

Einem glücklichen Umstand ist es zu verdanken, dass der vorliegende Band noch mit der Erstpublikation eines Textes von Georgiades selbst bereichert werden konnte. Irmgard Bengen fand vor kurzem im Georgiades-Nachlass die verloren geglaubte deutsche Originalfassung eines mit Musik im Altertum überschriebenen Textes, den Georgiades für eine 1972 in griechischer Sprache publizierte Gesamtdarstellung der griechischen Kulturgeschichte *Ιστορία του ελληνικού έθνους* verfasst hatte.

Inhalt

Thrasybulos G. Georgiades: Musik im Altertum. • Frieder Zaminer: Quantitätsrhythmik. Ein altgriechisches Phänomen aus musikhistorischer Sicht. • Reinhold Schlötterer: Neugriechische Volksmusik als musikalische Heimat. • Wolfgang Osthoff (†): Die Wiener klassische Musik in der Auffassung von Thrasybulos Georgiades. • Ludwig Finscher: Replik. • Wolfgang Osthoff (†): Zu Ludwig Finschers Replik. • Ludwig Finscher: Zu

Wolfgang Osthoﬀs Bemerkungen. • Andreas Haug: Georgiades und Adorno. • Manfred Hermann Schmid: Mehr Ausdruck der Empfindung als analytische Einsicht? Zu Schuberts Fischermädchen. • Hans-Joachim Hinrichsen: Was heißt »Vertonung«? Musik und Sprache bei Thrasylbulos Georgiades. • Theodor Göllner: Kolorieren und Umspielen: Verzierung oder Notwendigkeit? (Teil 1). • Marie Louise Göllner: Rhythm, Poetry and Music in the Thirteenth Century. • Theodor Göllner: Kolorieren und Umspielen: Verzierung oder Notwendigkeit? (Teil 2). • Rudolf Flotzinger: Mittelalter, Rhythmus, Mehrstimmigkeit. Mein persönliches Georgiades-Bild. • Petra Weber: Zu methodischen Grundlagen in der Arbeit von Thrasylbulos Georgiades. • Reinhard Wiesend: Georgiades und die Zukunft der »Münchener Schule«.



VERLEGT BEI HANS SCHNEIDER • TUTZING

[www.schneider-musikbuch.de](http://www.schneider-musikbuch.de)

---

## MOZART STUDIEN

### Band 20

Hrsg. von Manfred Hermann Schmid.

2011. 424 S. mit zahlreichen Notenbeispielen und Abbildungen. gr-8°. Leinen.

978 3 86296 025 5.

€75.—

WOLFGANG GRANDJEAN: Mozart als Meister der Harmonik. Zum Wendepunkt 1784.  
• WILHELM GLOEDE: Zum »Confutatis« in Mozarts Requiem. • MANFRED HERMANN SCHMID: Mozarts Requiem und die Gattungsgeschichte. Zwei Anmerkungen. • MILADA JONÁŠOVÁ: Das Orakel aus Mozarts »Idomeneo« in der Münchener Uraufführungspartitur und die frühen Prager Quellen. • HERTA-ELISABETH RENK: Die Zauberflöte. Mozarts Blick in eine bürgerliche Zukunft? • ANNKATRIN ZIMMERMANN: Adagio und Menuetto KV 266 Mozart experimentiert mit alten Satzarten und Formmodellen. • ANDREAS PFISTERER: Zur Deutung des 6/8-Taktes im langsamen Satz von Mozarts Prager Sinfonie. • BENJAMIN PERL: Mozart as a letter-writer: the dash as a stylistic feature and its affinity with musical phenomena. • DANIEL R. CADIEUX: »Tod und Verzweiflung war sein Lohn!«. • MILADA JONÁŠOVÁ: Eine Aufführung der g-moll-Sinfonie KV 550 bei Baron van Swieten im Beisein Mozarts. • KLAUS MARTIN KOPITZ: »Du kanntest Mozart?« – Unbekannte und vergessene Erinnerungen von Beethoven, Haydn, Hummel und anderen Zeitgenossen Mozarts. • ROBERT MÜNSTER: Nachschrift zum Beitrag: Die Mozart-Porträts des Joseph Lange. • GERTRAUT HABERKAMP Anzeigen und Rezensionen von Mozart-Drucken in Zeitungen und Zeitschriften. Teil 17.



VERLEGT BEI HANS SCHNEIDER • TUTZING

[www.schneider-musikbuch.de](http://www.schneider-musikbuch.de)